PETER KURT WEISS




Dokumentation über die Täuschung der Menschen, die glauben in demokratischen Ordnungen zu leben und in Wirklichkeit in diktatorischer Weise gehirngewaschen versklavt sind.

# Hitler lebt!?

**DRUCKKOSTENBEITRAG 198,-- Sö**

Alle unsere Dokumentationen können nur gegen Vorauskassa oder bei den Verantaltungen erworben werden. Sie sind auf keinen gewerblichen Gewinn ausgerichtet.

**Bestellnummer 24**

**Kontonr.: Salzburger Sparkasse**
**0041 - 0116 - 4102**


5020 SALZBURG, Neutorstr. 55/1

**LEBENSLAUF des AUTORS**

Geboren am 21.Oktober 1948 in Salzburg;gut bür=
gerliches Elternhaus; VS,BRG,HAK; spricht fünf
Sprachen; Fotograf und Presseberichterstatter
seit 1967; selbständiger Kaufmann seit 1978;
Großbauer von 1983 - 1993; längere Auslandsauf=
enthalte in 73 Staaten der Welt.
Unverheiratet; Begleiter: Hund Morli;
1970 - 1979 und 1990 - 1992 Funktionär der FPÖ
und des RFW; 1979 Austritt wegen zu liberaler
Tendenzen.
1992 Kandidatur mit der ANTI-MASOPUST Liste
in Salzburg Stadt.
1993 Gründung der D.L.P.- Demokratische Liber=
ale Partei Österreichs; rege Vortragstätigkeit
zusammen mit Dr.Steinhauser in ganz Österreich.
1994 Gründung der ANTI - EU - LISTE (ANTI) und
BÜRGERSCHUTZ ÖSTERREICH (BSÖ) Parteien.
Seitdem Aufbau dieser Bewegungen und rege Vor=
tragstätigkeit in ganz Österreich.
1990-1995 Ausschußmandatar in der Wirtschafts=
kammer Salzburg und Oberösterreich.
1992 - 1996 ehrenamtlicher Laienrichter beim
Arbeits- und Sozialgericht Salzburg.
Seit 1990 auch puplizistisch tätig; 1990-1992:
Wirtschaft aktiv Zeitung; Kolumnen: Salzburger
Fenster, Salzburger Stadtblick, Pinzgau Journal
Eigene Zeitschriften: Vorrang für Österreich,
Salzburger Stadtjournal, Bürgerschutz Öster=
reich;ab 1994 auch Verlagstätigkeiten und Buch=
versand.

**DOKUMENTATION
ÜBER DIE TÄUSCHUNG
DER MENSCHEN, DIE GLAUBEN
IN DEMOKRATISCHEN
ORDNUNGEN ZU LEBEN
UND IN WIRKLICHKEIT
IN DIKTATORISCHER WEISE
GEHIRNGEWASCHEN
VERSKLAVT SIND.**

Gewidmet der Meistverfolgten
unserer Zeit:

**DER WAHRHEIT!**

**INHALTSVERZEICHNIS**

**VORWORT**

Lüge, Diebstahl und sogar Mord sind die üblichen Methoden mit denen Machtpolitik auf dieser Welt betrieben wird. Die Durchbrechung dieser üblen Prinzipien kann nur mit schonungsloser Aufklä=rung,durch Wahrheit und Diskussion erfolgen. Da=mit werden die dunklen Machtstrukturen an die Öffentlichkeit gezerrt und einer ethischen Zen=sur durch das Volk ausgesetzt.
Jede Aussage, die in dieser Schrift getroffen wird, ist von diesen Grundsätzen der Wahrheit getragen.Klassifizierung wird ausnahmslos unter das alleinige Motto - anständige und unanstän=dige Menschen - zu stellen sein. Diese politi=schen Tatsachenfeststellungen sind Teil der freien Meinungsäußerung und soll niemanden be=leidigen, sondern stellen ein Grundrecht dar. Da ich auch keine Verbindungen im Sinne alter Ideo=logien habe, sind meine Aussagen als etwas völ=lig Neues einzuordnen. Sollte es dennoch Idioten geben, die mich in die Schublade des Nationalso=zialismus,des Rassismus oder Antisemitismus wer=fen wollen, so bleibt diese subjektive Betrach=tungsweise jenen unbenommen.Nur eines: Diese An=nahmen wären nicht nur falsch, sondern sogar als böswilliger Irrtum einzustufen.
Wer nämlich glaubt mit den Methoden der Vergan=genheit die Zukunft gestalten zu können, liegt falsch, aus der Vergangenheit sollten wir nur lernen.
Es fällt mir auch keine Perle aus der Krone,wenn ich feststelle, daß ich die unter Anführungszei=chen gesetzten Zitate und historischen Gescheh=nisse aus anderen Büchern und Schriften schlicht abgeschrieben habe. Die Quellenangaben von über 100 Werken würden den Rahmen dieser kleinen Schrift sprengen. Aber ich lebe halt erst seit 1948 und kann daher nicht alles wissen. Die Aus=wahl erfolgte subjektiv, aber mit großer Sorg=falt. Als echter Demokrat glaube ich aber,daß es dringend nötig ist, sich mit allen Themen wert=frei zu befassen, denn nur Diskussion klärt!



# DIE FREIMAURERISCHE ANGLO-AMERKIKANISCHE WELTBEHERRSCHUNG

Geheimbünde regieren seit jeher in der Welt. Immer haben sich in der Geschichte Menschen zu Vereinigungen zusammengeschlossen,um wirtschaftliche oder politische Ziele,oder beide zusammen, zu erreichen.Diese Geheimbünde sind auf der ganzen Welt verbreitet und in allen Kulturen zu finden.Für uns sind insbesondere jene von Interesse, die sich mit Globalpolitik beschäftigen.

Kleinere,geheime Zirkel und auch größere Geheimorganisationen prägten das Bild in der Geschichte, insbesondere in jenen Zeiten, wo der Kampf gegen absolutistische Regierungs-oder Religionsformen eine offene politische Ausübung nicht zuließen. Der Geheimbund ist die älteste Organisationsform zur Erreichung irgendwelcher dunkler Ziele. In unseren Zeiten der Massenparteien bilden sich selbst in diesen Parteien, Seilschaften mit bestimmten Zwecken, um persönlichen Aufstieg und Vorteile zu erringen.
Macumba,Mau-Mau,Ku-Klux-Klan,Camorra,Mafia, Carbonari, Druiden, Hetärien, Rosenkreuzer, Templer etc. sind zum Beispiel nur einige wenige Namen berühmter (teilw.historischer) Geheimbünde.
Deckname, eigenes Ritual, Bestrafung von Verrätern, Geheimzeichen, undurchsichtige Taktik und der diktatorische Aufbau der Organisation kennzeichnen die Charakteristik aller Geheimbünde.

Heute hat sich jedoch ein modernerer Geheimbund herauskristallisiert, der breite Teile der ganzen Welt beherrscht und die damit verbundenen Regierungen.Es ist die Geheimpartei der Freimaurerei,die unter der Patronanz der internationalsozialistischen Hochfinanz steht, die sich zumeist in hebräischen Händen befindet, die den weltweiten Ton angibt. Damit verbunden sind natürlich Querverbindungen zu den anderen Geheimorganisationen (z.B. zur Mafia) oder zu Geheimdiensten (z.B. CIA, KGB, Mossad).

Daß es dieser Geheimpartei der Freimaurerei gelungen ist, defacto die ganze Welt unter ihre

Herrschaft zu bringen, ist sogar bewundernswert.

Herzstück ist die Trilaterale Kommission, die von David Rockefeller 73 gegründet wurde und wo durch die Kontrolle der Dame Sharon Percy Rocke=feller die bestimmenden Medien der ganzen Welt einer freimaurerischen Zensur unterliegen.

Die Einflußsphäre umfaßt aber auch die NATO (Österreich wurde nun ja Partner). Hier durfte die Bilderberger-Marionette Vranitzky, das voll=ziehen, was Haider schon lange in freimaureri=schem vorauseilendem Gehorsam forderte.

Die Einflußsphäre umfaßt natürlich auch die wichtigen Stiftungen (wie z.B. Ford, Aspen, Mit Universität,Columbia School, Rand Corp, Carnegie Stiftung, Rockefeller Foundation, Soros Founda=tion, Rockefeller Brother Foundation, Hollinger Corp, Bnai Brith, der jüdische Weltkongreß mit dem ADL, Henry Kissinger Associates,Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Club of Rome,Club 1001, Prince Phillips Netzwerke,Greenpeace,WWF). Es gehört dazu der Konnex zur UNO,zum Council of Foureign Relations, zum Club of Rome, der Rocke=feller Lower Manhattan Group,die republikanische und demokratische Partei der USA, der Nationale Sicherheitsrat der USA und das Büro des Präsi=denten der USA. Eingebunden sind das Schatz-, Verteidigungs- und Außenministerium der USA. Es gehört die Verbindung zum Royal Institute of In=ternational Affairs in London genauso dazu, wie die Bilderberger Konferenz, die Absprachegremien in der NAFTA und der EU, sowie die ASEANgruppe. Es gehört der Konnex zur Alpachrunde herge=stellt,zum Agnelli/Benedettinetzwerk in Italien. Natürlich auch zu den Medien, die zumeist unter jüdischer Kontrolle stehen (New York Times, Lon=don Times, Times Warner etc.) Und zum Schluß na=türlich das gesamte Nationalbankensystem (Feder=al Reserve) über die Weltbank und dem IWF, der BIZ und als lächerliche Kleinfilialen gehören auch die österreichischen Banken dazu.

Die einzelnen Aufzählungen oder personalisierte Namensnennungen nützen natürlich nichts,wenn man nicht den Geist begreift,der hinter diesem anglo - amerikanischen Netzwerk steht, der da heißt: Mit diesem Netzwerk beherrschen und kontrollie= ren wir die Wirtschaft, die Politik und damit die ganze Welt.

Die Bauern mußten im politischen Schachspiel tanzen,wie "die unsichtbaren Väter", die Illu= minaten,dies wollten. Das 20.Jahrhundert war ihr Spiel!Nur ein einziges Mal war im 20.Jahrhundert diese Struktur der Weltbeherrschung bedroht, als sich die Herren Hitler und Stalin auf eine ge= meinsame Achse einigten. Klug wurden jedoch die ideologischen Unterschiede ausgenutzt, obwohl beide Regime artverwandte sozialistische Struk= turen aufwiesen. Die Änderung der Haltung Sta= lins, der ebenso durch finanzielle und freimau= rerische Abhängigkeiten gebunden war, führte letztlich zu dem beiderseitigen russisch - deut= schen Krieg,der auch durch die Gerüchte Auftrieb erhielt, Hitler werde Stalin angreifen.
Trotzdem waren die globalen Würfel längst gefal= len. Hitler sagte dazu entäuscht am 23.7.40 in Bayreuth: "Es ist eine Schande. Schließlich bin ich nicht Kanzler des Großdeutschen Reiches ge= worden, um Krieg zu führen. ....Und hier muß ich nun stehen, und zusehen, wie der Krieg meine be= sten Jahre raubt; es ist eine Schande. Die Zeit steht nicht still. Wir werden älter, Kubizek!"

Kein Krieg im 20.Jahrhundert,der nicht durch die freimaurerischen Illuminaten geplant, eingefä= delt, finanziert und ausgeführt wurde. Seit 1945 waren es weitere herrliche 280 Kriege, die es zu finanzieren galt.Ein sensationeller Profit! Kein Drogengeschäft an dem sie nicht beteiligt gewe= sen sind, kein Geschäft zur Zinsbarmachung der Völker wurde ausgelassen,keine Geschäfte mit Öl und den damit verbundenen langen Transportwegen war zu mühsam und natürlich die Kontrolle über alle zukünftigen Erfindungen, insbesondere am

Nahrungsmittel- und Gentechniksektor, der nicht durch ihre Hände ging.

Die unwissenden kleinen Wasserträger der frei=maurerischen Pyramide glauben jedoch weiter an den Humanismus und an die Weltfreundschaft.

So werden in den Lions, Rotary, Zonta und Sorop=timistenclubs neue willfährige Wasserträger her=angezüchtet, die gar nicht wissen, welch dunklen Mächten sie zu dienen haben und daß man sich oben mit diesem Fußvolk kaum wirklich identifi=ziert. Der Kopf handelt anders! Es fehlt wie im=mer die richtige Information.

Die Aufgabe der Lions Clubs zum Beispiel ist die Durchdringung von Vereinigungen und politischen Parteien und deren Beeinflußung im Sinne eines Fortschrittes freimaurerischer Prägung.Natürlich wurden auch die Lions Clubs ursprünglich von der jüdischen BNAI BRITH Loge gegründet. Eine der wichtigsten Grundregeln lautet den Boykott und die Neutralisierung jener anzustreben, die aus ethnischen Gründen einer festen Überzeugung an=hängen, sowie all jener, die volks- und heimat=treu wirken. Deshalb ist wohl Jörg Haider Grün=dungsmitglied von Lions Carinthia; ein Wolf im Schafspelz ? Alles hat dem Grundsatz zu dienen, was die Auflösung aller gewachsenen Bindungen einerseits und die Erfüllung der Hilfe beim "Bau" andererseits bedeutet.

Die Rotary Clubs haben die Aufgabe der passiven Überwachung des politischen und wirtschaftlichen Lebens,sowie die Nachrichtenbeschaffung im Dien=ste der Weltfreimaurerei. Sämtliche Inspektoren der jeweiligen Freimaurerlogen sind gleichzeitig und stets auch Mitglieder, der für sie örtlich zuständigen Rotary Clubs.

Vordergründig wird mit der Medienmacht auf die dummen Sklaven- und Tributvölker Einfluß genom=men,sodaß der kleine Mann nicht mehr in der Lage

ist zu wissen, geschweigedenn demokratisch laut Verfassung zu kontrollieren. Mit einem ausgeklü= geltem System von Brot und Spielen hält man des kleinen Mannes Arbeitskraft unter Kontrolle und ist jederzeit bereit die Völker blutig aufeinan= derzuhetzen: Gründe lassen sich immer genügend finden. Die Gutgläubigkeit der Menschen kennt keine Grenzen!

Nur die offene Aufklärung über die Zusammenhän= ge würde es den Menschen ermöglichen, darüber nachzudenken und allenfalls gegenzuhandeln. Die Regel ist jedoch grundsätzliche Uninformiertheit jeglicher Zusammenhänge.

Diese uninformierten Leute werden, da wir jetzt im 21.Jahrhundert im Begriff sind in eine Infor= mationsgesellschaft einzusteigen,bald nicht mehr gebraucht werden und daher geplant, zuerst aus= gebeutet und dann umgebracht. Dies ist ein Ziel der neuen Weltordnung, das die Freimaurerei in der Zukunft für Teile der Menschheit vorsieht.

Das Kuriose ist,daß viele Leute die Wahrheit und die Tatsachen nicht glauben wollen, denn zumeist müßten diese ihre Weltsicht grundlegend revidie= ren. So ähnlich geht es mit der falschen Zeitge= schichtsschreibung. Das bisherige Weltbild würde einen Knacks bekommen und die Bequemlichkeit stören,in der man sich eingerichtet hat und in dem man sich auskennt. Man sperrt sich vor Tabu= themen und vor allzu lästiger Hinterfragung! Da= her versuchen viele diese mentale Verunsicherung zu vermeiden und sperren sich selbst von vorne= herein aus. Die anderen müssen sich eingestehen, daß man sie betrogen und belogen hat,wollen sich kein Armutszeugnis ausstellen und auch nicht lernen.Man versucht der eigenen Selbsterkenntnis und Selbstbezichtigung zu entfliehen. Und wenn man doch endlich vermeintlich merkt,daß da etwas faul ist, wehrt man sich nicht dagegen, weil es die Sache nur weniger Menschen ist, sich gegen die übermächtige öffentliche Meinung zu stellen

und sich notfalls einer Anfeindung seitens der gehirngewaschenen andersdenkenden Umwelt auszu= setzen.

Alle diese Verhaltensmuster der Menschen er= leichtern es den Geheimbünden und auch der Frei= maurerei und ihren Chefs - den Illuminaten ihre weltbeherrschende Rolle immer besser und dikta= torischer einzunehmen, wobei man Demokratie vor= täuscht und interpretiert, und in Wirklichkeit nichts anderes, als eine oligarchische Diktatur hervorbringt,wie es die Geschichte schon oft ge= zeigt hat.

Die dominierende Rolle der anglo- amerikanischen Weltbeherrschung und der Freimaurerei im Sinne der neuen Weltordnung (p.c.correctness)ist nicht von heute auf morgen gekommen. Das System der internationalsozialistischen Freimaurerei ist eine geschichtliche Entwicklung, die in etwa im 18.Jhdt. unter Adam Weishaupt und Amschel Mayer Rothschild begann und sich heute nach 3 Jahrhun= derten perfektioniert hat.Die Wurzeln liegen bei König Salomon! Damit einher ist der Übergang von der menschlichen Beutegesellschaft zur Indus= triegesellschaft gegangen,die nun in eine Infor= mationsgesellschaft mündet.

Die als "Liberalität" getarnte systematische In= toleranz gegenüber jedem, der zu festen Grund= sätzen steht und diese praktisch und politisch umsetzt, wird zum Markenzeichen der p.c.correct= ness Haltung. Begriffe werden einfach umgedreht.

In den freimaurerisch scheindemokratischen Sys= temen ist diese p.c.correctness in Politik und Medien zur verpflichtenden Ideologie geworden, die einer "unsichtbaren Einheitspartei" gleicht. Das Motto heißt: Einheit in der Vielfalt.

Die demokratische Streitkultur ist ausdrücklich erwünscht, solange der Anspruch auf WAHRHEIT nicht erhoben wird.

Die p.c. correctness ist Wert - und Wahrheitsin=
differenz.Wahrheit und Rationalität werden durch
Akzeptanz ersetzt.Das Problem dabei ist, daß da=
bei jeder Demokratie ihre Lebenskraft genommen
wird. Sie wird als vordergründiges Zweckmittel
mißbraucht. Oder besser: Worin besteht dann zum
Beispiel ein Unterschied zum Hitlerregime? Ohne
vorauseilende Unterwerfung unter die p.c.cor=
rectness gibt es keinen Platz in den "Eliten",
die damit zu lächerlichen,jederzeit abzusägenden
Vasallen, der "unsichtbaren Väter" werden.

Jeder einzelne Mensch mit seinem Wahrheitsan=
spruch, der sich diesem System nicht unterwirft,
wird zur "autoritären Persönlichkeit" stigmati=
siert.Er wird damit automatisch zum Dissidenten.

Dies führte aber dazu, daß zur Zeit die freimau=
rerischen Eliten einem Degenerationsprozeß un=
terworfen sind und es keine qualifizierte Eli=
tenauffrischung in den letzten zwei Jahrzehnten
mehr gegeben hat. Dies wird dazu führen, daß nur
durch neue revolutionäre Ideen, und den damit
verkörpernden Persönlichkeiten und Organisa=
tionen, eine Weiterführung der freimaurerischen
Ordnung möglich sein wird.Sonst kommt das Chaos!
Letztlich wird die gewünschte Errichtung der
neuen Weltordnung davon entscheidend abhängen.

Zur Zeit werden jedoch von dem System der frei=
maurerischen Macht existentiell wichtige Ideen
und Personen ignoriert oder totgeschwiegen. Wenn
dies nicht ausreicht, werden sie als wahnhaft
verrückt oder extremistisch verleumdet.Wenn auch
dies nicht ausreicht wird zum Mittel der Krimi=
nalisierung gegriffen.
Dabei müßte die anglo-amerikanische Weltbeherr=
schung einsehen, daß gegen den Strom der "neuen"
Gehirne auf Dauer zu schwimmen nur durch dikta=
torische Zwangsmaßnahmen möglich ist und nur
eine gewiße Zeit die Vorherrschaft sichert. Jede
andere Sicht entbehrt der Realität.
Man glaubt zur Zeit noch immer, daß das anglo -

amerikanische Modell der Weltherrschaft für alle gut ist. Dies dürfte wohl einer der großen Irr= tümer sein, der die Weltplaner unterliegen. Das ganze politische Gefüge wird wenig taugen, wenn nicht eine neue Wirtschaftsordnung neue Impulse zu einer kompletten Neuordnung geben wird. Denn: Zur Zeit arbeiten die p.c. correctness Eliten in alten SS-Denkmustern.

Die militärische erzwungene Vorherrschaft der Seemächte über das Herzland muß zwangsläufig zu einer Destabilisierung der europäisch - asiati= schen Landmächte führen, die zusammengefaßt eine durchaus vernünftige Koexistenz anbieten würde. Dieses Risiko will man aber gar nicht eingehen. Der eigene Machterhalt ist vorrangig.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 89 wurde von seiten der Gelddominanz der Weltbank und dem IWF alles getan,den Osten zu destabilisieren und nunmehr erneut unter Reanimation alter Ideolo= gien und Regime, erneute kommunistische (marxis= tische) Kontrolle zu konstruieren, wie 70 Jahre zuvor. Nach dem Motto: Kapitalismus ist der Weg, Kommunismus ist das Ziel.

Das Erstarken der Achse Deutschland und USA unter Clinton steht vor einer Zereißprobe inner= halb des Establishments, das die alten Muster London-Washington bevorzugt.
Die Destabilisierung mit dem alten Hut: Entente Frankreich - England in Verbindung mit der Jugoslawienkrise, ist genauso ein Strickmuster, wie die seit in etwa 5 Jahren erneute Neonazi= anheize im Gegensatz zu autonomen linken Grup= pen. Alles ist gesteuert und finanziert zur De= stabilisierung und Durchneurotisierung der Mas= sen.

Im Sinne einer geplanten Ausbeutung der deutsch= sprechenden Nationen wird zunehmend mit der Währungswaffe gearbeitet und mit dem Maastricht= vertrag,als neues, allerdings getarntes Versail=

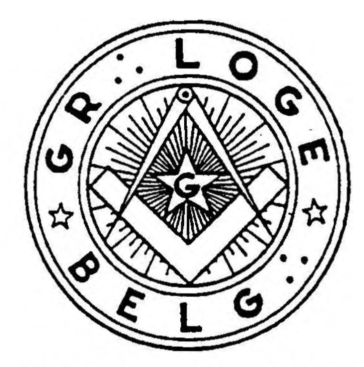
ler Diktat gewunken.

Die Sklerose der Führungseliten ist zu geistig moralischer Phlegmatik herabgesunken. Diesmal aber auf der ganzen Welt!

Macht korrumpiert,absolute Macht korrumpiert ab=solut. Trotzdem ist offenbar der geistige Sieg noch nicht errungen, denn der psychische Geist Hitlers wird noch immer krampfhaft propagandis=tisch am Leben erhalten. Aber vielleicht sollte es besser zur Zeit heißen: Impotenz korrumpiert und absolute Impotenz korrumpiert absolut.So wie die Illuminatenmarionette Churchill sagte: "So treiben sie dahin in einem seltsamen Paradox, entschieden, keine Entscheidung zu treffen, ent=schlossen,keine Verantwortung zu übernehmen, ge=radlinig im Taktieren, fest in der Flexibilität, machtvoll in der Impotenz."

Ich meine dazu, - kein Zyniker in der heutigen Zeit zu sein, ist fast lebensgefährlich. Denn: Wenn die freimaurerische Weltbeherrschung in diesen Strickmustern weiter verläuft, bahnt sich eine Weltkatastrophe sondergleichen an. Ist sie vielleicht doch geplant? Diese Weltbeherrschung wurde jenen in die Hände gelegt, die man gemein=hin als die Sieger der zwei Weltkriege bezeich=net.
Wahrlich ein Phyrussieg!




FM - Symbole:Winkel,Maß,Pentagramm,Auge,Pyramide



# DIE TRIEBFEDER HEISST HABGIER UND MACHT

Man kann mit Recht behaupten, daß das zu Ende gehende 20. Jahrhundert dasjenige war, indem im= mer mehr unschuldige Menschen auf Grund von Machtstreben und nackter Habgier umgebracht wor= den sind, als jemals zuvor.Man erschaudert!
Von echter Menschlichkeit war und ist nichts zu bemerken.Die UN Charta ist leeres Papier!Die Ge= hirnwäsche,der wir täglich ausgesetzt sind, soll uns daher im Sinne des positiven Denkens die heile Welt vorgaukeln, die es in der Realität nicht mehr gibt. Dies vor allem deswegen, weil wir ansonsten vielleicht ECHTE Grundrechte ein= fordern würden.

Das 20.Jahrhundert war aber auch ein Jahrhundert der hebräischen Dominanz. Nie zuvor hat sich das Judentum,insbesondere durch die im vorigen Kapi= tel geschilderte Geheimorganisation,so etabliert und abgesichert. Auch ist der geschickte Einsatz "künstlicher Juden" beispielhaft. Die Ziele des Judentums wurden vor allem durch diesen Einsatz und ihrem Blutzoll in diesem großen Umfang er= zielt.Dem kleinen Volk der Hebräer ist es gelun= gen durch klare Religions- und Rassegesetze sei= ne Souveränität völlig zu wahren und im Sinne eines Volks- und Familienzusammengehörigkeitsge= fühls,zumindest zeitlich, abzusichern.

Bereits 1913 zu Beginn des Jahrhunderts anläß= lich der Gründung der internationalsozialisti= schen Bankenallianz hieß es:
"Die Stunde hat geschlagen für die Hochfinanz, öffentlich ihre Gesetze für die Welt zu diktie= ren, wie sie es bisher im Verborgenen getan hat ... Die Hochfinanz ist dazu berufen,die Nach= folge der Kaiserreiche und Königtümer anzutre= ten,mit einer Autorität, die sich nicht nur über ein Land, sondern über den ganzen Erdball er= streckt."

Und da glauben am Ende dieses Jahrhundert noch einige Schafe, daß diese Hebräer 100 Jahre ge= schlafen hätten. Nein,die Macht wurde perfektio=

niert und zu einem Kreislauf der absoluten Macht- und Habgier weiterentwickelt.

Die Grundsätze der hebräischen Phropheten wurden erfolgreich, wie noch nie, verwirklicht.

"Denn Jahwe, dein Gott, hat dir Segen verliehen, wie er dir verheißen hat, so daß du vielen Völ=kern leihen wirst, selber aber nicht zu entlei=hen brauchst,und daß du über viele Völker herr=schen wirst, über dich aber soll keiner herr=schen."(5.Moses 15,6)

"Alle die Völker aber, die Jahwe, dein Gott dir preisgibt, sollst du vertilgen ohne mit Mitleid auf sie zu blicken." (5.Moses 7,16)

"Der Reichtum des Meeres wird sich dir(Juda) zu=wenden, die Güter der Völker werden an Dich ge=langen." (Jesaias 60,5)

Diese Scheidelinie zwischen Hebräern, dem aus=erwählten Volk, und den"Gojim" wurde daher immer schärfer gepredigt, wohl schon ehe im Talmud von Babylon (500 n.Chr.) die geltende jüdische Lehre zusammengefaßt war.
Es hatte sich daher die Auffassung restlos durchgesetzt, daß es zwei Sorten von Lebewesen auf der Welt gäbe: einmal die auserwählten Juden und alle Tiere, einschließlich der Nichtjuden. An dieser Auffassung hat sich bis heute nichts geändert.

"Die Juden allein werden Menschen genannt, die Nichtjuden aber werden nicht Menschen, sondern Vieh genannt." (Talmud Baba Bathra 114 b)

In Traktaten wird dies noch deutlicher:

"Die Juden werden, weil ihre Seelen von Gott stammen, Menschen geheißen, die Seele der Nicht=juden stammt vom unreinen Geist,und darum werden sie Schweine genannt."(Jalkut Rubeni Traktat)

"Den Gojim ist nur deshalb menschliche Gestalt gegeben, damit die Juden sich nicht von Tieren bedienen lassen müssen." (Traktat Schene luchoth habberith)

Als der Talmud für die jüdischen Gemeinden zu umfangreich wurde, ist durch den Schulchan Aruch ein Gesetzbuch errichtet worden (zuerst gedruckt 1564 zu Venedig durch die Rabbiner Karo und Is=serles). Hier werden die gültigen Rechtsgrund=sätze formuliert, an die sich der Jude untereinander und auch im Verhältnis zum Nichtjuden zu richten habe.

Bereits im Jahre 1883 versuchte deshalb, im Zuge des Auftauchens antisemitischer Vereinigungen, das Judentum eine für Freund und Feind gleich=mäßig beweiskräftige Feststellung des wahren In=halts des Schulchan Aruchs unter allen Umstän=den zu verhindern. Die Meinung, daß der Nachweis der Unanstößigkeit der talmudischen Sittenlehre gegenüber europäischen Kulturauffassungen unmög=lich ist,erhält eine überzeugende Unterstützung durch das gerichtliche Gutachten,das der Profes=sor der orientalischen Sprachen an der Universi=tät Bonn Dr.J.Gildemeister, am 6.Juni 1884 vor der Strafkammer des Königlichen Landgerichtes daselbst erstattet hat.
In diesem Gutachten bestätigt der Gelehrte dem Landgericht, die obigen Traktate und geht noch viel ausführlicher auf die einzelnen Passagen des Schulchan Aruchs ein. Das Gutachten selbst ist nur mehr in wenigen Exemplaren erhalten ge=blieben. Es wurde aber auch in der "Bonner Zei=tung" wortgetreu abgedruckt. Inbesondere steht im Schulchan Aruch das, was Juden als letztgül=tiges Resultat ihrer eigenen Denkungsart aner=kennen.
Das Gericht kam dann zu folgender Ansicht: "Der Begriff Gotteslästerung ergibt erst dann einen Strafgrund, wenn ein Angriff auf die sittliche und moralische Ordnung des Staates damit verbun=den sei.Ein solcher Angriff ist zweifellos nicht

gegeben,wenn es sich darum handelt, solche Sätze der jüdischen Religion mitzuteilen und sogar zu kritisieren, welche ihrerseits einen Angriff auf die sittliche und moralische Ordnung des Staates bilden.Ein solcher Angriff ist aber gegeben,wenn die sittliche und moralische Ordnung unter den Bürgern zerstört und geschädigt wird, was zwei= fellos durch die erwähnten Talmud bzw. Schulchan Aruch Gesetze geschieht."

Und die Auslese im Judentum erfolgte durch diese Volks - und Religionsgesetze beinhart. Das jü= dische Recht kennt im Strafrecht keinen indirek= ten Täterbegriff. Das heißt, der Anstifter, der Beihelfer, der Hehler ist in jedem Falle straf= los. Welche Verlockung für einen Gauner, sich im Hintergrund zu halten,um andere zum Stehlen aus= zuschicken.
Im bürgerlichen Recht der Juden steht wortwört= lich:
"Hat von zwei Geschäftsinhabern, der eine etwas gestohlen oder geraubt, so muß er den daraus er= zielten Gewinn mit seinem Sozius teilen, ist ihm aber ein Schaden entstanden, so muß er den Scha= den allein tragen."(Choschen ha mischpat 176,12)

All diese Gesetze trugen dazu bei, daß sich das Volk der Hebräer, anstatt zu seßhaften Acker= bauern, vielmehr zu gewandten Händlern entwick= elte. Der Talmud sagt (zitiert bei F. Roderich - Stoltheim,"Das Rätsel des jüdischen Erfolges", Leipzig, Hammer Verlag 1919):
Rab Eleazar hat gesagt: Kein Handwerk ist so wenig einträglich als der Ackerbau,denn es heißt Ezechiel 27,29: "Sie werden herabkommen (verar= men)" Da sprach er: "Selbst wenn man das Kraut der Länge nach pflanzen wollte, so ist Handels= verkehr besser als dies." Der Rab hat ferner ge= sagt: "Wer hundert Sus (eine Münze) auf den Han= del verwendet, kann alle Tage Fleisch und Wein genießen; wer dagegen aber hundert Sus auf den Acker verwendet, muß sich mit Salz und Kraut be= gnügen, er muß auf der Erde schlafen und ist

allerlei Mühsal ausgesetzt."

Wenn wundert es, wenn die Hebräer durch ge=
schichtliche Erfahrung zu einer perfekten Aus=
lese dieser Eigenschaften herangezogen wurden.
Andere Völker hatten dann ihre Vor- und Nach=
teile zu übernehmen und auch zu tragen.
"Und es grauete den Ägyptern vor den Kinder Is=
raels" (2. Moses 1,12) Und so ging es in der Ge=
schichte munter weiter.

Wer sich also die Mühe macht, diese Geschichte
und die Eigenarten dieses orientalischen Volkes
genau zu studieren, macht einen Ausflug in eine
andere Welt, mit anderen Prioritäten und anderen
subjektiven Blickwinkeln. Dabei habe ich mit Ab=
sicht nur die harmloseren Zitate ausgewählt, um
nicht den Erstleser und Sachunkundigen restlos
zu verschrecken. Jetzt bin ich aber der Meinung,
daß der Herbräer kein anderer, besserer oder
schlechterer Mensch ist, als wir. Er stört mich
in meinem Freiheitsraum auch keineswegs, insbe=
sondere, wenn er Aufenthalt nimmt in seinem nun=
mehr geschaffenen Nationalstaat Israel.

Das Problem liegt aber nach wie vor auf dem
Tisch, daß entscheidende Teile der Freimaurerei
jüdisch dominiert sind. Mit der BNAI BRITH Loge
wurde ein Geheimbund im Geheimbund begründet,
dessen Verfassungswidrigkeit auf der Hand liegt.
Wenn man bedenkt, daß Gesetze an die wir uns zu
halten haben, in geheimer Weise an uns dem Volk
vorbei beschlossen werden, erscheint mir der
Grundsatz des Artikel 1 der Bundesverfassung:
"Das Recht geht vom österreichischen Volk aus"
sehr in Zweifel gestellt. Da ich aber für diese
Bundesverfassung als Grundstein dieser Republik
eintrete, muß zwangsläufig ein Konflikt entste=
hen.
Anders wäre es wenn dort stünde: Das Recht geht
vom Geheimbund der Freimaurerei aus, der inter=
national geheim gelenkt wird und in dem die He=
bräer durch ihre Religions- und Volksgesetze die



Freimaurersymbole mit Säulen des König Salomon

bestimmende Macht ausüben.

So war es jeher die Konkurrenz um Wohlstand und Fortschritt, die von den Hebräern mit mehr Klug= heit, andere sagen Gerissenheit, im Gegensatz zu anderen Völkern zur Durchsetzung kam. Daher be= haupte ich auch,man muß von den Hebräern lernen. Das Problem - viele ihrer Gesetze lassen sich mit unserer Tradition und Ehrlichkeit schlecht vereinen.Wir haben mit unseren Gesetzen nach un= serer moralischen Auffassung zwar Recht,aber den Nachteil. Die Hebräer haben nach ihren Gesetzen nach ihren moralischen Auffassungen auch Recht, nur sie haben immer den Vorteil.

"Auch werde ich, Jahwe,diesem Volk bei den Ägyp= tern Ansehen verschaffen, damit, wenn ihr weg= ziehet,ihr nicht mit leeren Händen wegzieht,son= dern jedes Weib soll von ihrer Nachbarin und Hausgenossin verlangen, daß sie ihr silberne und goldene Geräte und Kleider leihe, die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern anlegen und sollt so die Ägypter um ihr Eigentum bringen."
(2.Moses 3,21/22)

Gerade dieses aus Ägypten abgeschleppte durch Unterschlagung von Leihgut erlangte Besitztum, an goldenen und silbernen Geräten hatte ja den Grundstock des Volksvermögens der "Kinder Is= raels" gebildet. Kein Wunder, daß sie es für ge= geben ansahen, in ähnlicher Weise noch mehr für= derhin in der Geschichte zu bekommen.

Sie überdauerten die Perser, überstanden den griechischen König Antiochius, die Makkabäer= kämpfe. Sie besaßen ein selbstständiges Reich, das erst 67 v. Chr. ins Römische Reich einge= gliedert wurde. Und dann fing die Erfolgstory erst richtig an. Dazu das nächste Kapitel.



# DAS IST KEIN SCHMONZES!

Im römischen Weltreich, zu dem die Juden 67 v. Chr. zugeschlagen wurden, galten sie alsbald als eine reiche Bevölkerung. So erklärte Strabo, der Geograph (Jos.Ant.XIV 7,2):
"Man kann auf der bewohnten Erde nicht leicht einen Ort finden,der nicht dieses Volk aufgenom=men hat, und nicht von ihnen beherrscht wird."
Diese Beherrschung war offenbar nur finanziell möglich.Auch Cicero verteidigt den Prätor Lucius Flaccus der vom Juden Lälius geklagt worden war. Den Einfluß, welche die Juden, also jene die im Geld - und Handelsgeschäft tätig waren - und das waren fast alle - war bereits sehr groß, sodaß sie gegen diesen vornehmen Römer einen Prozeß anstrengen konnten. Die Summen, um die es ging, - 100 Pfund Gold - ,allein als Tempelsteuer von Apamäa, einer kleinen Stadt, beweist, welche un=geheuren Summen damals schon bewegt wurden und wie groß die Einahmen der Juden damals waren.

Als König Mithridates in Griechenland die Tem=pelsteuer beschlagnahmen ließ, erbeutete er auf der Insel Kos allein 800 Talente.

Kaiser Claudius schrieb an die Juden in Alexan=dria: "Auf der anderen Seite gebiete ich den Ju=den, nicht nach irgend etwas zu streben über das hinaus, was sie bisher besaßen, sondern nutzbar zu machen, was sie besitzen, und in einer Stadt, die nicht ihr eigen ist, den Überfluß reichen Wohlstandes zu genießen, auch nicht Juden einzu=führen oder einzuladen,die aus Syrien oder Ägyp=ten herabsegeln, und mich dadurch zu nötigen, um so mehr Verdacht zu schöpfen;sonst werde ich mit allen Mitteln gegen sie vorgehen, als gegen Men=schen, die in der ganzen Welt eine allgemeine Seuche erregen."
Die Haupttätigkeit der Juden damals war der Sklaven-, Bernstein-,Seidenhandel und der Handel mit orientalischen Luxuswaren, die im Römischen Reich von den Juden monopolisiert waren. Die kriegerischen Elemente des Judentums wurden bei den Aufständen gegen die Römer defacto ausge=

merzt (44, 69/70, 116 und 132 n. Chr.) Erhalten blieben die geschmeidigen und für listenreichen Handel besonders begabten Gruppen, die sich mit Phöniziern und Kathagern im Sinne der jüdischen Rassegesetze mischten.
Ihre Anfänge in Rom waren klein und trotzdem wuchsen sie durch ihr kaufmännisches Geschick bis in die Rolle von Bankiers, die bereits zur Zeit des Tiberius, die Geldgeschäfte der kaiser=lichen Familie besorgten. Die Judenemanzipation kam 212 als sie die römische Staaatsbürgerschaft bekamen.
Schließlich breiteten sich die Juden über ganz Europa aus.Ihr Vorteil mehrere Sprachen zu spre=chen war unbezahlbar.Ihre Tätigkeit war nach wie vor der Sklavenhandel, die vor allem aus dem germanischen Volk rekrutiert wurden. Die Synode von Macon stellt dazu fest:
"Der Übermut der Juden sei so gestiegen, daß sie die Christensklaven nicht einmal dann,wenn diese unter Anrufung gerichtlicher Hilfe den vollen Preis zu zahlen sich bereit erklärten, losgeben wollen."

Und beim Kaiser Karl hatten sie es wieder ge=schafft,sie wurden Hofjuden.Sein Sohn Ludwig der Fromme war ein großer Schützer des Judentums und des jüdischen Sklavenhandels.
So berichtet Bischof Agobard: "Nicht nur in den fernen Orient verhandeln die Juden jener Tage die deutschen Burschen und Mädchen, sie hielten auch ihre nichtjüdischen Sklavinnen zur Unzucht an und gewannen dadurch Geld."
Ganze Fronhöfe waren von den Juden jener Tage verpachtet.Je größer nämlich die Besitzungen der Klöster und der neuen weltlichen Herren wurde, verpachteten sie die Höfe an die Juden weiter. Die Juden waren eine Art Zwischenpächter und ga=ben die Höfe an Fronbauern weiter.

In der Verfügung von Kaiser Ludwig steht:
"...bei schwerer Strafe darf sich keiner einfal=len lassen, diese Juden zu beschimpfen oder sich

an ihnen zu vergreifen,auch dürfen die bei ihnen befindlichen Sklaven nicht gegen den Willen der Juden getauft werden, selbst wenn sie die Taufe begehren."
Damals unter den Karolingern legten die Juden die Basis zu den großen jüdischen Vermögen mit denen sie dann im Mittelalter die europäischen Völker auswucherten. Der Grundstock wurde gelegt durch Sklavenhandel, Großhandel, ausbeuterische Landverpachtung,Hurengeld und Wucher.

Erst um die Jahrtausendwende verlagerte sich der Sklavenhandel mehr in den Osten. Der liberale Geschichtslehrer W.J.Ashley schreibt (engl.Wirt=schaftsgeschichte Teil I, 1896): "Die geschicht=lichen Juden waren keine kriecherischen Feiglin=ge, sondern nur zu oft unbarmherzige Peiniger, welche auf königlichen Schutz pochten."
Hier zeigte sich alsbald ein häßliches Doppel=spiel der mittelalterlichen Kirche: Die Bischöfe hatten sich an die großen Schutzgeldeinnahmen der jüdischen Gemeinden gewöhnt.Die Geistlich=keit verdammte jeden Christen, der Wucher trieb, als einen Todsünder - und nahm andererseits ver=gnüglich die Schutzgelder,die die Juden zahlten, die aus Wucherzinsen herrührten. Daher bekamen dann die Juden auch ihre Privilegien:
Schutz der Person und des Eigentums,Zollfrei=heit, Steuerfreiheit, keine Einquartierungs=pflicht, keine Pferdestellpflicht. Die Hauptbe=stimmung lautete aber wie folgt:
"Wenn aber eine gestohlene Sache bei ihnen ge=funden wird, und der Jude sagt, er habe sie ge=kauft, dann soll er mit einem Eid <u>nach seinem Recht</u> beschwören, um wieviel er sie gekauft hat und so viel soll er bekommen und soll nur so die Sache demjenigen, dem sie gehörte, zurückgeben."
Dazu kam die Verfahrensvorschrift:
Wenn ein Christ gegen einen Juden oder ein Jude gegen einen Christen einen Streit um eine Sache hat, soll jeder der Lage der Dinge <u>gemäß seinem Gesetz</u> vor Gericht stehen und seine Sache bewei=sen und niemand kann den Juden zum Gottesurteil




Natan Hirschl der Pragerischē Judenschaffi Pri.
mas. ūnd deß höbraischen Gesatzes approbierter
Büpen=maister. in seinem Schuelklendt
An aūßbūnd aller dib. a schelm. a galgnstrikh
der süchet in betrūg ūnd list sein grösstes glückh.
der alte Herschl. Jud schwort wear Er alß a Koūln
biß Ihn mit groiß ūnd bordt der Teifl jaū wird hoūln

"Mittelalterliche Judenabbildung"

des heißen Eisens oder des heißen oder kalten Wassers zwingen, noch darf er ihn geißeln lassen oder ins Gefängnis schicken, sondern der Jude soll nach seinem Gesetz nach 40 Tagen schwören, und soll nicht durch irgendwelche Zeugen in ir=gendeiner Sache überwunden werden können. - Das war doch vorzüglichster Minderheitenschutz.

Dieses Vorrecht war natürlich ungeheuer in sei=ner Auswirkung und Bedeutung. Im Schulchan Aruch hat sich damit sofort der Grundsatz durchge=setzt:
"Der Käufer ist rückgabepflichtig, erhält aber einen Anspruch auf Ersatz des Kaufpreises." (Schroer, Bd.2,S.284)

Diebe und Räuber brachten aber alles, was sie gestohlen hatten zu den Juden.
Peter von Cluny (1146): "Was sie besitzen ist auf schändliche Weise gestohlen, und da sie, was das Schlimmste ist, für ihre Freiheit bisher un=gestraft blieben, so muß es ihnen wieder entzo=gen werden. ..... durch das, was sie insgeheim von den Dieben erkaufen, indem sie so die kost=barsten Dinge für den geringsten Preis sich zu verschaffen wissen."

Dies war also die Quelle ungeheurer Bereicherung und die Juden wurden somit zu staatlich ge=schützten Hehlern. Klar, daß dies zu Spannungen führte.

Dr.Martin Luther,Mönch zu Wittenberg outete sich dazu knallhart:
"Was wollen wir Christen tun mit diesem verwor=fenen, verdammten Volke der Juden? ... Ich will meinen treuen Rat geben:
1. daß man ihre Schulen oder Synagogen mit Feuer anstecke ....
2. daß man ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre, denn sie treiben ebendaselbige darin=nen, was sie in ihren Schulen treiben.....
3. daß man ihnen nehme alle ihre Betbüchlein und

Eyn Sermon von dem Wucher.
Doctoris Martini Luther
Augustiner zu Wittenbergk.




*Abb.   : Das Titelblatt der Luther-Hetzschrift gegen Zins und Zinsnehmer (Original-Abbildung der Erstausgabe von 1520)*

Talmudisten, darin solche Abgötterei und Lügen und Fluch und Lästerung gelehret wird.
4. daß man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren.
5. daß man den Juden das freie Geleit und Recht auf die Straßen ganz aufhebe ...
6. daß man ihnen den Wucher verbiete und ihnen alle Barschaft und Kostbarkeiten in Gold und Silber nehme ...
7.daß man den jungen, starken Juden und Jüdinnen Axt, Hacke, Spaten, Rock und Spindel in die Hand gebe und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß ihrer Nasen ...
8.Fürchten wir uns aber, daß sie uns Schaden an= tun könnten, wenn sie uns dienen und arbeiten sollen ... so laßt uns mit ihnen nachrechnen,was sie uns abgewuchert haben und danach gütlich ge= teilt, sie aber für immer zum Lande austreiben."

Diese Reihe von Vorschlägen von Martin Luther hat dann sein geistiger Nachfahre, der Katholik Adolf Hitler,Stück um Stück verwirklicht, als er sich von dem internationalen Judentum bedroht fühlte.Hier liegt das Programm des Nationalsozi= alismus in seinem grauenhaften Teil offen und zugrunde.

In der Klage der Zünfte 1612 heißt es dann:
"Es wurden auch viele Rohstoffe gestohlen. Diese Rohstoffe kamen ebenfalls ins Judenviertel, und wir hören, daß sie dort von den Juden durch ar= beitslose Gesellen,vielfach durch Leute, die we= gen Unehrlichkeit in keiner Zunft geduldet wur= den, weiterverarbeitet werden."

Der Handel mit verfallener Pfandware, Diebsware und Pfuschware ersetzte den Sklaven- und Huren= handel bei weitem. Der Wucher drang bis ins letzte Dorf. Sie führten den Brauch der "Juden= kühe" ein, die sie beim Bauern unterstellten und für die der Bauer eine bestimmte Abzahlung lei= sten mußte;hatte der Bauer diese fettgemacht, so nahmen sie ihm die Kühe, sobald er nur mit einer

Rate im Rückstand war. Ganze Dörfer waren an die Juden verpfändet und der Viehhandel gehörte ihnen ganz. "Raiffeisen" mittelalterlich!

Ab dem 30 jährigen Krieg stiegen die Juden auch zu Hofjuden auf, nämlich die Reichsten von ihnen und finanzierten die Rüstung. Zur Finanzierung dieser Ausgaben und der Hoffinanzen erhielten sie das Recht der Münze und die Steuereintrei= bung.Deutschland mit seinen vielen Fürstentümern und den vielen schönen Kriegen,war ein "El dora= do" für clevere Hofjuden.Die kleinen Fürstenhöfe hingen zum Teil an der finanziellen Gunst der Juden, wie die Gehängten am Strick. Geschickt spielten sie einen gegen den anderen aus. Man würde sich aber täuschen, wenn man die Hofjuden als die Reichsten ihrer Art bezeichnen würde.

Denn jetzt kam wieder der Sklavenhandel ins Lau= fen. Die Träger des feinen Überseegeschäftes wa= ren spanische, portugiesische und holländische Juden.

Dazu bildeten sich jüdische Räuberbanden, die sich zwischen 1790 und 1810 im Rheinland, in Me= cklenburg und Bayern im wahrsten Sinne des Wortes verdient machten. Diese Erwerbszweige be= standen im Kittenschieben(Einschleichdiebstahl), Margritzen (Bodendiebstahl der Wäsche),Schotten= stellen (Ladendiebstahl), sowie Chalfen (Falsch= wechsler). Dies führte natürlich zu Vertreibun= gen und Gegenmaßnahmen.

Das 18.Jahrhundert offerierte besondere Handels= methoden, wie Schleuderware, Ramschgeschäfte und den betrügerischen Konkurs. Doch bereits hier spaltete sich die jüdische Gruppe. Ein kleiner Teil wurde immens reich, wie die Hofjuden, Hof= agenten, Münzjuden, Manufakturhändler, Wechsel= händler und größere Kaufleute. Der andere Teil fiel zurück und fand ihr Auskommen nur mehr in Kleingeschäften in den Judengassen. So ähnlich wie heute,wenn große Kaufhäuser die kleinen ver=

drängen und ruinieren.

Das 19.Jahrhundert findet sie an den Börsen wie=
der,bei der Gründung von unsoliden Aktiengesell=
schaften und im Bauschwindel, sowie im Gewerbe
der Güterauschlachtung am Lande. Insbesondere
aber bevorzugte die Gewerbefreiheit jegliche Ge=
schäfte.

Die Geschichte der jüdischen Vermögensbildung
durch die Geschichte gehört so nur zum Teil der
Volkswirtschaftslehre zugerechnet, in erheb=
lichen Umfange bestimmt die Kriminalgeschichte
und Kriminalsoziologie.

Alles das,was für uns unehrlich, gaunerhaft oder
schlecht erscheinen mag, ist im Blickwinkel der
Juden ehrenhaft, klug, geschäftstüchtig und gut.
Dies ist ja der Grund, warum die Auffassungen so
konträr gegenüber stehen. So wie allerdings das
Wirtsvolk seine "Blutsauger" immer anzieht, so
überleben die"Blutsauger"eben nur mit dem Wirts=
volk, indem sie sich unabkömmlich und botmäßig
machen.

Wenn dann solche Leute, wie Adolf Hitler an die
Macht kommen, wirds natürlich gefährlich. Dabei
hatte man doch auch hier alles bestens vorberei=
tet. Denn dieser nahm doch auch Gelder der jü=
dischen Hochfinanz zum Aufbau seiner NSDAP.
Der Bankier Warburg dazu:
"Hitler ist ein starker Mann und den hat
Deutschland nötig. Mit Juden meint Hitler gali=
zische Juden,die seit dem Krieg Deutschland ver=
pesten. Die Juden von reinem deutschem Stamm an=
erkennt er als absolut ebenbürtig.Der Ton in der
Sozialdemokratischen und Kommunistischen Partei
wird durch Juden angegeben. Die wird er sicher
holen, nicht weil sie Juden sind, sondern weil
sie Kommunisten oder Sozialdemokraten sind."

Die SA kostete im Jahre 1932 etwa 180 Millionen
Mark. Mit den sonstigen Kosten für Parteiange=

stellte, Wahlkämpfe, Flugreisen kam man gut und gern auf in etwa 300 Millionen Mark Jahresauf= wendungen.Nur ein Sechstel war durch Mitglieder= beiträge und Parteispenden gedeckt. Schließlich war Wirtschaftskrise.

Daher gabs Geld: einmal 10 Millionen, dann 15 Millionen über das Bankhaus Mendelsohn & Co in Amsterdam, mit ähnlichen Summen treten in Er= scheinung die Häuser Kuhn, Loeb & Co., J.Morgan & Co,Samuel & Samuel. Die Unterlagen dazu wurden in einem holländischen Verlag gedruckt und ver= schwanden nach der Besetzung von Holland in den Akten der Gestapo, als angebliche Fälschung.
Von Royal Dutch Shell Cie. lief das Geld durch Sir Henry Deterding. Sogar im Jahre 1937 finden wir einen Hinweis über 10 Millionen Gulden. Die Gelder wurden von Adolf Hitler selbst und über seine Getreuen Strasser und Göring kassiert. So= gar der Vatikan scheint in der Geldgeberliste auf, dafür erhielt er dann auch die Rechte aus der Kirchensteuer.

Obwohl Hitler Verkünder des fanatischsten Ras= senantisemitismus war, hat er sich den Weg zur Macht, ausgerechnet durch den Rassejuden Baron Kurt von Schröder freimachen lassen, der oben= drein Bankier, also jener war, der für diese Un= terstützung auch etwas forderte:Denn: Geld gibts nicht umsonst, auch nicht für Adolf Hitler. Der Preis war den § 11 des NSDAP Programms -Brechung der Zinsknechtschaft nur teilweise anzuwenden und ehest stillschweigend zu vergessen.Der zwei= te Preis war die sofortige Wiedereinsetzung der anglo - amerikanischen Marionette Dr. Hjalmar Schacht als Reichsbankpräsidenten. (siehe Seite 36 umseitig - Ernennungsurkunde) Damit war die Kontrolle des Geldes wieder in Händen des Hoch= finanzjudentums.Als diese "Freundschaft" dann am 20.Jänner 1939 brach, galten andere Spielregeln. Denn am 7. Jänner 1939 sollte Adolf Hitler unter Finanzkuratel gestellt werden (siehe Abbildung des geheimen Reichsbankbriefes - Seite 37 u.38)

Ernnenungsurkunde.

Gemäß den Vorschriften des Bankgesetzes vom 30. August 1924 in der Fassung des Gesetzes vom 13. März 1930 wird

Herr Dr. Hjalmar Schacht,

auf Grund der heute erfolgten Wahl hiermit vom 17. März 1933 ab auf die Dauer von vier Jahren zum Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums ernannt.

Berlin, den 17. März 1933.

Der Reichspräsident:

von Hindenburg

Der Reichskanzler:

Adolf Hitler

Berlin, den 16. März 1933.

Die Mitglieder des Generalrates

*Dieses Dokument zeigt Hitlers Unterschrift neben jenen der jüdischen Bankiers von Mendelssohn, Wassermann und Warburg.*

Der Präsident
des
Reichsbank-Direktoriums

Berlin SW111, den 7. Januar 1939.

41

Vertrauliche Reichsbanksache

An den
Führer und Reichskanzler,
Berlin

Die Reichsbank hat seit langem auf die für die Währung entstehenden Gefahren einer Überspannung der öffentlichen Ausgaben und des kurzfristigen Kredites hingewiesen. Am Ende des Jahres 1938 ist die Währungs- und Finanzlage an einem Gefahrenpunkt angelangt, der es uns zur Pflicht macht, Entschliessungen zu erbitten, die es ermöglichen, der drohenden Inflationsgefahr Herr zu werden.

In entscheidendem Masse aber wird die Währung von der hemmungslosen Ausgabenwirtschaft der öffentlichen Hand bedroht. Das unbegrenzte Anschwellen der Staatsausgaben sprengt jeden Versuch eines geordneten Etats, bringt trotz ungeheuerer Anspannung der Steuerschraube die Staatsfinanzen an den Rand des Zusammenbruchs und zerrüttet von hier aus die Notenbank und die Währung. Es gibt kein noch so geniales und ausgeklügeltes Rezept oder System der Finanz- und Geldtechnik, keine Organisation und keine Kontrollmassnahmen, die wirksam genug wären, die verheerenden Wirkungen einer uferlosen Ausgabenwirtschaft auf die Währung hintanzuhalten. Keine Notenbank ist imstande, die Währung aufrechtzuerhalten gegen eine inflationistische Ausgabenpolitik des Staates.

War während der beiden grossen aussenpolitischen Aktionen in der Ostmark und im Sudetenland eine Steigerung der öffentlichen Ausgaben zwangsläufig, so macht die Tatsache, dass nach Beendigung der aussenpolitischen Aktionen eine Beschränkung der Ausgabenpolitik nicht zu erkennen ist, vielmehr alles darauf hindeutet, dass eine weitere Ausgabensteigerung geplant ist, es nunmehr zur gebieterischen Pflicht, auf die Folgen für die Währung hinzuweisen.

Es ist nicht unseres Amtes nachzuweisen, wieweit eine hemmungslose Ausgabenpolitik mit den Erträgnissen und Ersparnissen der deutschen Wirtschaft oder mit den sozialen Erfordernissen der Bevölkerung vereinbar ist. Unsere Verantwortung aber erfordert es, darauf hinzuweisen, dass eine weitere Beanspruchung der Reichsbank, sei es direkt, sei es durch anderweitige Beschlagnahme

des Geldmarktes, währungspolitisch nicht zu verantworten ist, sondern geradenwegs zur Inflation führen muss. Das unterzeichnete Reichsbankdirektorium ist sich bewusst, dass es in seiner Mitarbeit für die grossen gesteckten Ziele freudig alles eingesetzt hat, dass aber nunmehr Einhalt geboten ist. Eine Vermehrung der Gütererzeugung ist nicht durch eine Vermehrung von Geldzetteln möglich. Mit einer Vermehrung des Geldumlaufs kann man angesichts der voll-, ja überbeschäftigten deutschen Wirtschaft nur noch die Preise und Löhne, nicht aber die Produktion steigern.

Wir sind der Überzeugung, dass die währungspolitischen Folgen der letzten 10 Monate durchaus zu reparieren sind und dass bei striktester Einhaltung eines aufbringbaren Etats die Inflationsgefahr wieder beseitigt werden kann. Der Führer und Reichskanzler selbst hat die Inflation öffentlich immer und immer wieder als dumm und nutzlos abgelehnt. Wir bitten deshalb um folgende Massnahmen:

1. Das Reich wie auch alle anderen öffentlichen Stellen dürfen keine Ausgaben und auch keine Garantien und Verpflichtungen mehr übernehmen, die nicht aus Steuern oder durch diejenigen Beträge gedeckt werden, die ohne Störung des langfristigen Kapitalmarktes im Anleiheweg aufgebracht werden können.
2. Zur wirksamen Durchführung dieser Massnahmen muss der Reichsfinanzminister wieder die volle Finanzkontrolle über alle öffentlichen Ausgaben erhalten.
3. Die Preis- und Lohnkontrolle muss wirksam gestaltet werden. Die eingerissenen Misstände müssen wieder beseitigt werden.
4. Die Inanspruchnahme des Geld- und Kapitalmarktes muss der Entscheidung der Reichsbank allein unterstellt werden.

R E I C H S B A N K D I R E K T O R I U M

Hjalmar Schacht Dreyse
Vocke Ehrhardt Puhl
Kretzschmann Hülse Blessing

Abbildung : Der Brief des Reichsbankdirektoriums vom 7. Januar 1939, in dem vor dem »unbegrenzten Anschwellen der Staatsausgaben« gewarnt wird.

und erinnerte sich offenbar,wie undankbar, nicht an seine früheren jüdischen Geldgeber.
Welche Ursache - welche Wirkung!

Heute hat sich der Wind im Gegensatz zu den 70er Jahren wieder gedreht! Der Bilderberger und Jude Kreisky war damals so schlau, daß er jedes poli=tische Verfahren, notfalls sogar amtsmißbräuch=lich,auch in Bagatellfällen unterdrückt hat. Da=mit verhinderte er die Schaffung von Märtyrern. Auch erklärte er, daß er selbst politisch ver=folgt worden sei und in "seinem" Staat dies nicht mehr so sein solle.Heute haben wir bereits wieder eine Menge an Urteilen, die sich im Sinne des 1992 novellierten Verbotsgesetzes schuldig gemacht haben - oder nur den Holocaust geleugnet haben.

Denn nachdem 1939 die Zusammenarbeit mit den an=glo - amerikanischen Finanzmächten und Adolf Hitler ihr Ende fand,da waren bereits Unstimmig=keiten vorangegangen. Das Resultat war nicht nur der 2. Weltkrieg, sondern auch die Verbringung von Juden in KZs.

Ich persönlich gehe in meiner Beurteilung noch ein Stück weiter. Ich sehe es als ein Verbrechen an,wenn man Leute,die nicht straffällig geworden sind,insbesondere aus rassischen Gründen, in KZs sperrt. Jeder der dort zu Tode Gekommenen ist einer zuviel.

Ich wehre mich aber ganz entschieden dagegen und befinde mich da in guter Gesellschaft mit ande=ren,die die "Einmaligkeitsthese" nicht zur ober=sten Richtschnur erheben und anzweifeln. Zuviel an Grausamkeit ist seither in dieser Welt ge=schehen und ich kann keinen Unterschied zwischen jüdischen Leichenbergen und Leichenbergen von Kambodschanern oder anderen Nationen ausmachen. Auch ist es der einzelnen Leiche vollkommen egal, wie sie zu Tode kam. Jedes Verbrechen ist einmalig und nicht aufzurechnen!

Den Holocaust zu leugnen ist zwar verrückt, aber je mehr eine inquisitionelle Rachejustiz diesbe=züglige Urteile fabriziert, umso mehr Menschen werden den Weg ins Gefängnis machen. Denn:
Es handelt sich um ein ganz bestimmtes Phänomen. Genauso irrational, wie bei den Christenverfol=gungen im alten Rom, werden mit jedem Urteil und seiner Executierung immer mehr Menschen geradezu innerlich gedrängt ein Martyrium zu suchen. Daß dies in zunehmenden Maße aber nach einiger Zeit auf jene zurückfällt, die man dann wiederum als Ursache ausmacht, nämlich den Juden selbst, ist wohl klar.Darum verhinderte Kreisky ja diese Art von Geschichtsbewältigung.Aber jüdische Klugheit ist ja nicht unbedingt immer am Platz.

Wenn ich sage: Ich liebe Hitler - gehts 15 Jahre ab in den Bau, mehr als ein Mörder heute be=kommt. Wenn ich sage: Ich liebe Stalin, passiert gar nichts. Das ist schizophren!
Sogar Solschenizyn meinte: "Hinsichtlich der Verbrechen war Hitler gegenüber Stalin ein Lehr=bub." Günther Nenning raffte sich nun dazu auf zu schreiben:
"Erst wenn es in dieser Republik kein Urteil mehr für eine politische Gesinnung gibt, hat die Demokratie gewonnen."
Toll,was der alte Hirsch sich da traut.Und recht hat er. Denn die Folge ist klar, immer mehr Men=schen beginnen zu hinterfragen und leugnen und leugnen und werden zwanghaft leugnen, bis sich die Gefängnisse füllen. Nichteinmal die Todes=strafe würde diese Irrationalität aufhalten.

Politische Meinung kann und darf nicht krimina=lisiert werden. Sie ist auch in diesem Zusammen=hang ein Grundrecht. Es darf nicht verfassungs=widrig verletzt werden.

Montesquieu gibt uns auf den Weg:
"Jeder Bürger ist verpflichtet, für sein Vater=land zu sterben;kein Bürger ist verpflichtet,für sein Vaterland zu lügen!"

Die geschickte propagandistische Ausnützung des verbrecherischen Holocaust ist den Juden nicht abzusprechen. Ein Holocaust, indem sich viele unschuldige Opfer vereinten, vor denen auch ich den Hut der Ehre ziehe.

Die Konstruktion einer "Kollektivschuld" oder einer "Kollektivverantwortung" ist jedoch auch wieder etwas Künstliches. Denn nur wer sich per= sönlich schuldig gemacht hat, kann und soll zur Verantwortung gezogen werden.Aber diese Art von Prozessen ist mit dem kläglichen Scheitern des Demijanjuk - Tribunals wohl endgültig vorbei.

Das Geschrei der Juden ließ die Kasse in Form von Wiedergutmachung kräftig klingeln und impfte der deutschen Kulturnation einen Nationalmaso= chismus sondergleichen ein.Genauso wäre es legi= tim, dann von einer Kollektivschuld des hebräi= schen Volkes zu sprechen,die germanische Sklaven verhandelt haben und ganz Europa knallhart aus= wucherten,bestohlen und betrogen haben. Wo sind hier die Wiedergutmachungen! Wo sind hier die Denkmäler und Sühneopfer!

Die Holocaustmuseen in Amerika sind nichts als der Versuch auch dort das Muster der kollektiven Gehirnwäsche zu vollziehen.
Kein Amerikaner hat Juden umgebracht,sondern nur Indianer! Wo ist deren Denkmal? Ach ja die Ein= maligkeit! So ein Blödsinn!

Wenn man nach Quellen der Gewalt sucht, so wird man sie leider zu allen Zeiten und bei allen Völkern finden. Die Deutschen machen darin weder eine Ausnahme,noch haben sie sich besonders her= vorgetan,wenn auch ihre Verbrechen gegenüber den Juden den russischen Grausamkeiten unter dem Bolschewismus in nichts nachzustehen scheinen. Alle, die Menschenantlitz tragen, sind anfällig für die Gewalt, wie es sogar das Alte Testament bestätigt.Lüge,Raub und Mord sind eben Dinge,die keine Basis und kein Pardon finden dürfen!

Bei Kriegsausbruch gab es 1939 im Deutschen Reich sechs solcher Kzs mit etwa 21 000 Insassen von denen ca. 3000 Juden gewesen sein sollen. (KZ Zahlen bei H.H.Dahms, "Der 2. Weltkrieg, Tü=bingen 1960,S.409) Die 18.000 Nichtjuden waren angeblich großteils kriminelle Elemente.

Übrigens auch Dollfuß hatte seine Lager, wo er die andersdenkenden Politischen einsperrte. Wöllersdorf - wo sind deine Gedenksteine?

Es ist ein Zeichen von Faschismus, Leute wegen ihrer Gesinnung einzusperren. Dieser Grundsatz gilt auch für uns und heute.
Ich schäme mich für diese Republik, die ich ver=teidige, wenn in Prozessen, der Gegenbeweis seit 1986 nicht mehr zugelassen wird und "notorische Tatsachen" zum Dogma erhoben werden.
Ich schäme mich für diese Republik, wenn zu die=sen Verfahren gleich schauprozeßartigen Verfah=ren Schulklassen zur Exempelschulung zugelassen werden.
Ich schäme mich vor der Schwäche dieser poli=tischen Angsthasen, die ernsthaft glauben eine Wiederholung der Geschichte sei in dieser Form überhaupt noch möglich.
Ich schäme mich für alle jene in dieser Repu=blik, die die unteilbare freie Meinung unter=drücken und damit verfassungswidrig handeln.

Die in der Propagandaschlacht der Zahlen durch=geführte Aussage, zwischen 11 Millionen maximal und 44.000 Toten minimal,erfordert geradezu eine Bezweiflung der orientalischen Mengenmaximie=rung. Hatte ich mich so an die 6 Millionenzahl gewöhnt,so erklärte Szymon Wizenthal, daß er nur jene verfolgt, die unter 1,5 Millionen gehen.
Heute werden mit jüdischen Opferzahlen eher er=höhende Propagandazahlen künstlich erzeugt, mit anderen Opferzahlen eine Minimierung.Die Nullen, die man bei deutschen Opfern offensichtlich weg=lügt, malt man bei den jüdischen Opfern dazu.
Auch muß der laufenden Lüge entgegen getreten

werden, daß es im sogenannten Altreich (Grenzen 37)in Kzs funktionierende Gaskammern gegeben hat. (Broszat in "Die Zeit" vom 19.8.1960 u.a.)
Nach Untersuchungen des Landesgerichtes für Strafsachen in Wien (26 b Vr 4274/92) darf durch Ing.W.Lüftl ohne weitere gerichtliche Verfolgung festgestellt werden, daß es im KZ Mauthausen Mas= senvergasungen in der von Zeugen geschilderten Form nicht gegeben hat.Dieses "Lüftlverfahren"ist insofern von Bedeutung, weil hier die Vernich= tungsmaschine als angeblich technisch unmöglich dargestellt wurde(Profil 16).Trotzdem hat ein ös= terreichisches Gericht noch 92 ein Urteil wegen der Katynlüge gesprochen und als Wiederbetätigung verurteilt und bis heute nicht revidiert.

Bis 1975 registrieren wir 340 Massentötungen auf der Welt: davon waren die Franzosen 36mal, die Deutschen 30mal, die Briten 27mal, die Italiener 25mal, die Russen 22mal, die Spanier 21mal, die Polen und Amerikaner je 8 mal,die Tschechen 7 mal beteiligt. Aus christlichen Motiven heraus ge= schahen 36 dieser Verbrechen, das letzte in den USA mit behördlicher Duldung (Mordterror des Ku-Klux-Klan gegen Tausende von Negern und Katholi= ken). 8 Massenmorde werden den Juden zur Last ge= legt, der letzte 1950 als Kollektivvergeltung an Hunderten von Arabern.

Eine Ächtung des Krieges und des rassischen und politischen Massenmordes wäre ein Grundanliegen. Nur niemand hält sich an diese grundlegende For= derung. Es wird munter weitergemacht.
Sogar bei uns wird heimlich gemordet (Fristen= lösungsmorde:ca.500 pro Tag,heimliche Abspritzung - siehe Lainz, Kontaminierung aus Gewinnsucht von Patienten in Wiener Spitälern mit dem todbringen= den Asbest und Operationen mit verkeimten chirur= gischen Bestecken - nach dem Motto, wers aushält überlebt, für den anderen wird die namenlose Sta= tistik bemüht)

Trotz der Verbrechen der unanständigen Juden am

germanischen Volk habe ich persönlich keinen politischen Hass gegen die Täter. Trotz der Ver=
brechen der unanständigen Deutschen und Öster=
reicher am jüdischen Volk hoffe ich auf Völker=
verständigung. Es muß ein Schlußstrich unter die Vergangenheit gezogen werden, um künftige Gene=
rationen nicht weiter zu belasten. Die jüdische Methode Zahn um Zahn und Aug um Aug zieht nicht mehr, sie muß aufhören, weil sonst neues Unrecht entsteht.

Die Hebräer müssen ihre Zukunft in dem Staat der Ihren suchen - in Israel. Das allein behütet sie vor weiterem Blutzoll in der Welt.Dort können sie beweisen, wie die Koexistenz mit den Palästinen=
sern funktioniert.

Die Bereinigung der Geschichte durch eine in=
quisitionelle Rachejustiz zu suchen, zerschlägt mehr Porzellan, als uns lieb sein kann. Die Rache wird geradezu herausgefordert und vorprogram=
miert. Das politische Klima radikalisiert sich und führt zu Mord und Totschlag und zur Zerstö=
rung der inneren Sicherheit. Der wünschenswerte Ausgleich und Völkerfriede wird so nie eintreten, wenn nicht gegenseitige Achtung zur politischen Grundlage ohne Aufrechnung nach altem Muster ge=
macht wird.Eine neutrale Zeitgeschichtsschreibung und keine Lügen,sondern nur die offene beweisbare Wahrheit kann helfen.

Meine persönlichen Kontakte zu anständigen Juden lassen hoffen, endlich nach Jahrtausenden aus der tödlichen Spirale beider Völker herauszukommen.




# TRIBUTKAPITALISMUS ALA ROTHSCHILD VULGO ROCKEFELLER CONTRA MARXISMUS VULGO MORDOCHAI

Die Geschichte der Wirtschaftswelt ist eine des Kapitalismus.
Mit dem Kapital allein jedoch,könnte man nämlich überhaupt keinen Kapitalismus starten! Eine Ver=mehrung kann nur durch den Debitismus entstehen. Privates Eigentum in Händen von tüchtigen Men=schen kann vermehrt werden und ist immer die Triebfeder jeglichen Wirtschaftens.

Dieses Wirtschaften wird dadurch,daß das Kapital ausgeliehen werden muß,noch verstärkt,weil durch diesen Debitismus entsteht erst der Schulden=druck zur Geldrückzahlung, die ja unbedingt ge=leistet werden muß, um seiner Sicherheiten nicht verlustig zu gehen oder Bankrott zu machen. Nur durch diese Verschuldung entsteht überhaupt Geld.
Die Forderung von Zinsen bei diesen Ausleihungen verstärkt diesen Druck.Um Geld ausleihen zu kön=nen muß man Zinsen zahlen,weil sonst der private Geldgeber sein Geld nicht hergibt. Die Höhe der Zinsen macht der Markt. Aber ihre Höhe manipu=liert ergibt die Tatsache, ob man vom gerechtem Lohn des Geldgebers spricht, oder vom Wucher.

Aber es wäre durchaus möglich auch Geld ohne Zinsen zu verleihen. Dies würde dann passieren, wenn dem Staat - also uns den Bürgern -, seine Nationalbank, selbst gehört.

Da aber die Politiker das Münz- und Banknoten=druck- und umlaufrecht an Private weitergegeben haben, sind daher wir, seine Bürger den Kredit- und Zinshaien privater Natur ausgeliefert. Dies zeigt, wie unmoralisch die Politiker gegenüber "ihren" Bürgern handeln. Denn nirgendwo steht geschrieben, daß Private diese Rechte haben müs=sen.

Vielmehr wäre eine eigene Nationalbank in einem eigenen souveränen Staat unter parlamentarischer Kontrolle die Voraussetzung schlechthin für eine Politik im Sinne der Interessen der Bürger.

Österreich hat alle diese Rechte längst zuguns=
ten einer internationalsozialistischen freimau=
rerisch gesteuerten Geldwährungszentralpolitik
aufgegeben. Dies heißt wir sind durch den EU und
EWS Beitritt unter die Geldknechtschaft geworfen
worden.

Leider vertreten die Politiker nicht die Inter=
essen der Bürger, sondern die eigenen und die
ihrer Lobbies.Das heißt auf der ganzen Welt ver=
treten die Politiker nicht ihre Völker,sondern
die Interessen jener, die die Geldherrschaft in
den Händen halten. Also die Politiker und Par=
teien sind zu willfährigen Lakaien dieser ewigen
Drahtzieher geworden und haben uns in dieses
System der Sklaverei gedrückt.

Das heißt:Zinsen müssen nur dort bezahlt werden,
wo private Geldgeber mit Ermächtigung der Poli=
tiker diese von den Bürgern kassieren können,wie
auch bei uns zum Beispiel. Damit sind alle
Staats- und Parteipolitiker BÜRGERVERRÄTER er=
sten Ranges. Sie gaukeln dem Bürger eine Welt
vor,die keiner moralischen Grundlage unterliegt.
Die Bürger aber sind so uninformiert und wählen
ihre Täuscher immer wieder selbst! Nur wech=
selnde Mehrheiten machen echte Demokratien aus.
Eine Zementierung über 50 Jahre !, wie bei uns,
führt automatisch in die Demokratiegefährdung
und in den Austrofaschismus. Diesmal halt von
beiden Großparteien getragen.

Damit das Spannungsfeld noch größer wird, haben
die Gelddrahtzieher des Kapitalismus noch den
Kommunismus erfunden.Oder besser im Auftrage der
Rothschilds wurden die Herren Friedrich Engels
und Karl Marx, alias Mordochai(sein jüdischer
Name) tätig. Sie erfanden den Kommunismus.
Kein Mensch hat sich verbissener mit der Wirt=
schaft beschäftigt, als dieser Karl Marx. Und
schuf so ein System, das breite Teile der Welt
noch immer beherrscht und beherrschte.
Der Grundgedanke war,daß wenn das Produktionska=

pital nicht mehr einigen privaten Eignern gehö=
ren würde, sondern der Allgemeinheit, würde end=
lich die wahre Gerechtigkeit einkehren.
Marx wirft den Kapitalisten vor, eben dieses Ka=
pital zu besitzen und damit die Arbeiterschaft,
die nur ihre Arbeitskraft hat, auszubeuten.Diese
Denkungsweise ist aber ein Trugschluß.

Jeder Mensch muß grundsätzlich am Tag einmal
essen, wenn er dies nicht tut, fällt er um - er
verhungert. Das heißt er muß täglich z.B. 200,--
fürs Essen verdienen, im Monat 6000,--, im Jahr
72.000,--,in 10 Jahren 720.000,-- ein Leben lang
ca. 5 Millionen Schilling.Wenn er dies nicht pro
Person verdient,dann kann er nicht essen,er ver=
hungert. Die Urform wäre das Jagen,Fischen und
eigene Land bestellen.Ich kann mich mit Geschick
auch aus der Natur ernähren. Aber auch das ist
Arbeit. - Ernährungsarbeit.

Da die Menschen nicht verhungern wollen, ist ei=
gentlich egal,ob sie sich aus der Natur ernähren
oder im Sinne einer arbeitsteiligen Wirtschaft.
Aber seit Beginn der arbeitsteiligen Wirtschaft
(der eine macht Schuhe,der andere macht Röcke)
brauchen wir auch zum Interessensausgleich Geld.
Und dieses entsteht nur im Sinne der Verschul=
dung, in Form eines Geldkreislaufes.
Je umfangreicher diese Arbeitsteilung im Laufe
der Geschichte wurde,umso raffiniertere Methoden
zur Erlangung des Geldes wurden erfunden.

Zurück in die Geschichte:Die Ideen von Marx bau=
ten sich natürlich erst schön langsam auf:
<u>Jean Jaques Rousseau:</u> "Ich bin weder ein großer
Herr, noch ein Kapitalist. Ich bin arm,aber zu=
frieden."
<u>Marat (1774):</u>"Bei den handelstreibenden Nationen
machen die Kapitalisten und die Rentiers fast
durchweg gemeinsame Sache mit den Steuerpäch=
tern, Finanzleuten und Börsenwucherern."
<u>Rivarol (1824):</u> "60 000 Kapitalisten und das Ge=
ziefer der Börsenwucherer haben das Schicksal

der Revolution besiegelt."
Louis Blanc: "Die Aneignung des Kapitals durch die einen unter Ausschluß der anderen, ...das würde ich als Kapitalismus bezeichnen."
Poudhon: "Wirtschafts- und Sozialordnung,in der die Kapitalien, Quelle der Einnahmen, im allge= meinen nicht denjenigen gehören,die sie durch ihre Arbeit in Tätigkeit bringen."
Diese "urlinken"Grundthesen veranlassten die Ka= pitalisten, und damit voran die hebräische Hoch= finanz, zumindest für die Armen und somit neid= gierigen Untermassen eine Idee zu entwickeln, die jenen zumindest vorgaukelt, daß sie dieje= nigen sind, die über dieses Kapital verfügen - oder das Kapital wurde defacto verallgemeinert. Unter der Devise: "Jedem gehört alles und dem Einzelnen nichts."
Das war fein.Endlich brauchte man nicht mehr die bösen Kapitalisten zu beneiden und zu köpfen. Endlich war man selbst Herr,nicht mehr Knecht.

Das Problem über die Einbringung der Urschuld hinaus - also des nicht Verhungerns,zu arbeiten, bestand plötzlich nicht mehr,da keinerlei beson= dere Anreize da waren, sich um eine Mehrproduk= tion zu bemühen. Man arbeitete also langsam und gemächlich vor sich hin, und bildete eine Funk= tionärskapitalistenschicht heraus, die wiederum nichts arbeitete und immer mehr und zunehmend den "dummen Massen" sagte,was zu tun sei.Und so entstanden die Vier- oder Fünfjahrespläne etc. Weigerten die Bürger sich, so gabs etwas ganz feines:GULAG. Dort mußten dann die Werktätigen nur mehr fürs Essen, aber für den Maximalprofit der sozialistischen Oligarchenklasse arbeiten.Es entstand der sozialistische Zwangstaat, es ent= stand Diktatur. Und dies hat Adolf Hitler mit seinen Arbeitslagern gleich nachgemacht.
Und damit dies als abschreckendes Beispiel nicht überall Fuß fasste,konnte der Kapitalist bei uns immer darauf hinweisen, wie schlecht es doch den Massen unter derartigen Regimen gehe und daß man doch die Freiheit habe, bei uns frei zu wirt=

schaften. Dieses freie Wirtschaften führte dazu, daß unter Konkurrenzdruck und Verschuldung und Abpressung von Steuerleistung ein ähnliches dik= tatorisches System entstand, aus dem sich nicht viele wegstehlen konnten.(außer Aussteiger!)

Die Profiteure beider Systeme waren jedoch die= selben, die diese Systeme von hinten als Draht= zieher und geheim beherrschten - unsere "lieben" Illuminaten und freimaurerischen Finanzgeier.

Nur einmal hat von linker Seite einer das rich= tig kapiert und wurde darum auch bald umge= bracht: Frau Dr.Rosa Luxemburg:
Sie las Marx und dachte nach: Marx sagte doch:
"Es folgt daraus,daß die Kapitalisten beider Ab= teilungen, daß alle Kapitalisten außer einem Geldbetrag für das variable Kapital auch noch Vorratsgeld zur Realisierung des eigenen Mehr= werts in Konsumgegenständen in der Hand haben müssen."
Für Karl Marx/Mordochai existierten bekanntlich nur zwei Klassen:die Kapitalisten und die Arbei= ter,die Ausbeuter und die Ausgebeuteten.Alle an= deren Berufsgruppen hatten nur die Funktion er= zeugten Mehrwert zu verteilen bzw. zu konsumie= ren.
Und diesem Marx versetzt nun seine glühendste Verehrerin Rosa Luxemburg, bezahlt aus den Mit= teln der damaligen marxistischen SPD, den Todes= stoß. Sie schreibt:
"Man kann es drehen und wenden wie man will,so= lange wir bei der Annahme bleiben, daß es in der Gesellschaft keine Schichten mehr gibt,als Kapi= talisten und Lohnarbeiter, ist es für die Kapi= talisten als Gesamtklasse unmöglich, ihre über= schüssigen Waren loszuwerden, um den Mehrwert zu Geld zu machen und so Kapital akkumulieren zu können."
Somit erwies sich Luxemburg als erste Keynesian= erin,als jemand der das Marxsche Problem(der Un= tätigkeit ohne private Anreize)mit Hilfe zusätz= licher Nachfrage zu lösen versucht.

Daß trotzdem beide Systeme,das der marxistischen Wirtschaftsutopie und das des keynesianischen, also manipulierten Kapitalismus grundsätzlich falsch sind,wußten nur jene die seit Jahrhunder= ten das System der Wirtschaft wirklich kapiert hatten: die Hebräer.Das feine daran war, daß so= wohl kommunistische, wie auch kapitalistische Systeme letztlich an der langen Leine dieser klugen Manipulateure waren.
Den sie wußten genau, daß nur starke Unterdrück= ung auf der einen Seite durch Arbeitslager und starke Unterdrückung durch den Verschuldungs= druck mit dem Zinszahlen auf der anderen Seite, wirklichen Profit abwirft, den sie ausschließ= lich kontrollierten. Letztlich warfen beide Sys= teme herrlichen Gewinn ab und so wars denn auch gedacht.
So hatten Rothschild &Co und seine Bankenfreunde Rockefeller, Oppenheimer, Kuhn & Löb,J.P.Morgan, Samuel & Samuel,Wertheimer,um nur einige zu nen= nen etc.,sich die wirtschaftliche und politische Basis für ihre weltumfassenden Einflüsse ge= schaffen.
Beide Systeme sind nichts als der Sand, den man den ökonomischen Greenhorns in die Augen streut.

Die Lösung aus diesen Systemumklammerungen her= auszukommen geht so: die Nutznießer dieser Ide= en wären nicht unsere Oberfinanzpiraten, son= dern zur Abwechslung endlich einmal das arbei= tende Volk von Unternehmern und Arbeitsnehmern zusammen.Darum hetzt man sie ja im Standesdünkel und mittels eigener Interessensvertretung immer wieder gewollt gegeneinander auf, um diese Mani= pulationssysteme des Ablausens durchführen zu können. Und niemand denkt, das es auch anders ginge. Man kann nichts ändern, heißt die Devise. Oja , man kann etwas ändern! Man braucht nur an= ders wählen.Vorher muß man die Änderung aber be= greifen lernen.Diejenigen, die die manipulativen Systeme erkannt haben und eine akzeptable Alter= native sehen, die werden dann sicher das Umfeld ändern. Und hoffentlich dabei nicht auf andere

Manipulatoren hereinfallen! Dabei spielt der Zeitfaktor eine große Rolle. Die bedauerliche Talfahrt der Wirtschaft im Zuge der geplanten Globalisierung der Wirtschaft wird diese Zeit=spanne polarisieren. Die Kleinen werden in Kürze die Härte der Arbeitslosigkeit verspüren, die in Wirklichkeit eine Arbeitgeberlosigkeit ist, aus dem sie kein Sozialnetz mehr auffangen kann. Und dies setzt die Deflationsspirale lawinenartig wieder in Gang,wie in der Vergangenheit. Der Ka=pitalismus unserer Prägung hat nämlich einen Todeskeim in sich. Nach Kondratieff bricht er alle 50 bis 70 Jahre in sich zusammen, durch Staatsbankrott. Und diesmal wirds ein Weltban=krott. Natürlich sollten wir uns darauf nicht freuen, weil damit auch für uns viel Ärger und Leid verbunden sein wird.Für manche wird es auch den Tod bedeuten. Der Todeskeim des Kapitalismus wirkt aber zuverlässig und immer.Es ist der Zins am Zins, der Zinseszins.

Der zweite Todeskeim den der Kapitalimus in sich trägt ist der Tribut.Tribut ist mit Zins eigent=lich gleichzusetzen. Darum spreche ich ja auch vom Tributkapitalismus. Die Geschichte geht so, daß nicht das österreichische Volk die Rechte an der Nationalbank hat. (früher Thurn und Taxis oder die Rothschilds) Heute haben jene Gruppen, die im Netz der Aufteilung der Positionen, jene die sich diese Republik seit 50 Jahren ohne viel Fragen zugeeignet haben, die Tributkapitalisten, den Nutzen.
Im Keller der Nationalbank steht nämlich der Goldesel, der goldene Taler scheißt. Eine Druck=maschine. Von jedem Tausender auf geduldiges Pa=pier gedruckt,behalten sich die Tributkapitalis=ten 4,5% (45,--Sö) ein, die eigentlich den Ös=terreichern gehören sollten.
Eine komplette Änderung gehört her. Ein neues Staatsprogramm und ein neues ehrliches Wirt=schaftssystem, das ich auf der Basis von Leib=nitz, List, Hamilton, Feder und Färber bereits zeitgemäß formuliert habe.



# DIKTATUR ALS DEMOKRATIE GETARNT

Im Prinzip gibt es nur zwei Regierungsformen,die Demokratie und die Diktatur.

Diktaturen haben einen Führer oder ein kollek= tives Führungsorgan. Monarchien sind auch Dikta= turen,weil auch hier sich alles auf den Anspruch des Absolutistischen zuspitzt. Diktatur schließt die Mitsprache des Volkes weitesgehend aus.
Die Ständediktaturen, wie zum Beispiel das Doll= fußregime in der 1. Republik, ist mit Sicherheit auch unter diese Staatsform einzuordnen.
In Diktaturen werden in der Regel die Grund= rechte der Bürger in menschenrechtswidriger Form durch rigide Strafgesetzgebung unterlaufen.Dazu gehören insbesondere die Grundrechte der unteil= baren Meinungsfreiheit,des Demonstrationsrechtes und des Wahlrechtes.
Da aber gerade diese Grundrechte einen wesent= lichen Bestandteil einer freien Entfaltung des einzelnen Menschen darstellen sind Diktaturen, jeglicher Schattierung grundsätzlich abzulehnen.

Die Demokratie ist etwas Wunderbares. Mitsprache der Bürger bei der Wahl ihrer Kandidaten in al= len Parteien,Mitsprache der Bürger auf allen Eb= enen eines demokratischen Spektrums, Mitsprache der Bürger bei den Gesetzen durch Volksinitia= tive, Volksbegehren und zwingendem Volksent= scheid.Ausübung des gewaltfreien Demonstrations= rechtes,Schutz der Privatsphäre, unteilbare Mei= nungsfreiheit und Pressefreiheit.
Klar ist, daß sich jeder halbwegs vernünftige Mensch einer demokratischen Regierungsform ver= bunden fühlen muß und seine Rechte in einer Ver= fassung abgesichert haben will.
Zu diesem Verständnis gehört in Österreich auch unser Bekenntnis zur Neutralität und zum Staats= vertrag dazu.

Nur leider ist dieser Wunschtraum von ECHTER De= mokratie in Österreich nie wirklich Wahrheit ge= worden.
Wir sind so etwas wie eine Demokratur mit einem

leichten Hang zu einem gemäßigten Austrofaschis=
mus, der zum Gegensatz in der Geschichte, zur
Zeit von den beiden Regierungsparteien SPÖ und
ÖVP in die Tat umgesetzt wird.
Die Oppositionsparteien sind nicht in der Lage
und Willens ihre Rolle zu artikulieren und ma=
chen dieser Politik, aus zwei Gründen die Mauer.
Erstens aus dem Wunsch auch an Machtpositionen
oder finanziellen Bevorteilungen teilzuhaben.Und
zweitens,weil alle etablierten Parteien und auch
die Oppositionsparteien in Wirklichkeit längst
durch den Geheimbund der Freimaurerei unterwan=
dert sind und wir so in Österreich eigentlich
nur mehr die SPVPFPGLIF-Einheitspartei haben.
Daß diese Unterwanderung und die zunehmende Aus=
breitung von diktatorischen Tendenzen nicht auf
einen Aufschrei der Bürger stößt,ist offensicht=
lich deren Trägheit und Untertanenmentalität zu=
zuschreiben.
Die Bürger glauben,daß Demokratie aus der Steck=
dose kommt. Sie denken zum Teil nicht daran, daß
man für die Demokratie auch etwas tun muß, um
eine rechte oder linke Tyrannis zu verhindern.
Die Bürger sind aber auch eingebettet in ein
Netz der Lüge und Desinformation und viel zu be=
schäftigt ihre wirtschaftlichen Vorteile zu wah=
ren oder ihre persönliche Freizeitentfaltung zu
suchen. Dies bedeutet für die Parteien, als ver=
längerter Arm der Einheits- und Geheimpartei der
Freimaurerei ein leichtes Spiel.
Die Tarnung einer Diktatur als Scheindemokratie
war früher im Ostblock üblich.Dort hat man Demo=
kratie erst schmerzlich lernen müssen, ist aber
mittlerweile vom Regen in die Traufe gekommen.
Die Diktatur als Scheindemokratie wurde nur von
einer anderen defacto Diktatur als Scheindemo=
kratie getarnt ausgewechselt.
Und zunehmend werden demokratische Grundrechte
auch in Österreich ausgehöhlt und untergraben.

Der Beitritt Österreichs zur EU brachte außer=
dem den Verlust der Souveränität in weiten Be=
reichen, die Verletzung der Bundesverfassung

durch die repräsentativen Staatsträger,die Ab= schaffung der Neutralität und den Beitritt zur NATO, als Partner des Friedens. (Letzteres vom Bilderberger - Vranitzy unterzeichnet) Dabei ist doch interessant, wie 89 in freimaurerischem Ge= horsam Haider auf den NATO Beitritt drängte und heute bereits als freimaurerischer Vorreiter auf die notwendige Stationierung von Atomwaffen hin= weist.Aber es ist uns auch der Staatsvertrag und die Neutralität offenbar abhanden gekommen, die eine tragende Säule des politischen Freiheits= verständnisses dieser Republik war.

Der Trick diese Grundwerte heimlich, ohne viel Federlesens und ohne umfaßende Information der Bürger abgeschafft zu haben, ist eine der schmählichsten Taten dieser zwei Großparteien und beweist das totale Versagen jeglicher eta= blierter Opposition.

Dafür haben wir unsere Rechte in ein Staatenge= bilde gelegt,das als EU - Freimaurerzentrale be= reits jegliche Demokratie vermissen läßt. Es ist diktatorisch, weil das europäische Parlament keine wirklichen Abstimmungsrechte hat und nur einige Kommissare und Ministeräte bestimmen, was Gesetz ist und wie, wir uns alle daran zu halten haben. Von einer nationalen Mitbestimmung der einzelnen Völker Europas ist sowieso keine Rede. Österreich wurde 1995 zur Kolonie. Diese EU hat keinerlei Verfassung. Im Hintergrund ist sie nichts als der perfekte Spielball, der diese EU als Zwischenlösung sieht, am Wege zur Schaffung einer neuen freimaurerischen Weltordnung.

Die Schaffung einer defacto Nebenregierung in Österreich, die Sozialpartnerschaft, hindert die demokratische Entfaltung der Bürger. Die Sozial= partnerschaft ist das faschistische Element un= serer 2. Republik.Der Austrofaschismus der 2.Re= publik ist vor allem durch den Raab - Olahpakt 1962 zum erstenmal richtig zum Tragen gekommen. Diese ständestaatähnliche Sozialpartnerschaft

(seit 1953)ist von den etablierten Machtparteien ÖVP/SPÖ zur totalen Absicherung ihres Einflußes auf die Bürger eingerichtet worden und trägt deswegen keine demokratischen Züge, weil sie durch oligarchische Wahllisten nur zur Absiche= rung der Macht dieser beiden Parteien ergiffen wurde.Die heutige Parlamentsmehrheit,man wundert sich, daß zum erstenmal die 2/3 Mehrheit gefal= len ist, ist mit den Sozialpartnern gleichge= schaltet.Auch das sind austrofaschistische Züge! Sie ist als Gefahr für das etablierte System der Parteienherrschaft und für den Rest von Demokra= tie, vor allem dann zu sehen, wenn die beiden Großparteien SPÖ - ÖVP ihren Einfluß verlieren oder geschmälert sehen. Die Änderung der Mehr= heitsverhältnisse im Parlament kann durch an= deres Wahlverhalten infolge wirtschaftlichen Niedergangs leicht von statten gehen. Die Insti= tution der Sozialpartnerschaft könnte sich wie= der gegen bürgerliche Freiheiten und staatsbür= gerliche Rechte richten.Das andere Wahlverhalten führt zwar dann zu einer anderen Regierung, die aber durch die Sozialpartnerschaft in ihrem Än= derungsbemühen schwerstens behindert würde. Der freimaurerische Konsens würde noch stärker zum Tragen kommen und Österreich wahrscheinlich auf die Stufe der endgültigen Diktatur drücken.Daher ist die ersatzlose Auflösung der Sozialpartner= schaft und ihrer zugeordneten Institutionen de= mokratisches Ziel jeder positiven Änderung.

Grundsätzlich gilt, wenn demokratische Rechte nicht zum Tragen kommen, sondern heutzutage be= reits eingeschränkt werden, dann läuten alle Alarmglocken.

Um eine ECHTE DEMOKRATISCHE Entwicklung Öster= reichs für die Zukunft zu sichern, sind folgende Punkte unerläßlich:

1. Abschaffung der ständestaatlichen Institu= tionen
2. Mitsprache der Bürger auf den Kandidatenlis= ten aller Parteien. Verhinderung oligarchischer

Kandidatenlisten zu allen Wahlen.
3. Mitbestimmung der Bürger bei allen Gesetzen (in Form von Quoren)über die Volksinitiative und das Volksbegehren.
4. Zwingender Volksentscheid bei jedem Verfas=sungsgesetz.
5. Abstimmung jeder Entscheidung durch den Bür=ger,die Belange mit internationalen Organisatio=nen betreffen.
6. Sicherung der unteilbaren Meinungsfreiheit. Abschaffung von verfassungswidrigen Sondergeset=zen.
7. Sicherung vor Eingriffen in die Privatsphäre. Haussuchungen dürfen ausschließlich mit richter=licher Genehmigung erfolgen.
8. Abschaffung der Parteienförderung . Abschaf=fung der Presseförderung.
9. Verstaatlichung der Nationalbank und Kontrol=le dieser durch das Parlament.
10. Stärkung der Unabhängigkeit des Verfassungs=gerichtes. Schaffung von weisungsungebundenen Staatsanwälten. Kontrolle von Wahlen durch unab=hängige Richter.
11. Schaffung gleicher Zulassungsbedingungen zu Wahlen für alle Parteien. Gleichheit der Stimmen durch Aufhebung jeglicher Prozenthürden.
Erst bei Verwirklichung dieser Forderungen kann sich Österreich als wirklich demokratischer Staat bezeichnen, vorher muß er sich und seine Vertreter als Scheindemokratie mit austrofa=schistischer Prägung und als Demokratur bezeich=nen lassen. Ein Abgleiten in Richtung Diktatur ist bei den derzeitigen Bedingungen bedauer=licherweise möglich. Die Verteidigung der Demo=kratie und die Erhebung dieser zum Idealbild ist Voraussetzung jeglicher politischer Tätigkeit.

Auch wenn viele Bürger es nicht wahr haben wol=len, alle vier/fünf Jahre die Möglichkeit zu ha=ben wählen zu können, ist zuwenig.Demokratische Mitbestimmung und Kontrolle auf allen Ebenen ist wichtiger denn je, und Voraussetzung.
Nur sie sichert die Freiheit für die Zukunft.



# DIE GEHIRNWÄSCHE DER UMERZIEHER UND GESCHICHTSVERFÄLSCHER

Nach dem Zusammenbruch des Hitlerregimes wurde diese Republik 45 zunächst unter das Kuratel der Siegermächte gestellt.

Die zukünftigen politischen Spitzenkräfte wurden im Zuge dieser Besetzung von Militärlogen einer Eliteschulung unterzogen,wie der künftige Aufbau und die Zusammenarbeit auf internationalsoziali= stischer Ebene zu erfolgen hat.Diese Umerziehung kann man als die De-Nationalisierung besiegter Völker im 20.Jahrhundert bezeichnen.

Und diese Umerziehung schloß nahtlos an die schon während des 2.Weltkrieges bestehende psy= chologische Kriegsführung an.
Neben der Eliteschulung in freimaurerischem Sin= ne arbeitete man auch, nach blutiger Ausmerzung der vermeintlich ideologisch fest gefügten Na= zis daran, eine Verfälschung und Verzerrung der geschichtlichen Ereignisse durchzuführen.

Im Gegensatz zur Geschichtschreibung vorangegan= gener Jahrhunderte war durch die Fülle des In= formationsflußes und der technischen Bereitstel= lung von Medienträgern diese Indoktrinierung leicht und perfekt zu bewerkstelligen.

Die schon seit 1943 einsetzende zunehmende Zer= störung deutscher und österreichischer Städte war ein absichtlicher Plan. Dadurch, daß man das Kulturerbe und den dahinterstehenden feinstoff= lichen Geist ins Nichts bombte, beraubte man die Menschen ihrer geistigen Identität. Damit zusam= men hing auch die "schwarze Propaganda" des bri= tischen Geheimdienstes, also das in die Weltset= zen von Lügen und Desinformation.

Nach 1945 erfolgte die Besetzung und Zerstörung der staatlichen Existenz und die Einsetzung von Marionettenregierungen.(z.B. Rennerregierung)Dem folgte die Vierteilung der besetzten Länder nach Interessenssphären und die defacto Entrechtung. De-Militarisierung, De-Industrialisierung,De-Na=

zifizierung und Ausplünderung der übriggeblieben Werte und Reste folgten als Nächstes.

Der anti-deutsche Haß war in der Geschichte bei den Franzosen,den Engländern und den Amerikanern immer eine gegebene Größe.

Mit der Steuerung der Massenmedien wurde dieser Haß ins Krankhafte gesteigert und die eigent=liche geistige Grundlage für diese Umerziehung.

Es folgten Sonderrechte zur Bestrafung, Methoden der Militärgerichtsbarkeit, das Bluttribunal in Nürnberg,Mißhandlungen,Folterungen,Berufszeugen, automatische Arrestierung, summarische Executio=nen,Raub aller Patente,Konzentrationslager, Zer=störung des Selbstbewußtseins, Vernichtung der Wirtschaftskonkurrenz, Methoden der Greuelpropa=ganda.
Die Auslieferung von 2,5 Millionen Flüchtlingen und Soldaten durch die Briten und Amerikaner an Stalins Vernichtungslager kosteten 1,7 Millionen das Leben.

Die Parteien und die Scheinoppositionen (z.B.VDU eine CIC Gründung) wurden endgültige Handlanger der Sieger und blieben dies auch durch die ge=schaffenen Geheimverbindungen.

Dazu kam die systematische Unterernährung und landwirtschaftliche Ausplünderung. Die Umschrei=bung der Geschichtsbücher erfolgte je nach Ein=flußbereich.

In Österreich war das Ziel der Besatzungspolitik die Verschweizerung aus geopolitischen Gründen des sogenannten "Kalten Krieges". Der Aufteilung in drei Staatsgebiete lag die gleiche Überlegung zugrunde.Dies schuf die Staaten von Westdeutsch=land,Mitteldeutschland (DDR) und Österreich.Ost=deutschland wurde Polen zugeschlagen und die Be=völkerung wurde dort drangsaliert,vertrieben (10 Mio.) und getötet (2,4 Mio.).

Diese Umerziehung diente nicht nur der De-Natio=
nalisierung, sie hatte aber auch den für die
Sieger wichtigen Zweck,von ihren Greueltaten ab=
zulenken, die sie im und nach dem Krieg verübt
hatten.Greueltaten,die bei weitem das Ausmaß all
dessen übertreffen, was von uns im Krieg verübt
wurde. Das größte Kriegsverbrechen aller Zeiten
aber war der Abwurf der beiden Atombomben auf
Hiroshima und Nagasaki durch die Amerikaner.

Die geistige Umerziehung erfolgte im wesent=
lichen durch die Zeitungen, dem monopolisierten
Rundfunk und das Fernsehen.Dadurch daß,das Mono=
pol die Gehirnwäsche der Menschen bei uns nun=
mehr über 50 Jahre absichert,wird die politische
Macht mit Lüge und Desinformation bei bestimmten
Themen zementiert.Dazu kommt die finanzielle Ab=
sicherung durch die Presseförderung, die aus den
Zeitungen willfährige Hofberichterstatter macht.
Kleine echte Oppositionsschriften haben kaum die
Reichweite und stoßen oft auf Finanzprobleme.

Zu alledem kam das Propagandadauermanöver über
den Holocaust, zur sadistischen psychischen Nie=
derdrückung, die zur fixen Pflichtübung der ge=
samten, letztlich den freimaurerischen Weltmäch=
ten gehörenden, und gefügigen Meinungsindustrien
geworden ist.

Mit der Indoktrinierung über die Schulen ent=
stand in den Köpfen der Menschen im wesentlichen
ein angepaßtes Weltbild im Sinne dieser freimau=
rerischen Gehirnwäscheeliten.Nur wenige,die sich
hinterfragungsmäßig kundig machen und diese Ge=
hirnwäsche überlisten konnten.Die Masse des Vol=
kes war und wird diesen Indoktrinationen tagtäg=
lich weiterhin gnadenlos ausgesetzt.

Das Gesetz wonach in ihrer Wohnung in Österreich
ohne Haussuchungsbefehl von richterlicher Seite,
Nachschau gehalten werden darf, wenn sie keinen
Fernseher angemeldet haben, dient zur defacto
Registrierung medienunangepaßter Personen unter

dem angeblichen Vorwand,sie seien vielleicht ein krimineller Schwarzseher.

Was jedoch für die Völker nach diesen Maßnahmen übrig blieb, war der Götze Wohlstand und ein Ni=hilismus, der jegliche Werte in Frage stellt und angepaßte Sklaven schafft.
Die politische Praxis schaffte dazu mit seinen geschichtsverfälschenden Aussagen und den Kam=pagnen der einseitigen Vergangenheitsbewältigung eine gefälschte Grundlage.

Interessant wird nur, ob die Lügen und Propagan=daindoktrination der ECHTEN WAHRHEIT einmal weichen muß und die einseitige Verbiegung der Geschichte des 20. Jahrhunderts eine neutrale und wertfreie Beurteilung zulassen wird.
Dabei wird interessant sein, ob man die Diskus=sion weiterhin durch das Strafrecht untermauert, weil wir ja durch das Gesetz in bestimmten Punk=ten ohne die Zulassung von Gegenbeweisen bei sonstiger Strafe gezwungen sind, Behauptungen zu machen, die einer wirklichen wahren zeitgeschi=chtlichen Prüfung nicht standhalten.

Die gewollte Durchneurotisierung der Menschen durch die freimaurerischen Medien ist damit zu einer tödlichen Waffe für die Meinung in den Köpfen der Bürger geworden. Weltbilder werden künstlich ohne Wirklichkeitsbezug hergestellt. Umso kräftiger dann die Reaktion, wenn die Im=munisierung eintritt und der Bürger erkennt, daß er jahrelang belogen wurde.Dann richtet sich die Meinung endgültig gegen das System. Man kann da=her nicht aufhören immer wieder daraufhinzuwei=sen, daß ALLE diese Medienträger in bestimmten Themen nichts als Desinformation und Gehirnwä=sche betreiben. Daher sollte der Kauf und Konsum dieser Medienträger weitesgehend unterbleiben.

Diese Indoktrination dient dazu, die Handlungs=freiheit der Bürger, ob mächtig oder nicht, ein=zuschränken. Sie soll verhindern, daß die poli=

tische Macht künftighin durch echte Meinungs=vielfalt und wahre Meinungsbildung der Menschen gestört wird. Die Perfektionierung dieser Indok=trination ist umso verwerflicher, als so ECHTE Demokratie dadurch eigentlich verhindert und un=möglich gemacht wird.

Beim Auftreten neuer ehrlicher Kräfte, setzt man zunächst heimlich Geld zur Zersplitterung ein. Das heißt,gründet sich zum Beispiel eine Anti-EU Bewegung, schafft man sofort eine zweite und dritte und zersplittert so, die Sammlung von Idealisten. Anschließend setzt man die Zeitungen und Medien ein, falls man nicht mehr totschwei=gen kann und erklärt die neue Gruppe für ver=rückt oder extrem. Damit sind bereits viele der Massenbürgerschafe abgeschreckt und eine Gefahr für den Machterhalt ist daher nie gegeben.

Es ist wie bei Orwell, bei dem das Wahrheitsmi=nisterium bestimmt,was Wahrheit ist. Dieses wird natürlich von den "unsichtbaren freimaurerischen Vätern" gelenkt.

Gegen diese Umerziehung in allen Lagen muß man sich zur Wehr setzen. Allen Propagandathesen der Umerzieher ist die Wahrheit entgegenzusetzen, auch wenn die Möglichkeiten noch so klein sind. Natürlich setzt dies die Kenntniss der Wahrheit und der geschichtlichen Tatsachen voraus.

Brecht:"Immer schreibt der Sieger die Geschichte der Besiegten. Dem Erschlagenen entstellt der Schläger die Züge. Aus der Welt geht der Schwä=chere, und zurück bleibt die Lüge."
Wir haben den Auftrag unsere menschliche Pflicht zu tun, solange wir leben, daß diese Lügen nicht zurückbleiben und die Wahrheit immer ans Licht kommt, denn nur sie ist die Basis für den ehr=lichen Wiederaufbau einer Kulturnation.
Denn:Die Zerstörung unserer echten Werte ist das Endziel dieser Kräfte, auf die eine freimaure=rische Welt ausgerichtet ist.




# WAS KOMMT NACH DER DEMOKRATIE?

Der Historiker Polybius (2.Jhd.v.Chr.) erklärt: "Nach der Demokratie kommt die Oligarchie, nach der Oligarchie kommt die Tyrannis."

Und Polybius hatte aus der Geschichte gelernt. Denn:Alle Regierungsformen waren immer auch sehr eng mit der wirtschaftlichen Lage eines Landes verbunden.Demokratie mehr etwas für Schönwetter=zeiten und Diktatur mehr etwas für härtere Zei=ten, die auch meistens mit Krieg einhergingen.

Bleiben wir bei obiger Aussage heißt dies,da wir in Österreich gerade nur einen Anflug von Demo=kratie verspürt hatten, so wurde diese im Zuge des Austrofaschismus der 2.Republik, schnell zur Oligarchie(Parteibuchwirtschaft).Man muß die Ös=terreicher vielleicht beneiden,daß sie nie echte Demokratie verspürt und gelernt haben und immer brave Sklaven ihrer Herren waren. Vielleicht ist diese Mentalität auch problemloser.
Jedenfalls wird die österreichische Oligarchie durch die Diktatur abgelöst und die heißt heute EU und freimaurerischer Welteinheitsstaat. Das lustige daran ist,daß diese von Demokratie reden und diktatorisch handeln. Daß wir uns diese Sup=pe selbst gehirngewaschen eingebrockt haben, ist ja der beste Witz.

Daher kann die wahre und tröstliche Antwort nur heißen: - Nach Überwindung dieser Phase kommt natürlich wieder die Demokratie und zwar die ECHTE!
Dies setzt aber die Mitarbeit und den Wunsch da=zu in den Köpfen der Bürger voraus.
Und dieser Wunsch kann nur dann kommen, wenn die vorherigen Regime durchschaut und geistig von den Bürgern bewältigt werden. Und da die Bürger langsam denken, dauert dies eben so seine Zeit.

Der Bürger ist zu einer Änderung immer nur dann bereit,wenn er sich in einem Bedrohungsbild wie=derfindet. Das heißt, er ist gewaltfrei und auch gewaltbereit immer dann zu motivieren und zur

Handlung bereit, wenn sein Leben oder sein wirt=
schaftliches Auskommen in Gefahr gerät.

Das Schicksal der modernen Demokratien ist vor=
beschrieben im Schicksal der antiken Demokra=
tien. Daher brauchen wir nur, und dies ist ein=
fach, in die Geschichte schauen. Der Kampf zwi=
schen Armen und Reichen hat diese letztlich ins
Verderben gestürzt, wie er auch unsere "Demokra=
tien" kaputt macht, wenn wir nicht aufpassen. Es
ist jedoch Tatsache, daß eine Gleichheit aller
nie erreicht werden kann und eine Utopie
schlechthin darstellt,daher ergibt dies fortwäh=
rende soziale Kämpfe.

Zurück zu unserem Polybius:"In jedem Bürgerkrieg
handelt es sich um die Veränderung der Besitz=
verhältnisse."
Und in der Tat ist es die wirtschaftliche Span=
nung, die allein die Änderung bewirkt.
Zu dieser wirtschaftlichen Spannung ist es durch
das Ungleichgewicht gekommen,weil der Staat(also
die "Beglücker" von Politiker) und die Tributka=
pitalisten (also die Zins und Tributhaie) das
Augenmaß verloren haben und immer mehr an Gütern
für sich von den Produktiven beansprucht haben:
Kurzum,es den Menschen weggenommen haben und vor
allem sich überschuldet haben und noch immer da=
mit nicht auskommen.

Alle Systeme,die sich Überschulden und damit den
point of no return überschritten haben, sind
schon so gut wie tot. In endlicher Zeit kommt es
zu einzelnen Landesbankrotten und bei unseren
Verflechtungsebenen zum Weltbankrott.

Und so ein Weltbankrott bedeutet, daß es Umwäl=
zung und große Umverteilung gibt.

Dies geht immer mit Revolutionen einher. Und
diesen Revolutionen folgt eine neue Ordnung mit
einer neuen Oberschicht und einem erneuten
Durchlauf der ganzen Geschichte.Es hängt also im

wesentlichen davon ab, daß die neue Oberschicht, die sich sèlbst bei einer ECHTEN Demokratie aus Eliten zusammensetzt,eine grundlegend andere Art von Wirtschaftsgeschichte in der Zukunft macht. Nur so mit einem neuen Wirtschaftsmodell, anders als das bisherige, ist die laufende Geschichte zu brechen und endlich der dauerhafte Neubeginn zu setzen.

Und dies bedeutet, nie mehr darf der Staat sich Überschulden und er muß vor allem sein Geldsys= tem im Sinne der nichtinflationären Wirtschaft mit einer eigenen Nationalbank ausrichten. Dies heißt Beseitigung der Tributkapitalisten und weitesgehende Beseitigung des Staates selbst.Die weitesgehende Beseitigung des Staates ist die Beseitigung des kapitalistischen Todesvirus.

Der Staat ist notwendig: a.) um das Eigentum zu garantieren und b.) die Vollstreckbarkeit von Gläubiger/Schuldner Beziehungen zu sichern und sonst für gar nichts. Alles andere kann längst von Privaten viel besser administriert werden.
Die demokratische Mitbestimmung der Bürger si= chert den Minimalstaat,der dazu verurteilt wird, nie ...nie ...nie mehr Schulden zu machen.
Jede staatliche Leistung muß von den Bürgern finanziert werden, daher haben auch diese das Recht zu bestimmen,ob sie für eine Leistung zah= len wollen oder nicht.Man muß dem Staat das Geld wegnehmen.

Ein willkürliches Beispiel: Gefängnisse:Die las= sen sich doch viel besser privat führen. Der Staat hat lediglich die Rahmenbedingungen vorzu= geben.Die Bürger zahlen für ihre Sicherheit eben einen Gefängnisbeitrag.
Soviel an gemeinschaftlichen Aufgaben eben ge= wünscht wird, soviel hat nun der Bürger <u>in einer Summe</u> zu bezahlen. Die Privatwirtschaft hingegen schafft jenen gesunden Debitismus der notwendig ist, um einen Standard für alle ihm Übermaß zu erreichen.



# DIE ERGOKRATISCHE LÖSUNG

Dieses Kapitel soll beweisen, daß nicht nur scharfe Kritik zur Änderung notwendig ist, son= dern ich mir auch Gedanken über eine positive Neuordnung mache. Natürlich werden Lösungsvor= schläge gerne gestohlen. Das macht nichts, denn der Schmidl ist eben nicht der Schmied. Und der Schmied bin eben ich.

Es gibt fünf Arten von Geldwerttheorien:
Für uns das schicke ich voraus,ist nur die fünf= te Art wichtig.

1. Die Geldabschaffungstheorien: Die Forderung Geld abzuschaffen, finden wir wieder bei Marx. Nachdem sowieso das Eigentum jedem gehört, brau= chen wir auch kaum Geld,weil jedem ohnehin alles Notwendige zugeteilt werden kann. Trotzdem hat der Kommunismus, diese reine Art von Lehre nie durchgesetzt, weil er ja seine nicht arbeitende, schmarotzende Oberschicht hatte.Diese schuf sich sofort einen, aber unzulänglichen Geldersatz.
Die Anarchisten, die jegliche staatliche Ordnung ablehnen und ausschließlich nach dem Recht des Stärkeren vorgehen, brauchen ohnehin kein Geld, weil sie sich ihre Güter einfach wegnehmen, also stehlen.

2.Die Geldmengen- Begrenzungstheorien:Diese wur= de von Hückel und Wagner entwickelt und sind statische Geldmaß- und Werttheorien.Zu einer Re= gelstatik des Geldumtausches besteht keinerlei Anlaß. Es ist nicht einzusehen an einer starren Geldnennwertmenge festzuhalten. Daß diese fall= weise notwendig oder zweckmäßig sein kann, steht jedoch außer Streit.

3.Die Geldmengen-Manipulationstheorien: In die= sem System leben wir derzeit. Diese Theoretiker übersehen, daß die Geldnennwertmenge nicht der einzige Faktor ist, der die Preise bildet.Da sie daher immer wieder ihre Manipulationen vorneh= men und die gegenwärtige Praxis der Nationalban= ken (wem gehören die denn?) bestimmen,sind diese

Leute, wie Maynard Keynes und Milton Friedman nichts als die sogenannten kapitalistischen Freimaurerökonomen. Die Theorie des "bunten Hun= des"von Silvio Gesell gehört auch zum Teil dazu.

Wer nämlich an die Möglichkeit und Notwendigkeit eines errechenbaren, allzeit allgemeingültigen Arbeitswertpreises glaubt,kann eigentlich gleich zum Arzt gehen und sich den verschreiben lassen. Keynes war der Nachfahre von Gesell.
Seine Theorie und daher die gängige Hochfinanz= praxis bedient sich der angeblich notwendigen Angleichung der Geldmenge an die vermehrte Gü= termenge, wobei diese Geldvermehrung zugunsten von Banken als gott- und naturgegeben angesehen und gläubig hingenommen wird.

4.Freie Geldschöpfungs-Theorien: In den Vorstel= lungen der Freigeld Theoretiker herrscht die fast ausschließliche Verbindung des Geldes mit der Funktion eines Gutscheines, den jedermann ausgeben können soll. Siehe Modell Wörgl. Diese Idee ist zwar grundsätzlich richtig und positiv. Wird jedoch die Geldherstellung und Ausgabe de= mokratisch für ein Land gesamt geregelt, so be= steht für diese letztlich anarchistische Rich= tung keinerlei Bedürfnis.

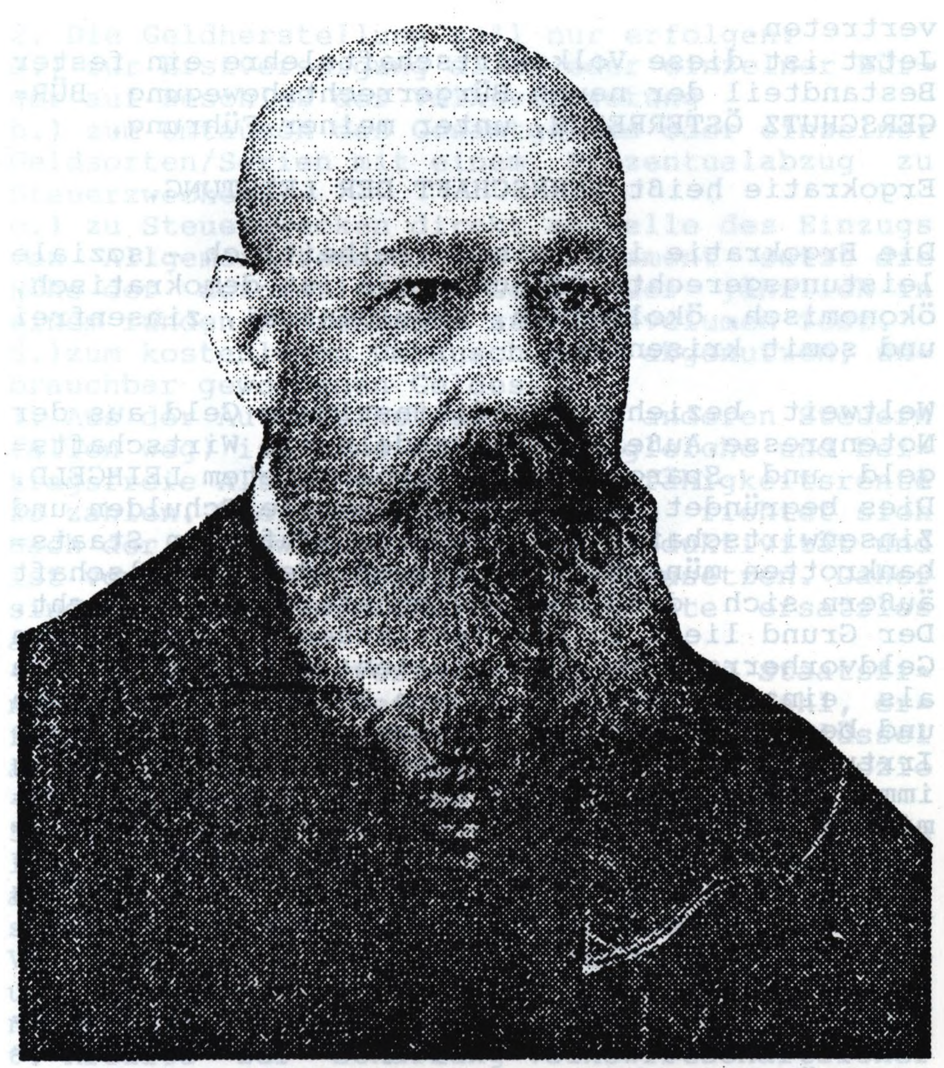
5.Die demokratische Geldtheorie: Und jetzt sind wir zuhause. Denn: Eine demokratische Grundver= fassung des Geldwesens könnte und dürfte allein die Basis,sowohl für ein Weltwährungswesen und - system sein. Diese Grundverfassung ist sowohl funktionell, als auch ethisch-sozial bedingt.
Die Proponenten dieser Richtung sind historisch belegbar,nämlich auf der Basis von Leibnitz,List und Hamilton.
Dazu kommt das Privileg der Banken zum Geldbezug aus der Notenbank.Diese Privilegien sind von den Banken,bzw.ihren Hintermännern selbst ausgeheckt und dem in Geldfragen unwissenden Volk und sei= nen "Vertretern",den Bürgerverrätern aufgedrängt worden. Mit dieser Problematik beschäftigte sich

Gottfried Feder,Schöpfer des NSDAP Programms und des Programms zur Brechung der Zinsknechtschaft. Nach der Hitlerischen Machtübernahme wurde Feder auf Geheiß der hinter Hitler stehenden geheimen, freimaurerischen Bankenclique,bereits 1933 kalt=gestellt.

Erst der österreichische Volkswirtschaftler und Jude Heinrich Färber, eines meiner Vorbilder, setzte sich mit seinen präzisen Forderungen zur Demokratisierung der Geldschöpfung und des Geld=kreislaufes an die Spitze aller bisherigen geld=reformerischen Bestrebungen.
So sah er sich den obigen beschriebenen Irrleh=ren,den Thesen von Marx,Gesell und Keynes beson=ders ausgesetzt und stellte diese auf eine reale Basis.
Ohne die Auseinandersetzung mit diesen vorausge=gangenen Irrtümern ist wohl eine echte Reform=richtung nicht denkbar.
Färber blieb wenig Zeit seine Theorien zu propa=gieren.Die Grundzüge seiner Volkswirtschaftsleh=re legte er in Korrespondenzen, Schriften und Vorträgen dar. Sein Leben endete, aus rassisti=schen Gründen, 1942 in einem Hitler KZ. Nachdem sein Beschützer Gottfried Feder 1941 gestorben war,wurden unbequeme Leute rasch eliminiert.

Heinrich Färber, der Schöpfer der ergokratischen Wirtschaftslehre hat uns ein Vermächtnis hinter=lassen:
"Die ergokratische Lehre zu widerlegen, ist un=möglich, sie nicht zu kennen, ist ein Mangel an Bildung, sie nicht zu verbreiten, ein Mangel an Moral,sie abzulehnen,ein Mangel an Vernunft.Aber es ist ein Verbrechen,die ergokratische Lehre zu kennen und sie trotz ihrer Unwiderlegbarkeit nicht zu befolgen."

Josef Salesy, Kurt Ladinigg, Friedrich Kreuzer und Albert Lämmel waren die Bewahrer der Lehre der ERGOKRATIE. Sie wurde in der Nachkriegszeit von der Ergokratischen Partei Österreichs (EPÖ)



1938

**Schöpfer der ergokratischen Wirtschaftslehre**

vertreten.
Jetzt ist diese Volkswirtschaftslehre ein fester Bestandteil der neuen Bürgerrechtsbewegung BÜR= GERSCHUTZ ÖSTERREICH, unter meiner Führung.

Ergokratie heißt HERRSCHAFT DER LEISTUNG.

Die Ergokratie ist eine freiheitlich - soziale leistungsgerechte Ordnung. Sie ist demokratisch, ökonomisch, ökologisch, schuldenfrei, zinsenfrei und somit krisenfrei.

Weltweit beziehen Kreditinstitute Geld aus der Notenpresse.Außerdem verwandeln sie Wirtschafts= geld und Spargeld zu zinsbehaftetem LEIHGELD. Dies begründet eine verhängnisvolle Schulden und Zinsenwirtschaft, die immer in laufenden Staats= bankrotten mündet. Die Träger der Gesellschaft äußern sich dazu nur lückenhaft oder gar nicht. Der Grund liegt in der jahrtausenden begründeten Geldvorherrschaft von Teilen der Hebräer, die als einzige den wirklichen Zusammenhang kennen und begreifen.Aus der Mischung von Unwissenheit, Irrtum und Betrug erwachsen daher zwangsläufig immer weitergreifende nationale, soziale, ökono= mische, ökologische und kulturelle Krisensitua= tionen,die letztlich die gesamte Lebensbasis un= seres Planeten bedrohen.Nur wird diese Bedrohung von der oligarchischen Schicht der Freimaurerei aus Habgier gesteuert.

Daher ist der Abbau dieser bisherigen gesetz= lichen Vorrechte der Angelpunkt einer demokra= tisch-ökologischen, naturgesetzlichen, freiheit= lich-sozialen,leistungsgerechten Wirtschaftsord= nung.
1. Die Geldversorgung der nationalen Gemein= schaft durch Notenbank und Münzanstalt hat der obersten Finanzbehörde und der Kontrolle durch den Rechnungshof zu unterstehen. Die Notenbank und die Münze gehört dem österreichischen Volke allein und untersteht der parlamentarischen de= mokratischen Kontrolle.

2. Die Geldherstellung soll nur erfolgen:
a.) zur Erstversorgung aller oder einzelner Bür=ger auf Beschluß der Volksvertretung
b.) zum Umtausch des Gesamtgeldes oder einzelner Geldsorten/Serien mit einem Prozentualabzug zu Steuerzwecken
c.) zu Steuerzwecken direkt anstelle des Einzugs von Allgemeinsteuern. Das Parlament setzt die Höhe der automatischen Geldsteuer jährlich in einem runden Prozentsatz zum Geldvolumen fest.
d.)zum kostenlosen Umtausch von abgenutzen, un=brauchbar gewordenen Geldes.
3. Aus der Automatiksteuer (alle anderen Steuern fallen weg) ist eine allgemeine,gleiche und bei=tragsfreie Alters - und Erwerbsunfähigkeitsrente zu zahlen. Die Rentenaltersgrenze richtet sich nach der volkswirtschaftlichen Produktivität und ist von der Volksvertretung festzusetzen. Daher sind die Sozialversicherungsinstitute ersatzlos aufzulösen.
4. Die Steuergeldverteilung durch die Staatsfi=nanzkasse, in der Regel nach der Bürgerzahl, er=folgt durch die Gemeinden nach einem Schlüssel an Bezirke,Länder und Bund unter Beachtung sozio -ökonomisch-ökologischer Erfordernisse.
5. Spargeld soll zinslos in öffentlichen Kassen liegen und während der Verfügbarkeit gleichfalls als staatlich verfügbares Geld dienen.Die stetig steigende, anstatt sinkende, Kaufkraft ist echte Verzinsung und ermöglicht auch die allgemeine und individuelle Kürzung der Erwerbszeit im Sin=ne des kulturellen Fortschritts.
6. Kredite zur Schaffung volkswirtschaftlicher dauerhafter Güter sind gegen Absicherung zinsen=los den Bürgern von der Notenbank (Filialen) zur nichtinflationären Geldschöpfung zur Verfügung zu stellen. Nur Konsumkredite sind zu verzinsen.
7. Überleitungsgesetze schaffen die Voraussetz=ung. Damit verbunden ist die Entschuldung,Schul=denmoratorien, Zinsenstreichungen etc.
In Zukunft dürfen die Notenbanken keine eigenen Devisengeschäfte tätigen.Sie dienen nur mehr als Sammel-,Austausch- und Clearingstelle.

8. Bodenreform nach dem Weilerplan: Der jeweils größte Grundbesitzer hat seiner Gemeinde soviel Grundbesitz zu verkaufen, bis dieser die Größe des jeweils Nächsten erreicht hat und der Bau/ Siedlungsbedarf gedeckt ist. Landwirtschaftlich genutzte Flächen gehen ausschließlich an Land=wirte. Die Gemeinden und nicht die Bürgermeister vergeben diese Grundstücke im Erbpacht- Aus=schreibungsverfahren.
Beim Bau von Wohnhäusern/Wohnungen gibt es die üblichen zinslosen, gesicherten Kredite.Dies ist das Ende des Mietwuchers und der Entwurzelung, der Städteballungen und des damit verbundenen kriminellen Nährbodens.
9. Diese auf Einzelindividuen abgestimmten, ide=alen,demokratischen Bedingungen dürfen aber aus=nahmslos für österreichische Staatsbürger zur Anwendung kommen. Da wir durch diese Maßnahmen nicht nur ein blühendes wirtschaftliches Gemein=wesen begründen würden, so wird uns dies vor al=lem deshalb nützen, weil die Profiteure, Tribut- und Zinskapitalisten ausgeschaltet würden. Auch gäbe es niemals einen Staatsbankrott.

Dies würde als positives Beispiel von den ande=ren Völkern und Nationen sofort nachgemacht wer=den.

Unsere einzige Gefahr besteht darin,daß wir nie=mals in die Lage versetzt werden, dieses neue Staatsmodell in die Wirklichkeit umzusetzen,weil derzeit nicht der Nutzen der Bürger zählt, son=dern der Nutzen der herrschenden Oberschicht mit ihren freimaurerischen Hochfinanzpiraten.

Daher kann nur eine gewaltfreie (Mahatma Gandhi) Revolution uns aus der Umklammerung der Sklave=rei befreien, denn unsere einzige Waffe ist das Begreifen der Situation und die Gewissheit, daß wenn das Begreifen in den Köpfen Wirklichkeit wird,nur mehr ein lauter,aber demokratischer Ruf erfolgen wird, der da heißt:
WIR SIND DAS VOLK,ALLE RECHTE GEHEN VON UNS AUS!



# DA VERLOREN SIE ALLE IHR GELD

Der Kommunismus hat sich bereits aus der Weltge= schichte verabschiedet, es kommt jedoch immer wieder zu einem Aufflackern, indem die freimau= rerischen Drahtzieher eine Reanimation des Sys= tems versuchen.So sind viele Regierungen bereits wieder zu alten Verhaltensmustern zurückgekehrt und die Völker werden sehr aufpassen müssen,sich nicht wieder im kommunistischen GULAG wiederzu= finden.

Das Ablaufdatum des Kapitalismus ist bereits in Sicht, weil er ein Kettenbriefsystem ist. Wenn nämlich kein Nachschuldner mehr gefunden werden kann, gibts Bankrott. Und der steht uns jetzt bald ins Haus. Nach dem Lüftltheorem wird er für Österreich zwischen 1996 - 2003 eintreten. Da es jedoch auf Grund der internationalen Verflech= tungen ein Weltbankrott wird,sind die Gründe des Kollaps im wesentlichen weltweit zu suchen. Wir kommen auch nur deshalb mit in den Sog, weil un= sere Politiker nicht nur dieselben Fehler wie die anderen machen durften, sondern weil wir selbst uns so gehirnwaschen haben lassen,daß wir diesen Politikern nicht längst den Laufpaß gege= ben haben. Da fehlts an der Wählermündigkeit der Österreicher.

Es ist ja auch schwer zu glauben, daß ein Wohl= stand der immer mehr und schöner wird, plötzlich im Nichts endet. Vielmehr wird uns vorgegaukelt es wird ein goldenes Zeitalter anbrechen.

Die Politiker würden es auch nie wagen, der Be= völkerung bezüglich der tatsächlichen Finanzsi= tuation reinen Wein einzuschenken.Sie würden so= fort dafür verantwortlich gemacht und in Stücke gerissen.

Dabei haben alle bisherigen Finanzminister be= reits wissentlich seit 86/88 gewußt, daß der Point of no return überschritten ist. Und dies bedeutet,daß das Ende mit Sicherheit kommt.
Und das Ende sieht so aus, daß der Staat sich

durch einen Bankrott auf Kosten seiner Bürger legal entschuldet,wogegen die Bürger ihre Schul=den behalten dürfen. Das heißt am Tage X sind alle Geldwertforderungen weg und nichts mehr wert: Bares, Pfandbriefe, Versicherungen, Spar=bücher, Bausparbriefe etc.
Und dies ist deswegen so gekommen, weil alles Geld welches die Bürger bis jetzt angespart und vorgearbeitet haben, von den Finanzministern von dem Bankensystem ausgeliehen und bereits ausge=geben wurde. Eine Rückzahlung erfolgt nicht.

Es passiert so wie letzthin in Graz, die meisten Leute verlieren ihr Geld. Damit das Vertrauen nicht sofort zusammenbricht,versucht man so weit es geht, Zahlungsbereitschaft vorzutäuschen und den Tag des Offenbarungseides hinauszuschieben. Das geht solange, wie die Ankerkette der Noten=banken untereinander nicht reißt.Denn dann kommt es zum Geld - Super - Gau.

Die Schlinge, die der Kapitalismus sich selbst um den Hals legt,ist seit ewigen Zeiten diesel=be. Auf Grund fehlender Einsicht und fehlendem ökonomischen Verständnis ist dieser Ablauf auch nicht mehr aufzuhalten. Sie schnürt dem produ=zierenden Teil der Wirtschaft immer mehr die Luft ab und endet in einem deflationären Prozeß.

Die Sklerose der Wirtschaft durch laufende Fir=menzusammenbrüche und die Überschuldung des Staates bringen immer höhere Zinsenzahlungen auf die Kredite. Dadurch kommt eine Kettenreaktion in Gang. Dazu kommen die gewaltigen Größenord=nungen der Spekulation die das Schiff dem Ab=grund näher treibt. Fehlt aber die realwirt=schaftliche Basis, dann bricht die Spekulation zusammen und das Geldsystem auch.

Die immer mehr unfinanzierbaren Haushalte, das überzogene Sozialbudget führt zur progressiven Neuverschuldung und diese zu Zinsen in schwin=delnder Höhe. Und dann krachts eines Tages.

Alle werden ihre Geldwertforderungen verlieren, falls sie so dumm sind solche zu besitzen.

Platon: "Die Reichen schätzen im geheimen Gold und Silber gewaltig; denn sie haben ja eigene Kammern und Schatzräume, in denen sie es anhäu= fen können, und haben Mauern um ihre Häuser,also ein eignes kleines Reich, indem sie mit ihren Frauen und mit wem sie sonst wollen, ihr eignes Geld verbrauchen und sichs wohl sein lassen kön= nen. (Staat VIII, 548)

Jetzt ist noch etwas Zeit, sich auf den unaus= bleiblichen Zusammenbruch des Weltfinanzsystems vorzubereiten:

1. Umwandlung von allen Geldsparguthaben in fe= ste Werte, wie Gold (nur Philharmonikermünzen) Grundstücke,Werkzeuge guter Qualität,kleine Bau= ernhöfe
2. Anlegen eines Vorrates an haltbaren Nahrungs= mitteln und Brennstoffen
3. Anschaffung von guter Kleidung,strapazfähigem Schuhwerk und einem stabilen Fahrrad
4. Anschaffung und regelmäßige Pflege von Samen, Saatgut, Saatkartoffeln (und die Werkzeuge dazu)

Geben wir uns nicht der Illusion hin, der Staat wird uns retten.Der Staat ist die Ursache.

Und eine neue Wirtschaft nach dem Zusammenbruch kann nur über eine Goldlösung zustande kommen oder überhaupt nicht mehr. Denn nur die Nummer mit dem Gold ermöglicht einen erneuten Debitis= mus und Neudurchgang des Kapitalismus. Die frei= maurerischen Hochfinanzhebräer haben 35.000 to Gold, warum wohl?

Ohne diese Goldlösung fallen wir zurück in ein halbes Jahrtausend ökonomischer Finsterniss, die wahrlich Geschichte machen wird, weil viele Men= schen dabei umfallen werden.Daher gilt mein gol= diger Rat: Sie müssen es HABEN.




# ORWELLS HARMLOSE VISIONEN

Harmlos waren sie die Visionen von Orwell, der uns bereits 1984 den gläsernen Menschen prophe=zeite. Die Metternichsche Geheime Staatspolizei war ein sympathischer Haufen. Die Gestapo ein "harmloser Bienenzüchterverein" gegen das, was auf die Menschheit für das 21.Jahrhundert ins Haus steht.

4 Themen: a.)Virusprogramm b.)Gentechnikprogramm c.) NSA Überwachungsprogramm d.) Bewußtseinskon=trolleprogramm

Natürlich, und das will ich vorausschicken gibt es mehrere dieser Programme, insbesondere in der EU hat man viele feine Dinge vorbereitet,die die Versklavung der Menschen endgültig besiegeln.
Genauso wie Lord Rees Moog uns verkündet:
"95 % der Menschen sind dumme,ungebildete Skla=ven einer neuen freimaurerischen Elite. Damit kann man diese Leute auf den Müll werfen.Sie ha=ben kein Recht zu überleben, denn die Neue Welt=ordnung ist eine Weltdiktatur,in der alle Dissi=denten entweder einer "Lobotomie unterzogen"(Be=seitigung des selbständigen Denkvermögens durch Eingriffe im Gehirn - Entfernung der Frontallap=pen)oder getötet werden."(London Times 5.1.1995)

Lassen sie sich also ihre Suppe heute noch schmecken!

<u>Thema 1:</u>

Wir befinden uns im Krieg. Einem lautlosen, un=sichtbaren,heimtückischen Krieg.Er ist gegen uns alle gerichtet,weil wir angeblich zu viele sind. Die Mächtigen dieser Erde, eine kleine Schicht plutokratischer, freimaurerischer Oligarchen mit ihren willfährigen Prätorianern,die aus dem Hin=tergrund ihre Fäden ziehen,haben beschlossen,uns zu dezimieren. 2 - 3 Milliarden unserer Spezies sind genug, haben sie entschieden. Der Rest muß weg. Eliminiert werden, ausgelöscht,vom Erdboden verschwinden.

Dieser lautlose, heimtückische, weltumspannende

. . . und in der Praxis (Foto: Citizens Commission on Human Rights)

Das Denken wird durch Lobotomie ausgeschaltet!

Krieg ist am 1.Mai 1976 bereits erklärt worden, wir befinden uns mitten darin.
Das war übrigens der Tag genau an dem vor zwei=hundert Jahren die Rothschilds und einige ihrer freimaurerischen Verbündeten an der Judengasse in Frankfurt das Zionistische Manifest (manche sagen es sei eine Fälschung) unterzeichneten.

Am 1. Mai 1976 ging der erste,lautlose Schuß in diesem Krieg los:Verseuchungen mit Gelbsucht und Pockenimpfungen wurden auf die Menschheit losge=lassen.Denn seit dieser Zeit ist die Welt mit 33 neuen, künstlichen,genetisch hergestellten Viren verseucht worden.
Das erste Virus, das damals in die Welt gestreut wurde, sah genauso aus, als hätte jemand die Lo=kina Viren von Rindern und die Visna Viren von Schafen zusammengefügt. Der Rinder Lokina Virus wird epidemisch durch das Blut des Schafes ver=breitet, greift aber das Schaf niemals an. Die Visna Viren sind auch epidemisch tödlich. Sie wirken, indem sie das Hirn der Rinder angreifen. Man nennt dies Encephalophatie.Diese Viren haben die Menschen nie befallen. Seit 1976 tun sie es. In Labors wurden die Viren kombiniert und derart verändert, daß sie menschliches Gewebe befallen.

Ein teuflischer rekombinierter Virus entstand so,der u.a. bei Hepatitis B Impfungen in Amerika und bei WHO (Weltgesundheitsorganisation)Impfun=gen in Afrika ausgestreut wurde. Mittlerweile existieren 30 Viren dieses Typs. Dieses Virus verursacht den Tod nicht durch Immunschwächung, noch durch Immununterdrückung. Autopsien weisen nach, daß diese Viren Encephalopathie,eine dege=nerative Gehirnkrankheit verursachen. Zu diesem Schluß kam die British Medical Society, die 1987 eine Untersuchung unter sogenannten AIDS Opfern durchführte.In diesem Bericht heißt es,daß diese Viren komplexe, gespreizte Formen haben und daß diese Viren nicht eine Schwächung der Immunkraft verursachen,sondern das Hirn angreifen. Man nan=nte diese Seuche Rinderwahnsinn.

Natürlich können wir überall in den Medien hören und lesen, es sei nicht gelungen,den genetischen Code zu entschlüsseln. Das hat keine Bedeutung, da die Medien von denselben Leuten gelenkt wer= den,die Interesse an der Desinformation der Mas= sen haben.

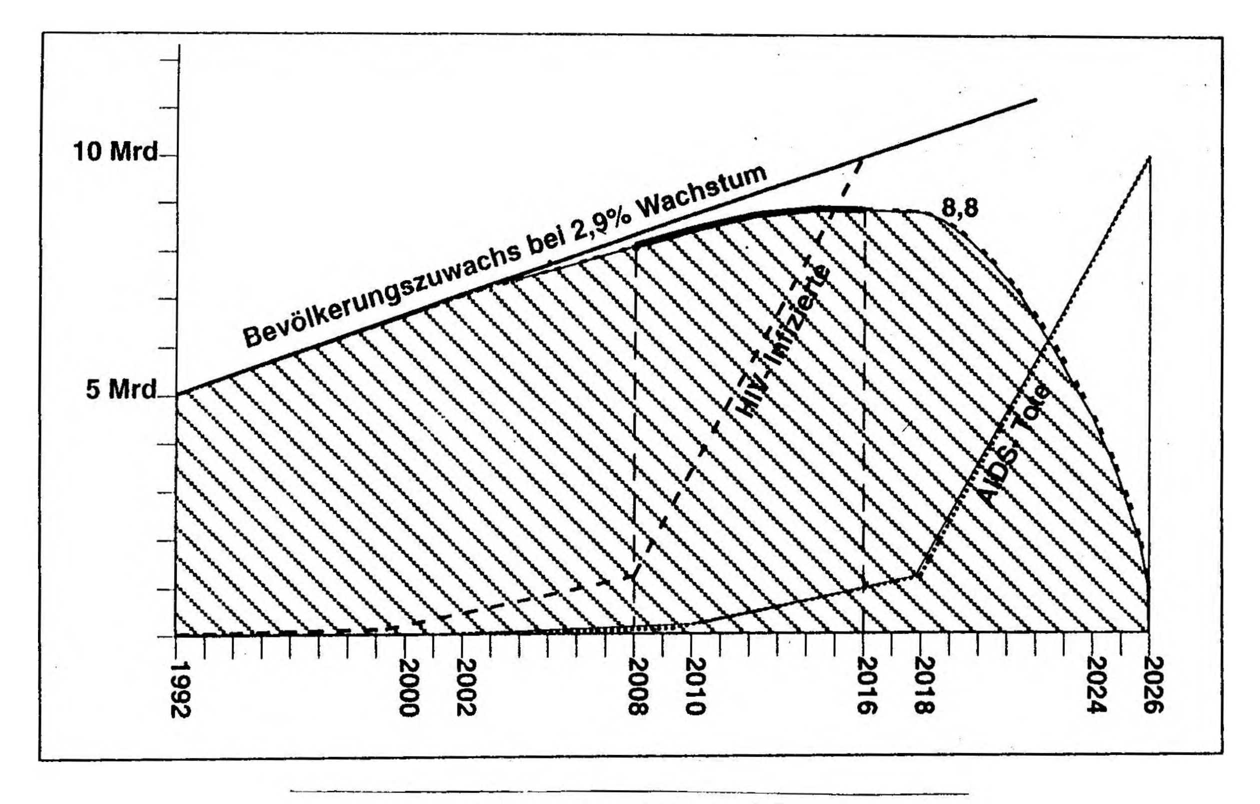
Mittlerweile sind auch Mischformen bekannt. z.B. die Killer Strip Viren, der künstliche Tuberku= lose Virus, der 75% aller Befallenen tötet. Es gibt einen neuen herrlichen Schweinepestvirus, der aus drei Strängen besteht: dem neuen Keuch= husten, dem neuen Masern- und neuen Tuberkulose= virus.

Die Gefahr lauert überall. Schneuzen, Husten, Niesen,Küssen,gelegentliches Berühren sind nicht zu vermeiden. Es ist also für alle Menschen 100% Ansteckungsgefahr.Besonders viele Befallene gibt es bereits in Asien, Südjapan und Zentralafrika, wo epidemische Ausmaße erreicht werden.
Planen sie doch dorthin ihre Urlaubsreise, damit sie auch uns "ihr Geschenk" mitbringen können!

Wir müssen zur Kenntniss nehmen, daß wir von ei= nem globalen Genocidprogramm bedroht sind. Nur die Stärksten werden überleben.

Letzthin in Darmstadt tötete solch ein Spezial= virus 7 Wissenschafter innerhalb von 10 Tagen. Dieser Virus ist genetisch verändert und danach an die menschliche DNA angepaßt. Der Tod durch dieses Virus verursacht grauenhafte Schmerzen. Denn diese Viren dringen in jede Zelle des Kör= pers ein und zerstören ihn, fressen ihn regel= recht auf,bzw.zersetzen ihn.

1969 bewilligte der US Kongreß unter der Nr. 150 90 die Mittel,um eine Mikrobe herzustellen, die eine neue Seuche hervorruft. Diese Mikrobe soll das Autoimmunsystem zerstören und gegen die ge= samte Bevölkerung angewendet, die Prophylaxe nur von einer herrschenden Elite eingenommen werden




Demographische Entwicklung von AIDS für die Zukunft!

und das Heilmittel wird erst dann herausgegeben, wenn sich die Bevölkerung in gewünschtem Ausmaß dezimiert hat, obwohl man es von Anfang an zur Verfügung hatte. Außerdem ist erst ab einer ge=wißen Krankheitsgröße die Wirtschaftlichkeit für die internationalen Pharmakonzerne gegeben. Die=ses Projekt,das den Namen MK-Naomi trug wurde in Fort Detrick, Maryland durchgeführt.Dieser Platz ist eines der streng abgeschirmten Gebiete, die der hebräischen Hochfinanz (Rothschild - Rocke=feller) gehören.Sie haben 86 solcher Stützpunkte auf der ganzen Welt. Zumeist angelegt in den WWF Tierreservaten von Prince Phillip. Der Impfstoff der Pocken und des Hepatitis B wurde, dann in Phönix, Arizona mit den AIDS - Viren zusammenge=mischt.Und dann wurde das Virus gegen "die uner=wünschten Elemente" 1977 eingesetzt.
Die WHO Impfaktion mit verseuchtem Pockenimpf=stoff wurde zunächst in Afrika gestartet. Ohne Gegenmittel wird dort die Bevölkerung bald stark reduziert werden und damit als Gegeneffekt ein günstiger Zugang zu Rohstoffen abgesichert. Eine neue Form der Kolonialisierung.

In Amerika berichtet Dr. Wolf Szmuness von Hepa=titis B Impfungen, womit Homos von 11/78 bis 10/79 und von 3/80 bis 10/81 verseucht wurden.
Was immer AIDS verursacht hat, war in diesem Im=pfstoff.

Der Auftrag dazu kam vom politischen Komitee der Bilderberger Gruppe, die ihren Hauptsitz in Genf in der Schweiz hat. Bei dieser Hochgradfreimau=rertruppe sind auch unsere Spitzenpolitiker da=bei, aber wahrscheinlich wissen sie gar nichts davon,weil die Marionetten künstlich dumm gehal=ten werden. Man kann ja nicht alles wissen.

Thema 2:

Gentechnik und Molekularbiologie sind Worthül=sen,es geht um Erblehre und Rassenhygenie. Neue Worte sind austauschbar, lassen sie sich nicht beirren. Seit vierzig Jahren richtet sich der Blick der Forscher auf die Erbsubstanz und deren

CODE.
Blenden wir uns in die Diskussion ein:
DNS Mitentdecker Crick:"Haben die Menschen über=haupt das Recht Kinder zu bekommen? Es wäre für die Regierungen nicht sehr schwierig, der Nah=rung etwas beizufügen, was den Nachwuchs unter=bindet oder ein anderes Mittel, das die Wirkung aufhebt für solche deren Fortpflanzung erwünscht ist."

Biochemiker Pirie: "Auf dieses humanistische Ar=gument zurückgreifend meine ich, niemand hat in dieser Gesellschaft das Recht Kinder zu bekom=men".

Julian Huxley, ehm. Generaldirektor der UNESCO: "Im Augenblick würde sich die Menschheit be=stimmt nicht mit zwangsweisen Sterilisationsmaß=nahmen abfinden. Wenn man aber mit einigen, na=türlich freiwilligen Experimenten beginnt und zeigt,daß sie funktionieren,könnte man innerhalb einer Generation Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung erreichen.Denn die moralischen Werte entwickeln sich wie alles andere auch."

H.Muller, Nobelpreisträger:"20% dürfen nicht bis zur Geschlechtsreife kommen, wenn sie aber doch leben,so dürfen sie sich nicht fortpflanzen. Der Beitrag für die Menschheit ist wichtiger,als die Vermehrung ihrer eigenen genetischen Besonder=heiten."

Joshua Lederberg, Nobelpreisträger: "Die Moleku=larbiologie ist in der Lage eine direkte Kon=trolle der Nukleinsäurefolgen in menschlichen Chromosomen herbeizuführen.Die Größe des mensch=lichen Gehirns kann so durch vorgeburtliche oder frühe nachgeburtliche Eingriffe reguliert wer=den."

J.Holdane, Biologe: "Durch synthetisierte Gene kann man in menschliche Chromosome künstliche einführen. Mit Hilfe solcher Klonungen könnten

unsere Nachkommen viele neue Eigenschaften ha=
ben, die wertvoller als die ihrer Eltern sind."

Der Ausdruck,daß wir auf ein "molekulares Ausch=
witz" zusteuern,ist bereits zu sanft.Wir steuern
auf eine Welt zu,die oben von den "unsichtbaren
Oligarchenvätern" gesteuert wird, die sich der
Wissenschaftler und skrupellosen Politikermario=
netten bedienen, um die ganze Welt in ein Katyn
zu verwandeln.

Im Namen der Hilfe wird gleichsam auf schlei=
chenden Sohlen ein anderes Denken eingeführt
werden, daß man Menschen nämlich zunächst als
hilfsbedürftig definiert,und sie dann, wenn etwa
die Gesellschaft (oder besser die eigentlichen
Drahtzieher)nicht mehr genügend Gelder (ein Vor=
wand) aufbringen will, auch ausgrenzen wird, daß
heißt, wers noch nicht kapiert hat, umbringen.

Wir sind damit auf einem Weg, der es schon in
einigen Jahren nicht mehr möglich macht,daß Men=
schen wie Dostojewski,van Gogh, Kant , Beethoven
oder Virgina Wulff geboren werden können, weil
man bei ihnen genetische Defekte feststellen
würde.

Thema 3:

Klarer ist die Kontrolle durch die NSA (National
Security Agency) in England. Natürlich unter der
Kontrolle unserer Geheimbrüder.
Dort wird in einer Stadt,die aus lauter Computer
besteht, jedes Telefonat in Großbritannien über=
wacht.60 - 80 Millione Anrufe pro Tag!Durch Com=
puterpasswortprogramme kann sofort durch einen
2000 Wortecode ausgesiebt werden, ob es sich um
wichtige Telefonate handelt, sodaß gespeichert
werden muß oder nicht. Sollten dann Passworte
fallen, die im Programm sind, wird gespeichert
und das Gespräch einer Analyse unterzogen.Ist es
dann noch interessant, kommt es zur Sicherheit
und wird weiter ausgeforscht.

Über die feinen Kontrollprogramme durch die EU

wird man bald den Standort ihres Autos genau lo=
kalisieren, sie durch Cards und Chips mit ihrem
Geld kontrollieren können. Darum hat man ja den
Feldversuch gerade nach Eisenstadt verlegt, weil
man glaubt dort die am wenigsten aufgeklärten
Menschen zu finden. Und die hats begeistert sich
in die finanzielle Sklaverei zu begeben.
Ja,man wird ihren medizinischen Code auf ihre
Medicard aufdrucken können, die sogar ihre Erb=
substanz speichert. Über alle diese feinen Maß=
nahmen berichten wir laufend aktuell in unseren
Nachrichtendiensten.

Thema 4:

Aber auch das Gehirnwäscheprogramm wurde perfek=
tioniert.Die Gedankenkontrollsektion des CIA hat
ein Programm, das "PSYCHOTRONICS" heißt und mit
dem es gelingt die menschlichen Gedankenkon=
trollmechanismen zu beeinflußen und zu steuern.
Der KGB hat sich in den letzten 10 Jahren auf
diesem Gebiet spezialisiert und somit erreicht,
daß durch die Einnahme von bestimmten Pillen für
eine gewiße Zeit eine totale willenlose Steue=
rung der betroffenen Person möglich ist.

Reichts jetzt! Und dabei wundere ich mich immer,
wenn ich jenen Idioten begegne, die mir erklä=
ren, der Materialismus sei ihre einzige Erfolgs=
triebfeder. So nach dem Motto: Ich bin erfolg=
reich,schau was ich mir alles an Erfolg geschaf=
fen habe. Hier hat man die Menschen bereits, wie
Drogensüchtige, am Programm der geistigen Dege=
neration und Kontrolle.

Über dieses Horrorzenario wissen die wenigsten
Menschen Bescheid.Viele wollen es auch gar nicht
wissen, weil sie sonst zu depressiv würden. Ich
glaube die Bevölkerung hat das Recht auch diese
schlimme Zukunftsaussicht zu erfahren. Mich wird
persönlich nur interessieren,ob einige, die nun
Bescheid wissen, sich erklären werden, und mit
mir demokratische Schritte zur Änderung unter=
nehmen werden.
DAS WISSEN ALLEIN NÜTZT, DAS TUN HILFT!




# DER TOD HEISST MALTHUS

Als am Ende des 2. Weltkrieges die Weltöffent=
lichkeit von den Kzs und dem Holocaust erfuhr,da
ging ein Aufschrei durch die Welt: NIE WIEDER!

Heute nach fast 50 Jahren findet ein Genocid vor
unseren Augen statt, der mit denselben Motiven,
derselben Propaganda, wie die der Nazis an gan=
zen Kontinenten und ihren Bevölkerungen verübt
wird.Heute laufen die Täter und freimaurerischen
Propagandisten dieses Völkermordes, dem in den
letzten Jahren mehr als ! 500 Millionen Menschen
zum Opfer fielen,unbehelligt herum.Niemand klagt
an und fordert, daß die Völkermörder vor ein in=
ternationales Tribunal gestellt werden.Und wenn,
dann werden scheinkosmetische Prozesse, wie zur
Zeit in Salzburg, der Bevölkerung vorgegaukelt.
Den Haag tut bis heute fast nichts, wohl auch
deshalb, weil sich die alliierten Siegermächte
dabei gleich selbst an den Nasen packen müßten
und auf die Bank setzen sollten.

Die geistigen philosophischen Wurzeln des Mal=
thusianismus reichen bis zu Aristoteles zurück,
der mit seiner These vom Lebensraum des Staates
das Gleichgewicht desselben nur durch Einführung
der Knabenliebe und Euthanasie gewährleistet
sah.

Vor 200 Jahren verfaßte Thomas Malthus eine
erste umfaßende Analyse über die Bevölkerungs=
frage. Er stellte die These auf, daß das geome=
trische Wachstum der Bevölkerung sich in ständi=
gem Ungleichgewicht mit der nur arithmetisch
wachsenden Nahrungsmittelproduktion befinde.Mal=
thus riet dazu, bevölkerungsreiche Ballungsge=
biete in der Nähe von Sümpfen mit Krankheitser=
regern anzusiedeln. Hygeniemaßnahmen und Armen=
hilfe sollten den Armen vorenthalten werden, da=
mit die Auslese überschüssiger Bevölkerung
schneller vonstatten gehe.
Die republikanische Partei der USA hat zur Zeit
unter Gingrichs einen"Vertrag mit Amerika" abge=
schlossen, der auf diese Thesen hinausläuft und

der in Zukunft eine verstärkte Spannung unter den gemischtrassigen Bevölkerungsteilen der USA freimaurerisch gewollt hervorrufen soll.

Radikal wird der christliche Auftrag des Men= schen sich zu vermehren und die Schöpfung unter= tan zu machen, verneint. Diese Ablehnung ist schließlich der Grund für das laufende Scheitern der Politik des Malthusianismus. Denn er unter= gräbt das ganze Reproduktionssystem der mensch= lichen Gattung schlechthin und führt zum Ein= sturz dessen, was die malthusianischen Geopoli= tiker irrtümlich als Lebensraum bezeichnen.

Die vorhandene Menge von Menschen (6 Mrd.) hat Bedürfnisse (möglichst viel - Habgier) und diese Bedürfnisse erzeugen erst unter Verbrauch von Rohstoffen den Reibach der freimaurerischen Tri= butkapitalisten.
Gelänge es also diese Tributeure und Parasiten auszuschalten und gleichzeitig die Bedürfnisse der Menschheit rohstoffgerecht umzupolen und zu ändern, wäre es leicht möglich die Grenzen des Wachstums,die uns immer wieder vorgegaukelt wer= den,zu durchbrechen.
Zum Beispiel würde eine Umstellung in dem Nah= rungsverhalten der Menschheit nur mehr pflanz= liche Nahrung zu sich zu nehmen, sofort einen Faktor x 7 der Bevölkerung zulassen.
(z.B.: 6 x 7 = 42 Mrd.Menschen)

Das Argument, wenn man dann diese Größe erreicht hätte,stünde man wieder vor derselben Situation, ist falsch. Denn lediglich die Bedürfnisse ent= scheiden. Ich könnte mir durchaus vorstellen,daß viele Menschen jedoch zur Auffassung gelangen, eine Änderung ihrer Lebensumstände nicht zu wol= len. Das heißt, der oben ist will nicht an Stan= dard verlieren und der unten ist, will natürlich mehr.Damit haben wir den klassischen Nord - Süd= konflikt, ein schier unlösbarer gordischer Kno= ten.
Die menschlichste Antwort auf die gegenwärtige

Wirtschafts- und Umweltkrise und auf diese Her=
ausforderung wäre eine neue reale wirtschaft=
liche Entwicklung mit einem absolut neuartigen
Wirtschaftsprogramm.

Statt dessen plant man die Ausrottung der Men=
schen und setzt dies gemäß einem Memorandum der
amerikanischen Geopolitik zur Sicherung strate=
gischer Einflußspären und als gezielte Politik
der Entindustrialiserung zum Zwecke der Aus=
schaltung potentieller Wirtschaftskonkurrenten
durch.
Die Idee dieser Malthusianer, der AID,UNFPA, der
Trilateralen Kommission (Herzstück der Freimau=
rererei) und des WWF (Prince Phillips Tier-SS)
ist auf diese Ausrottung der Menschen ausgerich=
tet, weil sie glauben nur so ihren persönlichen
Gruppeneinfluß zu wahren und zu überleben.

Sie sagen, eine reduzierte, möglichst gengesteu=
erte Menschheit unter Einsatz von Marionetten
als Politiker, Wissenschafter und Medienleute
sichern die Macht und das Überleben dieser einen
bestimmenden,kleinen, oligarchischen Schicht.

Als Mittel der Geopolitik werden Massensterili=
sationen, IWF - Anpassungsprogramme, ethnische
Ausrottungspolitik und Vertreibung, Nahrungsmit=
telprogramme und Virenprogramme eingesetzt.

Vor unseren Augen entwickelt sich derzeit ein
neuer dreißigjähriger Krieg. Seine Manifesta=
tionen sind Hungersnöte, Epidemien und Bevölker=
ungskriege. Die Mittel, die zum Einsatz kommen
sind vielfältig, laufen aber auf das Umbringen
hinaus. Wie schon erwähnt, der einzelnen Leiche
ist egal, wie sie umgebracht wird.
Die Zentren dieser Krisen sind der Balkan, Zen=
tralasien, Afrika und der Indische Subkontinent.
Auch China wird zunehmend in diese Spannungen
hineingezogen. Dort sind mittlerweile 200 Milli=
onen Menschen auf der Flucht vor Armut,Dürre und
Flutkatastrophen. Das Ergebnis, der von der dor=

tigen Regierung verordneten Zwangseugenik auf Massenbasis, ist eine demographisch verkrüppelte Gesellschaft, die im Jahr 2000 bereits 30% des Nationaleinkommens für die Altersversorgung in Anspruch nehmen wird.
Hier ist der Sprung zur diktatorischen Verord=nung der Euthanasie nicht mehr weit.

Bevölkerungswachstum, Migration und Flüchtlings=ströme sind heute zu Prioritäten strategischer Planungen und Analysen geworden.

Die projizierte Verdoppelung der Weltbevölkerung wird zu 95% in den Entwicklungsländern stattfin=den. Die Folgen sind erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt,Migrationsbewegungen und Verteilungs=probleme hinsichtlich der schwindenden Wasser=vorräte und Waldbestände.

Die von seiten der Rockefeller und Fordstiftung, der Familien Harriman, Mellon, Bush und Draper finanzierten Strategien lassen bald einen offe=nen Kreuzzug gegen schwarze und hispanische Min=derheiten in den USA vermuten und global wird bereits von Vorreitern, wie dem Ozeanographen Jacques Cousteau, immer offener an das "Undenk=bare" gedacht.Ihre Forderung lautet,daß man sich dem zunehmenden herausbildenden Nord/Südkonflikt mit Waffengewalt gegen die hereinbrechenden Men=schenmassen zu stellen habe.

Daher wurden eben als Sofortmaßnahme bereits die subtileren Ausrottungsprogramme in Bewegung ge=setzt.

"Es ist schlimm, dies offen zu sagen, aber die Weltbevölkerung muß stabilisiert werden,und dazu müssen wir pro Tag 350.0000 Menschen umbringen," lautet die Devise.

Dies war schon zu Beginn des 20.Jahrhundert ent=wickelt worden, indem Halford Mackinger, gefolgt von Karl Haushofer und Gustav Kjellen eine geo=

politische Geographie oder Lebensraumphilosophie entwickelt hat, wonach der Sozialdarwinismus - Hobbes These - ("Der Mensch ist des Menschen Wolf"), daß nur der Stärkere überlebt - zu einer Art biologischem Handlungsprinzip der Staaten erklärt wird.

Es ist ein Witz der Geschichte, daß man dieses Prinzip nun vordergründig dem Nationalsozialis= mus zuschiebt, obwohl in der Geschichte die Grundlagen im freimaurerischen Raum entwickelt wurden. Und Karl Haushofer ist ja genauso wie Adolf Hitler auf der Mitgliederliste der frei= maurerischen Thulegesellschaft zu finden.

Haushofer schrieb 1931:
"Denn schließlich läuft doch die ganze Machtent= faltung auf der Erde auf ein Ringen um Lebens= raum hinaus;im Raum muß sich erhalten, auf Boden muß bestehen,wer sein Dasein behaupten will; und wer es nicht kann, wird hinausgedrängt und fris= tet nur als Fehlbeispiel in der Geschichte sein Leben fort oder bestenfalls in einem Winkel, in dem er anderen dienen muß, nachdem er endgültig verloren hat, statt zu siegen und zu gewinnen."

Dieses Denken Haushofers hat einen wesentlichen Einfluß auf die durchgeführte Großmachtpolitik von Adolf Hitler gehabt und findet seine Fort= setzung heute in den Thesen von F.O. Miksche. In seinem Buch das "Ende der Gegenwart" entwirft er das Szenario eines künftigen dreißigjährigen Krieges als "Dauerzustand" und macht die Voraus= sage,daß an die Stelle traditioneller Kriege und unter Verschärfung des Nord/Südkonfliktes,inter= kontinentale Rassenkonflikte treten werden.

"Was wir erleben, ist ein Dauerzustand von Span= nungen und revolutionären Auseinandersetzungen, ein Kieg, der keiner zu sein scheint, und doch einer ist ...."
Stehen wir nicht an der Schwelle eines Zeital= ters interkontinentaler Rassenkriege, die nicht

etwa deswegen ausbrechen, weil wir die Guten und die anderen die Bösen sind, sondern lediglich, weil die Überbevölkerung Probleme schafft, die einfach nicht zu meistern sind?
Kurzum nicht die Atomexplosion dürfte die grös=sere Gefahr bilden, die die Grundlagen der weis=sen freimaurerischen Welt zu erschüttern droht, sondern eine Gefährdung, die mit herkömmlichen Waffen gar nicht zu bekämpfen ist,ist die Ur=sache.
Da die Überlegungen der freimaurerischen Sicht zur Zeit keine Alternative bieten, endet es in Vernichtung und Chaos. Dies bedeutet, daß die weisse Rasse insgesamt,die Gehaßten sein werden, wir also Gefühle gegen uns stehen haben werden, deren Ursprung im ewigen Neid der Armen gegen=über den Reichen liegt.

Daher ist es nicht sinnvoll von Natur aus be=dingte Rassenprobleme als Tabu zu behandeln.

Die von Coudenhove - Kalergie geforderte Misch=rasse afroasiatischer Prägung war seinerzeit le=diglich ein Kampfmittel zur zeitlichen Destabi=lisierung Europas gewesen.Teilweise hat man noch nicht reagiert und glaubt noch immer mit der These der Rassenvermischung die Lösung schlecht=hin bereit zu haben.

Gewiß sind die Menschen biologisch gleich ge=staltet, dennoch gibt es zwischen ihnen fried=liche, kriegerische, intelligente und indolente Rassen. Die Abendländer laden ihre Angreifer von morgen geradezu ein, sich an den wohlhabenden Industrieländern mittels Waffengewalt zu sanie=ren. Es geht, um auf Mischke zurückzukommen "um die eisernen Gesetze, die das biologische Dasein der Menschheit seit Ewigkeit bestimmen .... Ist aber das menschliche Recht nicht immer das Recht des Stärkeren gewesen, das der Schwächere zu be=folgen hat?"

Aber in Wirklichkeit wollen die malthusianischen

Geopolitiker mehr. Wenn nötig soll mit Zwang weltweit ein Wertewandel herbeigeführt werden, der sich insbesondere gegen das christliche Bild vom Menschen schlechthin wendet und das Bild vom Menschen als imago viva Dei und Krone der Schöp=fung zerstört.
Diese freimaurerische Absicht soll radikalen gnostischen -heidnischen Strömungen Raum bieten, die schlichtweg das Christentum und auch andere Religionen durch eine vorchristliche zyklische Glaubensmatrix ersetzen soll, welche die Elimi=nierung der Schwachen als "Katharsis" der Natur rechtfertigen soll.

Dies bringt das Denken der malthusianischen Den=ker und Täter auf den Begriff und macht deut=lich,daß nicht die mangelnde Wirtschaftsentwick=lung und wachsende Armut, sondern das Bevölker=ungswachstum der Auslöser zukünftiger Kriege sein wird.

Dieser scheinbare Vorwand dient den Geopoliti=kern dafür, die Geschichte wiederum zu bemühen, die in diesem Jahrhundert bereits zwei Welt=kriege ausgelöst hat und nun offensichtlich da=bei ist, einen dritten Weltkrieg vom Zaune zu brechen,wenn es den Geopolitikern gelingen soll=te, die christlichen Wertvorstellungen in den Köpfen der Menschen umzupolen und umzuerziehen.

Man hat vorgesehen die vom freimaurerischen Club of Rome entwickelten Thesen von den neuen Gren=zen des Wachstums umzusetzen und in eigener Geo=politik zu manifestieren, die eben eine Ausrot=tung vieler Menschen als zwangsläufig ansieht.
Nur eine radikale, offene Aufklärung kann ein Überleben großer Teile der Bevölkerung ermög=lichen. 95% der Menschen sollen somit nach dem Plan dumme und ungebildete Sklaven einer neuen Elite werden oder sterben.



# HITLER
# »SCHÖPFER ISRAELS«

Es ist ein Witz der Geschichte, daß die grausam=
ste und blutigste Judenverfolgung von Männern
jüdischer Abkunft durchgeführt wurde,nämlich von
SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich und Adolf
Eichmann.

Der Ahnenpass wurde von jedem verlangt, der vor=
ankommen wollte und war daher Allgemeingut. Ein
Volk forschte nach seinen Ahnen und es gab jun=
ge, glühende Nationalsozialisten, die plötzlich
das Schreiben eines entfernten Amtes in den Hän=
den hielten, das ihnen einen jüdischen Blutsan=
teil bescheinigte. Oft gingen diese in den Wald,
wo sie sich erhängten, andere erschossen sich.

Von der Führungselite um Hitler, in etwa 4000
Leute, waren 120 Personen, die im Ausland gebo=
ren waren und ca. 40 Personen jüdischstämmiger
Herkunft. Dieses 1 % wäre theoretisch also nach
den Rassegesetzen völlig untragbar gewesen.

Es galt aber der Grundsatz von Göring:
"Wer Jude ist, bestimme ich."
Kurios, ein Zitat das ähnlich auch von Bürger=
meister Lueger bereits einmal getätigt wurde.

Selbst jüdischer Abkunft bzw.mit jüdischen Fami=
lien verwandt waren:
(nicht vollständig - es waren mehr)
Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler (1/4
jüdisches Blut von Großvater Frankenberger,Graz)
und seine Familie.
Frau Eva Hitler geb.Braun (1/4 Jüdin) und deren
Familie.
Der Reichskanzler Dr.Josef Goebbels (Verwandte),
die Reichsminister Rudolf Heß und H. Göring, die
Reichsleiter Gregor Strasser, Alfred Rosenberg,
Hans Frank und Heinrich Himmler, die Reichsmini=
ster von Ribbentrop, Funk und von Keudell, die
Gauleiter Globicznik(der Judenvernichter),Jorden
und Wilhelm Kube. Die hohen SS Führer Reinhard
Heydrich,Erich von dem Bach-Zelewski, von Keudel
II, die Bankiers von Strauß und von Stein; der

Generalfeldmarschall Milch, Unterstaatssekretär Gauß, die Physiker Phillipp von Lenard und Abra= ham Esau; NS -Auslandspressechef Hanfstängel und Prof.Dr.Kurt Haushofer.

Pikant die Enthüllung: Reinhard Heydrich machte eine Entdeckung.Ein in der Nähe Haifas geborener katholischer Jude, der hebräisch, jiddisch und deutsch sprach war als Kind mit dem Vater nach Solingen und später ins österreichische Linz verschlagen worden, hatte dort lange vor Öster= reichs Anschluß für den Führer gekämpft, fliehen müssen und Eingang in die SS gefunden. Dieser Mann hieß Adolf Eichmann. Heydrich verschaffte dem neuen Mitarbeiter Geburtspapiere aus Solin= gen und ließ ihn von dem jüdischen Offizier Leo= pold von Mildenstein einweisen.

Bereits damals kam es zu einer Zusammenarbeit mit der Hagana(in deutsch:BÜRGERSCHUTZ - SELBST= SCHUTZ) aus Israel. Es sollte der Plan verwirk= licht werden möglichst viele Juden aus dem Reich nach Palästina zur Auswanderung zu bewegen.

Von Ribbentrop hatte seinerzeit mit Chaim Weiz= mann (1874 - 1952) dem verstorbenen 1. Staats= präsidenten Israels Brüderschaft getrunken. Die= ser Zionist hatte im Jahre 1914 die Erstickungs= gase erfunden und machte diese Erfindung England erst zugänglich,nachdem ihm die jüdische Ansied= lung in Palästina versprochen wurde.
Damals war er Leiter der Laboratorien der briti= schen Admiralität.

Pinsker erhob als erster Zionist den Ruf nach einem Zusammenschluß aller Juden in einem eige= nen Staate. Allerdings sollte nur der Überschuß der Juden nach Israel gehen. Pinsker behauptete und stellte die Forderung auf: Die Juden seien nicht Staatsangehörige der Länder, in denen sie lebten, sondern nur anderen Glaubens als die Mehrzahl der Bevölkerung. Trotzdem sollten sie die berechtigte Staatsbürgerschaft der respekti=

ven Gaststaaten voll und ganz genießen dürfen. Die Nationalsozialisten haben später im Sinne Pinskers in ihrem Parteiprogramm für die Juden die Fremdenrechte in Deutschland verlangt.

Der Zionismus wurde dann 1882 im Gefolge der russischen Judenverfolgungen geboren und als jü=disch - völkischer Gedanke von seinem Begründer Theodor Herzl aus Budapest(1860-1904) in die Tat umgesetzt.Der ehemals deutschnationale Burschen=schafter der "Albia" Herzl schrieb 1896 das Buch "Der Judenstaat"und gründete 1897 auf dem 1.Bas=ler Kongreß die Zionistische Weltorganisation, welche alle Juden nach dem Staate Palästina hin zu sammeln bestrebt war. Dies war eine nationale und politische Maßnahme. Sie wollten diese Rück=kehr des Judenvolkes durch ein internationales Abkommen erreichen. Sein Nachfolger David Wolf=sohn (1856-1914) verlegte den Sitz der Bewegung nach Deutschland. 1911 wude die Organisation von Otto Warburg bis 1920 übernommen.

Die überwiegende Mehrheit der Juden lehnte den Zionismus ab und trennte sich von ihm - ja ver=anstaltete 1913 sogar einen antizionistischen Kongreß. Da hieß es:
"Wir sind Deutsche, nichts als Deutsche,wenn vom Begriff der Nationalität die Rede ist; wir gehö=ren nur einer Nation an, der Deutschen."
Viele Juden ließen sich sogar taufen,um in Deut=schland zu bleiben.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß von den verschiedensten Seiten behauptet worden ist,die Juden seien an dem Antisemitismus nicht ganz unschuldig, da sie ihn für ihre zio=nistischen Maßnahmen benötigten, um das Volk Is=rael "bei der Stange" zu halten. Den Anlaß dazu haben die Juden immer wieder selber gegeben, so absurd das Ganze sein mag.
"Der Antisemitismus ist der Juden Hauptengel,ge=waltig sorgend, daß die Juden Juden bleiben, Ju=den mit der jüdischen Eigentümlichkeit, mit der

Eigentümlichkeit ihres Herzens für die ewige Wahrheit." (Leo Wertheimer)

Auch heute ist das Band des Holocaust,das Band, das die zerstrittenen Richtungen der Juden immer wieder zusammenbringt, dies wird von Vertretern immer wieder betont. Deshalb ist die dazugehö= rige Propaganda ja so wichtig.

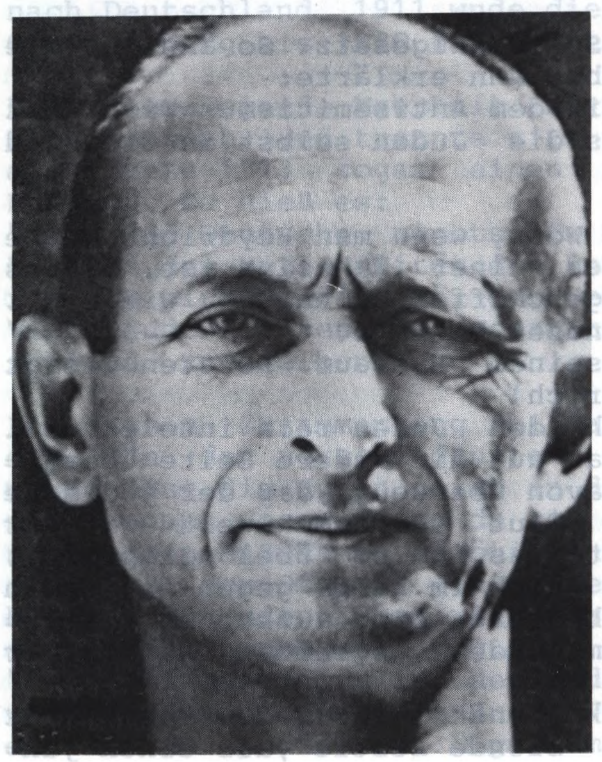
Der Haß der Zionisten und jüdischen Nationalis= ten traf gerade jene Juden, die "schlechte" Ju= den, aber "gute" Deutsche sein wollten. Hierüber schreibt Abram Poljak in seiner Schrift"Zertrüm= mertes Hakenkreuz", in welcher er die Verdienste Hitlers,um den Aufbau Palästinas und des Staates Israels würdigt:
"Ja, das Böse muß kommen in die Welt, doch wehe dem,durch den es kommt!Die Juden müssen um ihrer Sünden willen geschlagen werden, doch wehe dem, der sie schlägt!"
Ein merkwürdiges Schicksalgesetz. So ähnlich wie der Maler Max Liebermann erklärte:
"Wissen Sie,das mit dem Antisemitismus wird erst was werden, wenns die Juden selbst in die Hand nehmen!"

Ein gefährliches Wort, wenn man Heydrichs Worte zitiert: "...daß es reiner Wahnsinn ist, dieses jüdische Problem geschaffen zu haben", wie er W. Schellenberg gegenüber betonte.
Himmler soll zu seinem Masseur Kersten gesagt haben: (über Heydrich)
"Er hatte in sich den Juden rein intelektuell überwunden und war auf die andere Seite überge= schwenkt.Er war davon überzeugt,daß der jüdische Anteil an seinem Blut verdammenswert war, er haßte dieses Blut, das ihm so übel mitspielte. Der Führer konnte sich im Kampf gegen die Juden wirklich keinen besseren Mann aussuchen als ge= rade Heydrich. Dem Juden gegenüber kannte er keine Gnade...."
Der Schweizer Völkerbundkommissar C.J.Burckhardt bezeichnete diese "blonde Bestie",als einen"jun=





Der Vater von Reinhard Heydrich, Musiker



Haupterfüllungsgehilfen bei diesem »Werk des Herrn« wurden der überwiegend jüdische Reinhard Heydrich (oben) und der volljüdische Adolf Eichmann (unten). E. bereiste als Leiter der jüdischen Auswanderung vor dem Zweiten Weltkrieg das heutige Israel. »Einziger Sinn des Namens Eichmann war die Losreissung der Namensträger von ihren Vätern und von der Geschichte ihres Volkes«, schrieb 1935 in Leipzig der jüdische Namensforscher G. Kessler.

gen,bösen Todesgott".

Einer der Palästina-Zionisten, die in Berlin mit Heydrichs Sicherheitsdienst verhandelten, hiess Schkolnik und hinter diesem Namen verbarg sich Israels späterer Ministerpräsident Levi Eschkol, der dem Spiegel im Sommer 1965 gestand:
"Ich hielt mich dort einige Zeit in den Anfängen des Hitler Regimes auf."

Der Leiter der Hagana, der in Polen geborene Feivel Polkes und SD - Hauptscharführer Adolf Eichmann trafen sich erstmals im Feber 37 in Berlin und schlossen ein Abkommen und Brüder= schaft in der Traube, einem Weinrestaurant am Zoo.
Eichmann dazu schriftlich:
"Auf die Reichsvertretung der Juden in Deutsch= land wird ein Druck dahingehend ausgeübt, daß sie die aus Deutschland nach Palästina auswan= dernden Juden verpflichten, diese ausschließlich nach Palästina, nicht aber in irgend ein anderes Land gehen zu lassen. Eine solche Maßnahme liegt durchaus im deutschen Interesse und wird be= reits durch Massnahmen der Geheimen Staatspoli= zei vorbereitet."

Feivel Polkes lud seinen neugewonnen Freund Adolf Eichmann in die alte Heimat ein und am 2. Oktober 1937 stieg in Haifa von der"Romania" ein Schriftleiter des "Berliner Tagblattes",der sich Eichmann nannte, und sich im Lande ein wenig um= tun wollte.
Bei seiner Rückkehr lautete seine Meldung:
"Über die radikale deutsche Judenpolitik zeigt man sich in nationaljüdischen Kreisen sehr er= freut, weil damit der Bestand der jüdischen Be= völkerung in Palästina so vermehrt wird, daß in absehbarer Zeit mit einer Mehrheit der Juden ge= genüber den Arabern in Palästina gerechnet wer= den kann."(Tribunal Eichmann Jerusalem 1961)

Reich an diesen Erfahrungen siedelte nach dem

Anschluß Österreichs,der so "bewährte"und inzwi=
schen beförderte Offizier Eichmann ins Palais
Rothschild in Wien. Mit jüdischen Mitarbeitern
richtete er die Zentralstelle für jüdische Ab=
wanderer ein und die 60.000 Juden Österreichs
waren in kurzer Frist auf eine Handvoll zusam=
mengeschmolzen.
Dr.Franz Elieser Mayer sagte am 26.4.1961 als
Leiter des Palästinaamtes der Zionistischen Ver=
einigung der deutschen Juden aus:
"Im allgemeinen gab es immer die Möglichkeit
sich mit ihm zu verständigen. Auf mich machte er
den Eindruck eines ziemlich stillen Menschen,
der sich ganz normal betrug, nicht verbindlich,
aber korrekt."
(Tribunal Eichmann - Protokoll der 17. Sitzung)

Die jüdische Bevölkerungszahl in Palästina, die
1933 sehr gering gewesen war, hatte sich so bis
Kriegsausbruch vervielfacht. Eichmanns Geschäfte
waren gelaufen,die Masse der deutschen Juden war
in Palästina und die Hagana war dem Aufbau des
Judenstaates entscheidend näher gekommen.

Die Engländer verlangten von jedem Juden tausend
Pfund Sterling für eine uneingeschränkte Ein=
reise nach Palästina. Darüber hinaus erlaubten
sie 1500 mittellosen Juden pro Monat einzurei=
sen.Die Beauftragten der "Jewish Agency" in Ber=
lin fälschten die Palästinapässe um die Wette,um
die Einwanderer etwa zu verdoppeln. Das Problem:
Die Juden wollten nicht nach Palästina, das bri=
tisches Mandatsgebiet war, sondern am liebsten
nach Amerika.

Deshalb lud der jüdischstämmige US - Präsident
Roosevelt 1938 nach Evian. Im Hotel Royal trafen
sich die Delegationen. Hagana - Beobachterin war
damals Golda Meir. Nach langen zähen Verhandlun=
gen oder Ausreden hieß das Resultat am Konfe=
renzschluß: Kein einziges Land wollte die Juden
aufnehmen. Die jüdische New York Times dazu:
"Wenn 32 Nationen, die sich Demokratien nennen,

über einen Plan, ein paar hundertausend Flücht=
linge zu retten, sich nicht einigen können, dann
schwindet jede Hoffnung, dass sie überhaupt je
eine Einigung über irgendetwas zu erzielen ver=
mögen."

Als am 7.11.38 der Jude Herschel Grünspan seinen
homosexuellen Freund Ernst von Rath in Paris er=
schoss,nutzte Hitler die"Gunst" der Stunde. Dies
hieß Reichskristallnacht. Festgenommen wurden
20.000,191 Synagogen in Brand gesteckt, 76 demo=
liert, 36 jüdische Tote und 36 Schwerverletzte.
Der Vertreter der Anglo-amerikaner Dr. Schacht
am Obersalzberg dazu:
"Dieses Vorgehen der Partei am 9.November ist
verwerflich."
Beim Mittagessen entwickelte er einen Plan, aus
dem beschlagnahmten jüdischen Vermögen einen Be=
trag von 1,5 Milliarden Mark auszusondern (das
Gesamtvermögen belief sich ca. auf 10 Milliar=
den Mark) und der Verwaltung eines internationa=
len Komitees unter Einschluss führender Juden zu
unterstellen. Gegen diese Sicherheit sollte die
internationale Judenschaft eine Anleihe zeich=
nen, mit deren Erlös die Auswanderung der deut=
schen Juden in westliche Länder finanziert wer=
den würde.Dr.Schacht reiste nach London und ver=
handelte dort mit dem Bankhaus Samuel & Samuel.
Dieses hielt Rücksprache mit Chaim Weizman, der
so antwortete:
"Meschugge, wer, so muss ich fragen, kommt denn
da noch nach Palästina? Lieber will ich den Un=
tergang der deutschen Juden sehen,als den Unter=
gang des Staates Israel für die Juden."
Dr.Schacht vor dem Nürnberger Bluttribunal,wo er
freigesprochen wurde:
"Kein einziger deutscher Jude wäre ums Leben ge=
kommen,wenn mein Plan durchgeführt worden wäre."

Der Kontakt mit der Hagana und Eichmann war
nicht abgerissen. Immer neu wurden alte Pötte
gechartert und mit Juden voll gefüllt.Pino Ginz=
burg, Moshe Auerbach und der Mossad übernahmen

die Einschleusungsorganisation.Die Briten brach=
ten diese Schiffe auf, wo sie nur konnten.
Der Großrabbiner Dr. Isaak Goldstein erinnerte
sich:
"Ich bin es der Wahrheit schuldig, zu sagen, daß
wir mehr als 30.000 Juden mit Genehmigung des
deutschen Oberkommandos auf Schiffen unter dem
Schutz des Internationalen Roten Kreuzes nach
Konstantinopel transportierten, von wo der grös=
ste Teil durch Syrien in das heilige Land ge=
schmuggelt wurde, und zwar gegen die damaligen
Verordnungen der herrschenden Engländer."

Nach dem die Juden 1945 aus den Kzs befreit wur=
den öffneten sich endlich die Pforten in die
Länder nach Übersee. Hundertausende brandeten an
die Gestade von Palästina mit der eintätowierten
KZ Nummer auf dem Unterarm.
Jüdische Terrororganisationen verbreiteten in
Europa Mord und Schrecken. Der Geheimbund "Irgun
Zwai Leumi" erklärte 1947 England den Krieg.Bri=
tische Soldaten und Offiziere wurden entführt,
gehängt und erschossen.Das König David Hotel ge=
sprengt. Und dieser Freiheitskampf wurde endlich
belohnt: Israel wurde ein eigener Staat. David
Grün aus Polen,der sich Ben Gurion nannte, rief:
"Ein Jude, der nicht in Israel lebt, lebt in der
Sünde."

Wenn man es von der anderen Seite betrachtet, so
ging Hitlers "Lebenstraum" in glanzvolle Erfül=
lung: Sein und seiner Helfer Heydrich und Eich=
mann Verwandtenhass, in Wahn und geplante Ver=
nichtung gesteigert, hatte endlich das "Werk des
Herrn", durch einen Staat für die seit zweitau=
send Jahren verfolgten Juden,vollendet.
Drei Jahre nach Hitlers Niederlage wurde am 14.
5. 1948 Israel zu einer eigenen Nation. So war
Hitler sicherlich auch "Schöpfer Israels".



# HITLER LEBT!?

Der Mythos Adolf Hitler und "sein Drittes Reich" wird solange nicht enden, als immer neue Legen= den und Geschichten, die ehrliche Geschichtsbe= wältigung verhindern.Insbesondere weil die Holo= caustpropaganda Hitler als "Teufel in Menschen= gestalt" präsentiert,wird sofort der Gegeneffekt des "Messias" erbracht. Es ist schon lange her, daß Hitler vor 80 Jahren seine politische Tätig= keit begann, vor 65 Jahren an die Macht kam und vor 50 Jahren angeblich durch Selbstmord ver= starb. Trotzdem hat er noch immer seinen Platz der "Unsterblichen"am Stammtisch nicht verloren. Hitler wurde und ist bereits das, was nur weni= gen bisher vergönnt war - Myhtos in jeglicher Dimension -.Trotzdem sollte man sich hüten einer Glorifizierung Vorschub zu leisten. 10 Tage nach jenem denkwürdigen Todesdatum am 30.4.1945 war das "Dritte Reich"zusammengebrochen und die Sie= gerrache nahm ihren Tribut an den noch verblie= benen oft unschuldigen Überlebenden.

Zur Version des Todes von Adolf Hitler sind un= zählige Aussagen erschienen, von denen ich ver= suche die wichtigsten zusammenzufassen.Nur eines ist mit Bestimmtheit zu sagen.Die wirkliche Lei= che hat man mit absoluter Bestimmtheit nie ge= funden.Damit ging aber der Wunsch Hitlers in Er= füllung als Phantom der Geschichte fürderhin er= halten zu bleiben, anstatt wie Stalin es wollte, in einem Käfig ausgestellt zu werden.

Die neuesten Versionen gab es 1995.Dies war auch nötig, da man schließlich zum 50.Todestag neue Geschichten und Legenden braucht.

Version London 1995: Der Brite Hugh Thomas führt in seinem neuen Buch aus, daß Hitler auf Grund seiner Parkinsonschen Krankheit zu schwach zur Flucht gewesen sei. Er sei deshalb von einem seiner Stabsangehörigen erdrosselt worden. Wenn dies stimmt kann das nur sein Diener Linge oder sein Adjutant Günsche gewesen sein, der von Fah= rer Kempka zu diesem Zeitpunkt eine Kognakfla=

Die letzten Aufnahmen Adolf Hitlers im Garten der Reichskanzlei. Von links: Stellvertretender Pressechef Heinz Lorenz, Reichsjugendführer Arthur Axmann, SS-Gruppenführer Fegelein, Hitlers Adjutant Julius Schaub, General Burgdorff, dahinter Hitlers Diener Heinz Linge. Hinter Hitler: sein persönlicher Adjutant, SS-Sturmbannführer Otto Günsche (oben), bei der Auszeichnung todesmutiger Hitlerjungen mit dem Eisernen Kreuz (unten).



**Falsche Hitler-Leiche:** Mit gestopften Socken

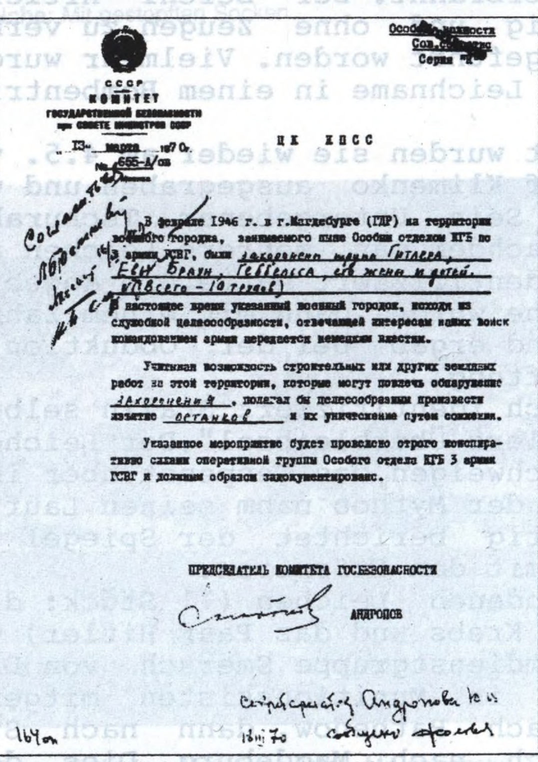
**Hitler-Überreste in sowjetischer Munitionskiste:** „Mit geeigneter Technologie"

sche verlangte.
Weiters führt er aus, daß Frau Eva Hitler über= haupt nicht ums Leben gekommen ist,sondern durch eine Doppelgängerin ersetzt wurde. Es gab ein Komplott der SS.Nur wo ist Frau Hitler heute?
Bei dieser Erdrosselungsversion scheint mir auch eine Verwechslung vorzuliegen, weil man ja immer behauptet der britische Geheimdienst habe den Greis Rudolf Heß nach fast 50 jähriger Haft in Spandau umgebracht.Dabei wurde angeblich erdros= selt!

<u>Version Hamburg 1995:</u> Der Spiegel bleibt seiner Berichterstattung treu und bringt auch neue Ent= hüllungen. Nach dieser Version hatte sich Hitler erschossen und Frau Hitler vergiftet. Ihre Lei= chen wurden unvollständig im Garten der Reichs= kanzlei verbrannt. Der Befehl Hitlers das Paar vollständig und ohne Zeugen zu verbrennen sei nicht ausgeführt worden. Vielmehr wurden die an= gekohlten Leichname in einem Bombentrichter ver= scharrt.
Dortselbst wurden sie wieder am 4.5. von Geheim= dienstchef Klimenko ausgegraben und wieder ein= gegraben. Sein Untergebener Tschurakow suchte weiter, nachdem man mehrere Leichen als Hitler= leichen identifiziert hatte.Die angebliche rich= tige Leiche wurde dann mit einem Zahnbild ver= glichen und ergab bei der Obduktion: Tod durch Zyanvergiftung.
Schließlich identifiziert Stalin selbst:"Es sind nicht Hitlers Überbleibsel".Der Leichenfund ließ sich verschweigen,das Gespenst aber instrumenta= lisieren: der Mythos nahm seinen Lauf.
Und richtig berichtet der Spiegel von dem Ge= heimgang mit den Fußspuren.
Die gefundenen Leichen (11 Stück: die Familie Goebbels, Krebs und das Paar Hitler) wurden von der Geheimdienstgruppe Smersch von Dienstort zu Dienstort in Munitionskisten mitgenommen. Von Berlin nach Rathenow, dann nach Stendai und schließlich nach Magdeburg. Dies deshalb weil Stalin nichts von den Leichen wissen wollte. Be=



**KGB-Chef Andropow**
„Hitlers Leiche in Magdeburg beerdigt“



Особой важности
Сов. секретно
Серия "К"

СССР
КОМИТЕТ
ГОСУДАРСТВЕННОЙ БЕЗОПАСНОСТИ
при СОВЕТЕ МИНИСТРОВ СССР

13 марта 1970 г.
№ 655-А/ов
Москва

ЦК КПСС

В феврале 1946 г. в г.Магдебурге (ГДР) на территории военного городка, занимаемого ныне Особым отделом КГБ по 3 армии ГСВГ, были захоронены трупы Гитлера, Евы Браун, Геббельса, его жены и детей. (всего – 10 трупов)

В настоящее время указанный военный городок, исходя из служебной целесообразности, отвечающей интересам наших войск командованием армии передается немецким властям.

Учитывая возможность строительных или других земляных работ на этой территории, которые могут повлечь обнаружение захоронения, полагал бы целесообразным произвести изъятие останков и их уничтожение путем сожжения.

Указанное мероприятие будет проведено строго конспиративно силами оперативной группы Особого отдела КГБ 3 армии ГСВГ и должным образом задокументировано.

ПРЕДСЕДАТЕЛЬ КОМИТЕТА ГОСБЕЗОПАСНОСТИ

АНДРОПОВ

**Andropow-Brief zur Leichenbeseitigung**
„Die wichtigsten Passagen mit eigener Hand“

graben wurden die Kisten dann im Hof des Hauses Westendstraße 36 am 21.2.1946. Der Geheimdienst Schlußbericht lautete:"Die Aussagen sprechen für Selbstmord, jedoch hält die Kommission es nicht für möglich in dieser Frage endgültige Schlüsse zu ziehen."
Die dabeigewesenen Zeugen widersprachen sich bei den Verhören total, jedoch alles deutete auf den Tod des Paares Hitler hin.
Jedenfalls und so der Spiegel 1995 weiter,wurden am 4.4.1970 die vermeintlichen Überreste wieder ausgegraben und am 5.4.1970 dortselbst auf einem großen Scheiterhaufen verbrannt und die Asche in den Wind und Fluß geworfen. Damit war der letzte Strich unter das Kapitel gesetzt, so wie es Ge=heimdienstchef Andropow angeordnet hatte.
(siehe dazu die Fotos: Falsche Hitler Leiche; - Munitionskiste S.112. Andropowdokumente aus dem Spiegel S.114. Goebbelsfotos S.116)

Die Goebbels Biografien weisen auf den Selbst=mord hin und ich meine persönlich, daß es völlig egal ist auf welche Weise Hitler nun wirklich Selbstmord begangen hat, ob der Einschuß links oder rechts war oder ob es Zyankali war. Den To=ten wirklich gesehen haben nur Goebbels,Günsche, Axmann, Dr.Stumpfegger, Borman und Linge. Später kamen noch Kempka und Burgdorf dazu, die die Leichen in Decken eingeschlagen sahen.Obwohl der Tod ca.um 15.30 Uhr am 30.4.45 eingetreten sein soll,verschwieg der neue Reichskanzler Dr. Goeb=bels dem neuen Reichspräsidenten Dönitz den Tod Hitlers. Er suchte Zeit zu gewinnen.
Erst um 18.35 Uhr schickt er einen Funkspruch an Dönitz:"Anstelle des bisherigen Reichsmarschalls Göring setzt der Führer Sie,Herr Großadmiral,als Nachfolger ein. Erst am 1. Mai 45 um 15.18 Uhr wird Dönitz von Goebbels der Tod Hitlers mitge=teilt. Zeit war gewonnen.

Stalin hatte Goebbels über Tschuikow und Schukow bereits früher unterrichtet und um Verhandlungen ersucht, die abgelehnt wurden.

**Goebbels-Leichnam 1945 (Sowjetfoto):** „Teuflische Versuchungen des Westens“

**Goebbels;** Der verkohlte Leichnam des Reichskanzlers, wie er von sowjetischen Soldaten am Nachmittag des 2. Mai 1945 gefunden wurde.

Um 22.00 des 1.5.45 schied dann der 30 Stunden Kanzler Goebbels mit seiner Frau aus dem Leben, getreu seinem Entschluß ohne Hitler nicht mehr leben zu wollen. Seine letzten Worte sollen ge= wesen sein: " .... daß wir nicht nur verstanden haben zu leben und zu kämpfen, sondern daß wir auch zu sterben wußten."

Die vielen Spekulatioen lassen aber nicht nach. Denn eines ist mit ziemlicher Sicherheit zu sa= gen, daß die vermeintlichen Leichen des Paares Hitler nicht mit absoluter Sicherheit identifi= ziert werden konnten. Daher gilt : Es kann sein oder auch nicht! Auch in Nichts aufgelöst haben sich die Herren Bormann und Gestapo Müller. An= geblich kommen Bormanns Knochen 1972 am Lehrter Bahnhof ans Licht. Nur sicher ist man nicht.

Und deswegen gibt es eine zusätzliche Version:

Stalin äußerte sich gegenüber dem US- Präsi= dentenberater Harry Hopkins seiner Ansicht nach halte sich Hitler irgendwo verborgen. Das Time Magazin teilt eine mitgehörte Passage vom 27. April 1945 von Hitler mit, die da lautet:
"Solange ich lebe, gibt es keinen Konflikt zwi= schen Rußland, Amerika und England. Sie sind in ihrem Willen einig, mich zu vernichten. Wenn ich aber tot bin, können sie nicht mehr verbündet bleiben! Der Konflikt muß kommen! Aber wenn er kommt, muß ich am Leben sein, um das deutsche Volk zu führen .... Deutschland kann für die Zu= kunft nur hoffen, wenn die ganze Welt denkt, ich sei tot. Ich muß ......"(und hier reißt der Kon= takt ab) Diese Erklärung klingt plausibel.

Am 9.Juni 1945 verkündet Schukow der Weltpresse Hitlers Aufenthalt sei ein Rätsel.In Potsdam er= klärte Stalin dem US - Präsidenten Harry Truman, die Nachforschungen nach der Leiche hätten keine richtigen Beweise erbracht und er glaube Hitler lebe bei seinen Faschistenfreunden Franco oder Peron. Die Operation Mythos lief bei den Russen

an und die hieß Desinformation.

Die wahre Version war jedoch ganz einfach. Dop=pelgänger wurden von der SS gesucht und unter=schoben und sogar mit richtigen Zahnbrücken ver=sehen. Die SS führte ihren absoluten Geheimplan durch.Pilot Hans Baur bietet am Morgen des 30.4. 1945 Hitler an mit einem der drei in Rechlin be=reitstehenden sechsmotorigen Langstreckentrans=porter vom Typ JU 390 auszufliegen.

Und tatsächlich beginnt am Nachmittag um 16.30 ein seltsames Treiben am Flughafen Tempelhof. Um 16.15 landet eine JU 52, die aus Rechlin eiligst SS Soldaten zur Verteidigung Berlins herein=bringt. Es wird aufgetankt, um rasch wieder Richtung Rechlin wegzufliegen. Da wird der Bord=funker Ing.B. aufmerksam und sieht einen Messer=schmidt Turbinenjäger Type 332. Dieser besitzt mit seinem Zusatztank einen Aktionsradius von 4000 Km.Die Maschine tankt auch. Davor sehen sie - kein Zweifel - ihren obersten Kriegsherren: Adolf Hitler! Er verabschiedet sich von einigen Parteifunktionären. Um 16.30 startete ihre Ma=schine zurück nach Rechlin.Hitler war also knapp eine Stunde nach seinem angeblichen Tod lebend gesehen worden.

Oberstleutnant Heimlich vom CIA,der alle Angaben vom Tode Hitlers überprüfte, gelangte zur Fest=stellung, daß das Paar Hitler und Bormann noch lebten. Es sei ausserordentlich leicht gewesen aus Berlin zu entkommen.

Um ca.16.40 Uhr hob dann die Maschine des Paares Hitler von Tempelhof ab und flog nach Tondern. Dort wurde die Maschine gewechselt und über den Skaggerak nach Kristansund geflogen.

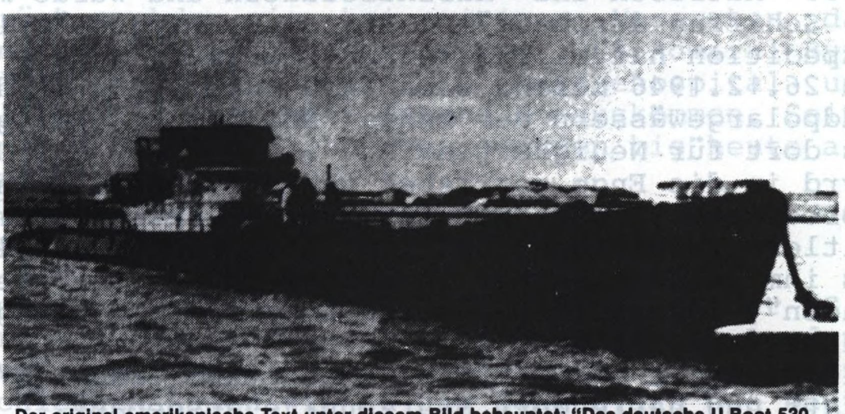
Dort wartete schon seit dem 24. April 1945 eine U-Boot Flottille auf den Führer. Kempka,der Fah=rer des Führers bestätigte, daß es mindestens 10 U-Boot Kommandanten gab, die am 24.4.45 den

An American GI examines Hitler's bed in bunker hideaway. All bloodstains found in the room were tested; they did not match Der Fuhrer's blood type.

Die amerikanische Bildbeschriftung lautet:

Ein amerikanischer Soldat untersucht Hitlers Bett im Führerbunkder. Alle Blutspuren wurden untersucht, kein Blutstropfen glich der Blutgruppe oder Bluttype Adolf Hitlers.

**Das deutsche U-Boot 530 in Argentinien.**



Der original amerikanische Text unter diesem Bild behauptet: "Das deutsche U-Boot 530, photographiert in argentinischen Gewässern im Juli 1945. Vertrauenswürdige Quellen behaupten, Hitler und Eva Braun wurden mit diesem U-Boot nach Argentinien gebracht!"

**German U-boat 530 as it was photographed in Argentine waters in July, 1945. The 530 is said by reliable sources to have been the boat that brought Hitler and Eva Braun to Argentina.**

gleichen Befehl erhalten hatten zur besonderen Verfügung des Führers zu stehen.

Der U-Bootkonvoi lief am 2.5.1945 in Kristansund aus und zwar die U-Boote 530 und U 977. Der Ka= pitän von U 530 Otto Wermoutt befehligte eine sehr junge Mannschaft und zwar lauter "Führer= jungen" - Waisenknaben, die ausschließlich im Sinne des Reiches aufgezogen worden waren. Das U 977 unter Kapitän H. Schäffer hatte nur eine Mannschaft von 32 Mann unverheirateter Männer, nachdem man in Kristansund die 16 verheirateten Mannschaftsmitglieder zurückgelassen hatte.
Die Spur der zugestiegenen 80 Personen verliert sich an der Küste Patagoniens auf der Estancia Lahnsen.

Daher die neuen Fragen: Was tat Hitler im Exil? Wie lange lebte er noch?Oder lebt er heute noch? Letzteres dürfte im Alter von 106 Jahren gerade= zu biologisch unmöglich sein.

Am 2.12.46 kam es zu einer überstürzten Mission von US-Admiral Richard E. Byrd,die unter größter Geheimhaltung ablief. Die Expedition bestand aus 4000 Matrosen und Marinesoldaten und wurde mit 11 Schiffen durchgeführt. Byrd zur Presse:"Meine Expedition hat militärischen Charakter".
Am 26.12.1946 befand sich die Expedition in den Südpolargewässern der Bahia Marguerite. Was gab es dort für Neuigkeiten?
Byrd in die Enge getrieben zu Reportern: "Er sei vorbereitet, den letzten verzweifelten Kampf Hitlers zu brechen und ihn zu vernichten, falls es ihm gelänge,seiner in seinem "Neu - Berchtes= gaden", innerhalb Neu - Schwabenland im Königin Maude Land, habhaft zu werden."
Die deutsche Antarktische Expedition fand 38/39 statt und hatte dort Stützpunkte ausgebaut.

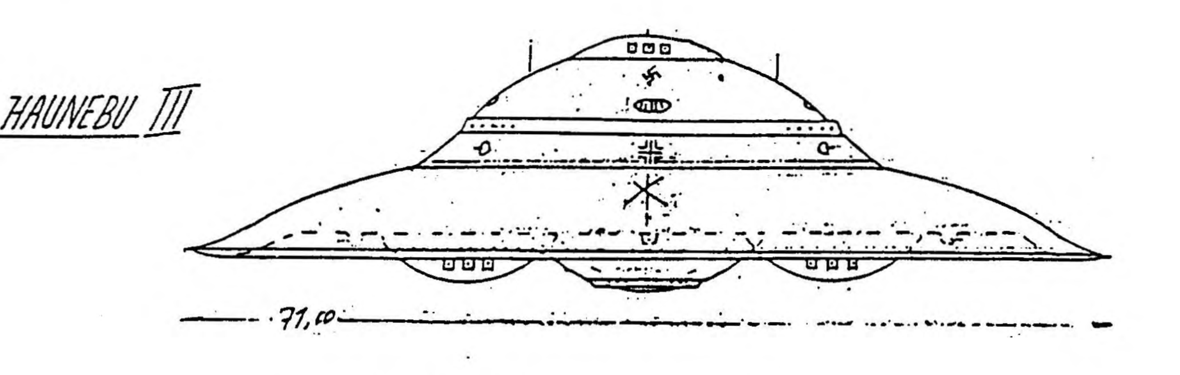
Innerhalb der SS gab es eine Gruppe,die sich mit der Gewinnung alternativer Energie befaßte.Diese entwickelte das sogenannte Thule Triebwerk einen

Tachyonator.Einen Flugkreisel.Diese neue Technik wurde bereits 1934 begonnen zu entwickeln. Es handelte sich dabei um die sogenannten Geheim= waffen des "Dritten Reiches". 1939 hatte man ein Flugboot mit dem Namen Haunebu I entwickelt,das eine Besatzung von 8 Mann hatte und zunächst 4800 km/h schnell flog. 1942 war Haunebu II aus= gereift, das schon 6000 km/h flog und 55 Flug= stunden verkehren konnte.Haunebu III war in Vor= bereitung und wurde auch noch fertiggestellt mit 7000 km/h und acht Wochen Flugdauer.Das interes= sierte auch die C.I.C..
Unter der Operation "Paperclip" wurden die daran arbeitenden Wissenschaftler Viktor Schauberger und Wernher von Braun nach den USA gebracht.

Zurück zu US-Admiral Byrd, der erklärte: "Es sei bittere Wirklichkeit,daß im Falle eines erneuten Krieges mit Angriffen von Fliegern gerechnet werden müsse,die von einem Pol zum anderen flie= gen können. Weiterhin ließ er verlauten, daß es dort eine fortgeschrittene Zivilisation gab, die mit der SS zusammen ihre hervorragenden Techno= logien benützen."

Jedenfalls kehrte die Expedition nach Amerika zurück nachdem sie bei einigen Versuchen das Land zu erobern gescheitert war. US-Admiral Byrd selbst kam danach in ein Marinehospital und sollte dort nie mehr lebend herauskommen. Seine Papiere und Aufzeichnungen werden bis heute als streng geheim behandelt!
Sollte dies die Zuflucht des Paares Hitler ge= wesen sein?

Die technische Intelligenz Abteilung der US.- Strategischen Luftwaffe berichtet 44 in London: "Nach ergiebiger Diskussion unter Intelligenz= fachleuten kamen wir zu dem Schluß,daß die Deut= schen eine neue Geheimwaffe einsetzen, die das elektrische System unserer Bomber stören. Es gab uns großes Kopfzerbrechen, denn wir wußten, daß es die ganze Stromproduktion Europas benötigen




SCHWERER BEWAFFNETER FLUGKREISEL „HAUNEBU III"

Durchmesser: 71 Meter
Antrieb: Thule-Tachionator 7c plus Schumann-Levitatoren (gepanzert)
Steuerung: Mag-Feld-Impulser 4a.
Geschwindigkeit: ca. 7000 Kilom.p.Stunde (rechnerisch bis zu 40000)
Reichweite (in Flugdauer): ca. 8 Wochen (bei S-L-Flug 40% mehr)
Bewaffnung: 4 x 11cm KSK in Drehtürmen (3 unten, 1 oben), 10 x 8cm KSK in Drehringen plus 6 x Mk 108, 8 x 3cm KSK ferngesteuert
Außenpanzerung: Dreischott-Victalen
Besatzung: 32 Mann (erg. Transportverm. max. 70 Personen)
Weltallfähigkeit: 100 %.
Stillschwebefähigkeit: 25 Minuten.
Allgemeines Flugvermögen: Wetterunabhängig Tag und Nacht
Grundsätzliche Einsatztauglichkeit: Etwa 1945.

Bemerkung: SS-E-IV hält den Hinweis für notwendig, daß in „Haunebu III" ein großartiges Werk deutscher Technik im entstehen ist, wegen der allgemeinen Materiallage aber alle Kräfte auf das schneller verfügbare Haunebu II gesetzt werden sollten.
Gemeinsam mit dem leichten Flugkreisel „Vril" der Schumann-Gruppe könnte „Haunebu II" die vom Führer aufgestellten Forderungen sicherlich erfüllen.

**Die deutschen Wissenschaftler im Dritten Reich arbeiteten fieberhaft an der neuen Wunderwaffe. Hier ein Bericht des deutschen Ingenieurs G. Sautier. Er spricht Bände und bestätigt meine ganzen Nachforschungen.**

# Wir konstruierten FLIEGENDE TELLER

**Des Rätsels Lösung: Luftwaffe plante Scheiben-Flugzeuge. Unser technischer Mitarbeiter Dipl.-Ing. G. Sautier beschreibt ihre Konstruktionen**

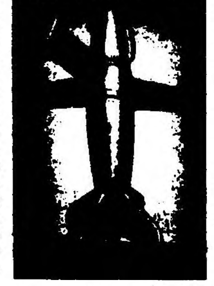
Von den Sportgeräten ‚Diskus' und ‚Bumerang' ist bekannt, daß sie sich infolge ihrer schnellen Umdrehung um die eigene Achse rasch vorwärts bewegen und urplötzlich aufsteigen, je nachdem welchen Impuls man diesen Geräten aufdrückt. Der Diskus mit seinen idealen Flugeigenschaften gibt das Vorbild für ‚Fliegende Teller' ab. Es nimmt Wunder, daß diese ideale Form des Flugkörpers nicht schon früher in der Luftfahrt Verwendung fand.

Die flugtechnische Forschung hat zunächst zwei Typen von Flugzeugen entwickelt: das Raketen-Flugzeug mit seiner Überschallgeschwindigkeit und den Hubschrauber für Langsam- und Schwebeflug. Das technische Ideal ist das Flugzeug, das Schwebe- und Schnellflug vereint. Ist es deshalb verwunderlich, wenn sich Technik und Wissenschaft mit diesem Problem befassen und schließlich über das Nurflügel-Flugzeug zu vollkommen neuen Formen gekommen sind?

Am Nurflügel-Flugzeug wird seit Jahren gearbeitet. Namhafte, besonders deutsche Wissenschaftler, leisteten hier Hervorragendes. Sie schufen die Grundlagen, von denen Amerika heute ausgeht. Bereits 1910 ließ sich Prof. Hugo Junkers sein erstes Nurflügel-Flugzeug unter DRP 253 788 gesetzlich schützen. Auch andere: Hirth, Klein, Maybach und Dornier haben sich mit diesem Problem befaßt.

1938 wurden dem deutschen Luftfahrtministerium Pläne eines neuen Nurflügel-Flugzeuges vorgelegt. Statt der Flügel hatte es eine runde Scheibe als Tragfläche. In deren Mitte befand sich ein zigarren- oder eiförmiger Rumpf. Rings um die Scheibe lagerte ein drehbarer, scheibenförmiger Ring mit schwenkbaren Lamellen, auf den mehrere Verbrennungsmotoren mit je einem Propeller montiert waren. Wurden die Propeller angetrieben, so drehte sich der Scheibenring um die Scheibentragfläche und somit um den Rumpf. Durch Schrägstellen der Lamellen hob sich das Flugzeug bei entsprechend rascher Umdrehungszahl des Propellerringes langsam. Dieses neuartige Flugzeug war nichts anderes als ein Hubschrauber. Seine Konstruktion war zu kompliziert. Es wurde nicht gebaut.

Mitte 1941 legte Prof. Tank, der Konstrukteur der Focke-Wulff 190, einem Fachkreis seine Pläne über einen neuartigen Raketenhubschrauber vor, dessen Tragflächen als Propeller wirkten. Um die Längsachse eines senkrecht stehenden Rumpfes rotieren zwei bis drei Flügelstummel. An ihren Enden tragen sie Strahltriebwerke. Diese um ihre Längsachse verstellbaren Flügelstummel sind nichts weiter als die Blätter eines überdimensionierten Propellers. Treten die Staudruckdüsen in Tätigkeit, dann rotieren die Flügelstummel. Je nach ihrer Umdrehungszahl und Stellung steigt das Flugzeug wie ein Hubschrauber senkrecht hoch. Die Kurssteuerung erfolgt durch ein Leitwerk. Das Flugzeug setzt sich bei der senkrechten Landung auf seine Schwanzflossen. — Unabhängig von Prof. Tank befaßte sich während des letzten Weltkrieges Mr. Pullin, der spätere Direktor der Weir-Flugzeugwerke in England, ebenfalls mit dieser Konstruktion.



Der geplante Raketen-Hubschrauber von Prof. Tank. Ein Vorgänger der ›Fliegenden Teller‹

Als im Jahre 1942 die Raketenforschung zu einem gewissen Erfolg gekommen war und der Düsenjäger sich als Hochgeschwindigkeits-Flugzeug bewährt hatte, kam das deutsche Luftfahrtministerium wieder auf das Scheibenflugzeug zurück. Der Propellerring wurde durch einen Düsenring ersetzt. Im Schulungsdienst der Ersatzkompanie für Soldaten im Ingenieurdienst der Luftwaffe in Detmold lagen die Pläne des früheren Propeller-Scheiben-Flugzeuges als Studienmaterial aus.

Der frühere Flugkapitän Ingenieur Rudolf Schriever, Bremerhaven, befaßte sich seit 1941 ebenfalls mit der Konstruktion eines Scheibenflugzeuges, des ‚Flugkreisels'.



Die letzte Aufnahme des vermutlich im April 1945 untergegangenen Hitler.

würde, um einen Kurzschluß bei einem B-29 Motor zu verursachen. Deutschland aber hatte Europa bereits verloren."

Ähnlich erging es US-Admiral Byrd: "Ein Sonder=flugzeug wurde ausgestattet mit allerhand Meßge=räten. Der Pilot war Freiwilliger,und er kam von seiner Mission wie ein Wahnsinniger zurück. Er tobte und schrie,war wütend und hysterisch. Nie=mand konnte von ihm erfahren,was passiert war.Am nächsten Tag hatte er alles vergessen. Die In=strumente zeigten nichts. Spätere Überflüge brachten nichts Neues ein."
Könnte es sein, daß US - Admiral Byrd und seine Piloten in der Antarktis solchen Waffen zum Opfer fielen?

Eines jedoch steht fest, egal ob im Führerbunker gestorben, egal ob entkommen und weitergelebt in einer Neuen Welt - Adolf Hitler selbst ist zum absoluten Mythos und Phantom geworden.
Damit hat ihn die Geschichte im Gegensatz zu den unzähligen Namenlosen zum ewigen Gedenken erho=ben. Die Neurotisierungspropaganda seiner Feinde tut das ihre dazu, diesen Mythos des XX.Jahrhun=derts weiter aufrecht zu erhalten. Egal ob nun als Teufel in Menschengestalt oder als Messias des neuen Germanentums, die Differenzierung ist nicht mehr möglich und wird immer geistig ent=rückter. Er hat Platz ergriffen in den Gehirnen von Millionen Menschen. Damit ist Hitler aus der physischen Welt - in eine psychische feinstoff=liche Welt entschlüpft und lebt für immer!

Wahrlich es stimmt - HITLER LEBT!?

# ANTI-FREIMAURER-BÜCHER

WIR DECKEN AUF,
WER DIE WIRKLICHEN DRAHTZIEHER SIND!

- **WÖCHENTLICHER NACHRICHTENDIENST:**
Internationale Hintergrundnachrichten, Zeitdokumente, Pressedienste, Reports. Sie erhalten alle bisherigen Ausgaben nachgeliefert.
50 Ausgaben öS 1000,–

**NEU IM ANGEBOT ! SEHR INTERESSANT !**

- **»RICHTIGSTELLUNG ZUR ZEITGESCHICHTE«**
Diese Reihe stellt mit genauen Belegen je Heft rund 20 Greuelmärchen, Umerziehungslügen oder einseitige Geschichtsdarstellungen dieses Jahrhunderts richtig.

| | | |
|---|---|---|
| Heft 1 | öS 118,– | **Bestellnummer 16** |
| Heft 2 | öS 118,– | **Bestellnummer 17** |
| Heft 3 | öS 118,– | **Bestellnummer 18** |
| Heft 4 | öS 118,– | **Bestellnummer 19** |
| Heft 5 | öS 118,– | **Bestellnummer 20** |
| Heft 6 | öS 118,– | **Bestellnummer 21** |
| Heft 7 | öS 118,– | **Bestellnummer 22** |
| Heft 1 – 7 | öS 760,– | **Bestellnummer 23** |

## Serie: Peter Kurt WEISS

- **»ICH KLAGE AN, HERR INNENMINISTER!«** **Buch 1**
Aus dem Inhalt: Das Freimaurer ABC, Österreich ist eine Scheindemokratie, Die Integration und die Volksverhetzung, Die EG(U) Entmündigung, Die Gründung einer pervers-liberalen Logenpartei, Der Hochgrad-Freimaurer Vranitzky, Der letzte freie Nationalfeiertag.
öS 89,– **Bestellnummer 1**

- **»HAIDER UND DIE LOGENBRÜDER«** **Buch 2**
Aus dem Inhalt: Wer wirklich Österreich regiert, Ist Jörg Haider Freimaurer? Haider als EU-Doppelagent, Im Dienste der Freimaurerei, Das Oppositionsmonopol, Die jüdische BNAI BRITH Loge, Der Preis der Macht. öS 89,– **Bestellnummer 2**

- **»STEINHAUSERS FREIMAURERISCHES CHAOS«** **Buch 3**
Aus dem Inhalt: Die korrupte Österreich-Partei, Der rot-weiß-rote Club, Die freimaurerische Desinformation, Die Geheimsprache der Freimaurer, Die Machtherrschaft der Illuminaten, Der autistische Gaukler und Märchenbuchillusionist, Ich will unbedingt ins Parlament.
öS 89,– **Bestellnummer 3**

- **»DER BILDERBERGERAGENT VRANITZKY«** **Buch 4**
Aus dem Inhalt: Die Neutralitätslüge und der gebrochene Staatsvertrag, Die Atomlüge als Garantie, Die königliche Kunst und Abfertigungspartie, Die Wurzeln der Freimaurerei, Das Doppelspiel Schirinovsky, Vranz als Bilderbergeragent und seine österreichischen Clubfreunde, Die Schafe wählen uns ohnehin wieder. öS 89,– **Bestellnummer 13**

- **»AUFSTIEG ZUM SOLARZEITALTER«**
  Mösl, Ein Buch der Zukunft. So könnte technischer Fortschritt neue Wege eröffnen. öS 300,– **Bestellnummer 9**

- **»DER MISSBRAUCHTE PATIENT«**
  Ing. W. FRÖHLICH deckt auf: Katastrophale Zustände in öffentlichen Wiener Spitälern. Eine schonungslose Abrechnung mit dem korrupten politischen System. Lainz war dagegen harmlos!
  öS 398,– **Bestellnummer 5**

- **»EG-DRAHTZIEHER«**
  Niger deckt das international sozialistische Netzwerk der freimaurerischen Lobbyisten auf. öS 130,– **Bestellnummer 6**

- **»NEIN ZUR EG – JA ZU ÖSTERREICH«**
  Grund, die Abgeordnete zum Europaparlament deckt die Machenschaften der Drahtzieher in Brüssel auf. öS 90,– **Bestellnummer 7**

- **»GELD & MACHT«**
  **(Reihe Verschwörungspraxis – Buch 1)**
  George Soros, Karl Popper und die offene Gesellschaft. Aufdeckung der Zusammenhänge zwischen Vranitzky, Busek, Kardinal König und anderer mit dem Rothschildimperium. öS 89,– **Bestellnummer 14**

- **»GEHEIMGELLSCHAFTEN UND IHRE MACHT IM 20. JAHRHUNDERT«**
  Jan van Helsing deckt unglaubliche Zusammenhänge auf. Ein absolutes»muß« für jeden der wissen will, wer und wie die Welt regiert wird.
  öS 398,– **Bestellnummer 15**

**Alle Bestellungen NUR GEGEN VORAUSKASSE**, direkt an:
Peter Kurt **WEISS**, 5020 SALZBURG, Neutorstraße 55 / 1,
Salzburger Sparkasse, Kto. Nr. 0041 – 0116 – 4102

**► SOFORT LIEFERBAR ◄**

# JETZT BESTELLEN!

Alle unsere Dokumentationen können nur mittels beiliegendem Bestellzahlschein erworben werden. Die Druckkostenbeiträge sind nicht auf einen kommerziellen oder gewerblichen Gewinn ausgerichtet, sondern dienen zur Kostendeckung und Finanzierung unserer Aufklärungstätigkeit!
**KREUZEN SIE IHRE BESTELLNUMMER DEUTLICH AN!**

Diese Informationen, die ich ihnen versucht habe in dieser Schrift darzulegen, sind von dem Bemü=hen getragen, die wahren Hintergründe schonungs=los darzustellen und zu hinterfragen.

Für viele sind nicht alle Vorgänge nachvollzieh=bar, weil sie zu unwahrscheinlich, ungewöhnlich und seltsam anmuten. Dies stört nicht.
Diese Schrift sollte sie in eine Welt führen,die die beinharte Wirklichkeit ist und sonst nichts. Natürlich bleibt es ihnen unbenommen in der ih=nen vorgegaukelten Scheinwelt weiter zu leben und sich gegen Tatsachen,die einige Menschen be=reits erkannt haben, innerlich zu sperren. Ich hoffe sie bezahlen das dann nicht bitter,nämlich mit ihrem Leben.

Wenn in dieser Schrift Freimaurer, Hebräer,Nazis oder sonst wer direkt angesprochen ist, so habe ich versucht weitesgehend wertfrei und neutral die Positionen zu beleuchten. Vor allem habe ich hoffentlich nicht den Eindruck einer Pauschalie=rung und eines "Sündenbock"- Suchens hinterlas=sen. Nur sind eben die wirklichen Zusammenhänge so und nicht anders!Schuldzuweisungen sind damit sicherlich keine verbunden.

Wenn es mir aber gelungen ist Sie künftighin zu Mißtrauen und zum Nachfragen zu motivieren, habe ich mein Ziel bereits erreicht!

Die Grundlage wäre das friedliche Zusammenleben aller Völker, ohne Lüge, ohne Habgier,ohne Mord. Nur leider passiert jeden Tag das Gegenteil. Haß und Zwietracht sind die teuflischen apokalypti=schen Merkmale der Zeit,in die wir hineingeboren wurden und die es zu meistern gilt! Ihnen gegen=über kann man nur in seinem kleinen Rahmen die Wahrheit,den Anti-materialismus und die Bejahung des Lebens in allen Lagen stellen.Vielleicht ge=winnen einmal die positiven Kräfte gegenüber den Negativen.
Helfen wir dazu ALLE ZUSAMMEN!



Wir stehen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts. Wir stehen an der Schwelle eines neuen Jahrtausends. Trotzdem haben wir die Auswirkungen der Vergangenheit wertfrei und sachlich nicht bewältigt.

Wir stehen vor einer Periode des wirtschaftlichen Zusammenbruchs und der Gewalt in Form der Informationsrevolution, die einen neuen Feudalismus einleiten wird. Damit verbunden ist für viele Menschen Sklaverei und Tod.

Im internationalen Wettbewerb werden vielleicht 5 % der Bevölkerung 80 % des Volkseinkommens produzieren und die Beschäftigung der 95 % wird von dem Erfolg der Wenigen abhängen. Wie bei den Sklaven von Sparta wird das Leben dieser Unterklasse wertlos sein.

Diese Schrift zeigt schonungslos die wahren Hintergründe und Drahtzieher auf, die die Grundlage für die Politik des 21. Jahrhunderts vorbereitet haben. Damit verbunden waren die zwei Weltkriege, die nun als Konsequenz und zusammen mit dem technischen Fortschritt zu einer neuen Weltordnung führen soll.

Hitler soll als das Synonym des Bösen den geistigen Vorwand liefern unter dem die Taten der Gegenkräfte harmlos erscheinen. Denn ohne die Rolle die Europa zugedacht war, wäre der Aufbau dieser neuen Weltordnung gar nicht möglich gewesen. Die heutigen Nutznießer, das freimaurerische System, hat viele Grundgedanken von Hitler übernommen!

Diese Schrift deckt schonungslos Zusammenhänge auf, die in dieser Weise noch nie zusammengetragen wurden. Die Megapolitik ist das, was wir als die rohe Macht kennenlernen werden müssen.

---

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: BÜRGERSCHUTZ ÖSTERREICH (BSÖ). Für den Inhalt verantwortlich: PETER KURT WEISS: 5020 Salzburg, Neutorstraße 55/1, Telefon und Telefax (0662) 83 13 11 oder (06232) 2240. Konto-Nr.: Salzburger Sparkasse 0041-0116-4102.